

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 2. Sitzung des Kulturausschusses findet am

Dienstag, 27.04.2021, 17:00 Uhr,

im Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151, 57072 Siegen, Großer Saal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1.-3. Regularien
4. Vorstellung der Jugendkunstschule
Mündlicher Bericht
5. Vorstellung des Trägervereins "Ein Siegerländer Tal" und Sachstandsbericht zur Ausgrabungsstätte "Gerhardseifen"
Mündlicher Bericht
6. Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturinstitute der Stadt Siegen
7. Offensive zur Unterstützung der Siegener Kulturschaffenden in Corona-Zeiten
8. Sachstand Besucherstatistik der Stadtbibliothek
Mündlicher Bericht
9. Broschüre „Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Siegen“, Teil 3 – Street Art
10. Zukünftige Platzierung der Brüder-Busch-Figuren
11. Zukünftiger Umgang mit dem Kunstwerk "Windsegel" am Herrengarten
12. Sachstandsbericht zu kulturellen Zuschüssen im Jahr 2021
13. Aktionsfonds Kultur
hier: Förderung des Jubiläums „Ja!100 - 100 Jahren Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler 2022“
14. Mittelvergabe für Zuschüsse im Jahr 2020 anhand der "Richtlinie über die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich Theater-Konzerte-Musikpflege in der Stadt Siegen" sowie an Blasorchester und Musikvereine
15. Aktionsfonds Kultur
hier: Mittelvergabe im Haushalt 2020

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Regularie
2. VERSCHIEDENES
3. MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 16.04.2021

Der Bürgermeister

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 2. Sitzung des Kulturausschusses

vom: **27.04.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:00 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Großer Saal**

Anwesend waren:

I. Vom Kulturausschuss:

Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie	- als Vorsitzende –
Stv Bell, Achim	- für AM Grisse, Silke -
AM Bohn, Achim	- für AM Opterbeck, Maria -
AM Dietrich, Erik	
AM Eberlein, Peter	
Stv Eberling, Isabelle Cathrin	
AM Fries, Traute	
AM Gelling, Bärbel	
AM Hahn, Harald	
AM Hillnhütter, Reinhard	
AM Klein, Hans Walter	- für Stv Klein, Henning –
Stv Könen, Wolfgang Max	
Stv Lorenz, Reiner	
Stv Schmidt, Lena	
Stv Schwarz, Sibylle	
Stv Six, Annette	
Stv Zybill, Dr.Christian	

II. Beratende Mitglieder:

IntRM Neumann, Natalia
AM Becker, Lothar

IV. Von der Verwaltung:

StR Fries
VA Schneider
Stl Rohde

- als Schriftführerin -

V. Aufgrund besonderer Einladung:

Olaf Neopan Schwanke
Marc Barut
Friedrich Schmidt

- von der Jugendkunstschule -
- von der Jugendkunstschule –
- vom Trägerverein Ein Siegerländer Tal e. V. -

Nicht anwesend waren:

AM Grisse, Silke
Stv Klein, Henning
AM Ofterbeck, Maria

vertreten durch
vertreten durch
vertreten durch

Stv Bell, Achim
AM Klein, Hans Walter
AM Bohn, Achim

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 23.02.2021

Herr Könen dankt Frau Fries für die Auflistung der Straßennamen nach weiblichen Namensgeberinnen.

Frau Gelling fehlt unter Tagesordnungspunkt 7 zur Informationstafel zur Beschilderung der Alfred-Fissmer-Anlage ihre Anmerkung hinsichtlich des Einfügens eines Quellennachweises im Langtext zu Alfred Fissmer. Sie bat in der Sitzung darum, dem Langtext ein Quellenverzeichnis anzuhängen.

Die Niederschrift vom 23.02.2021 wurde entsprechend ergänzt.

2. KultA 27.04.2021

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

2. KultA 27.04.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

2. KultA 27.04.2021

4. Vorstellung der Jugendkunstschule Mündlicher Bericht

Herr Fries begrüßt die anwesenden Vertreter der Jugendkunstschule und betont noch einmal die ausgezeichnete Arbeit, die von ihnen geleistet wird.

Für die Jugendkunstschule bedanken sich Herr Neopan Schwanke und Herr Barut herzlich für die Einladung und berichten über die generelle Arbeit der Jugendkunstschule und Probleme in der aktuellen Zeit.

Die Ausführungen der Jugendkunstschule sind der Niederschrift als Anhang beigelegt. In der digitalen Version sind sie bei dem entsprechenden Tagesordnungspunkt hinterlegt.

Die Jugendkunstschule sei ein wichtiger Partner, mit dem die Stadt sehr gerne und auch in wachsendem Umfang zusammen arbeite, schließt Frau Schneider an die Ausführungen an. Sie erinnert an den Beschluss zur Aufstockung der Mittel für institutionelle Förderung um 30.000 Euro, der mit dem Auftrag an die Verwaltung einherging, über die Verteilung dieser Mittel einen Vorschlag zu machen. Aktuell befände man sich dabei, einen solchen Vorschlag auszuarbeiten, eventuell könne damit dann auch dem Ansinnen der Jugendkunstschule entsprochen werden.

Die von Herrn Neopan Schwanke angesprochene Zusammenarbeit zwischen Siegerlandmuseum und Jugendkunstschule wird seitens der Verwaltung sehr begrüßt. Insbesondere die kreative Interpretation des Oberen Schlosses und seiner Arbeit und die sich daran anschließende Förderung der Kreativität von Jugendlichen und Kindern wird als sehr positiv empfunden. Eine noch stärkere Kooperation sei auf jeden Fall wünschenswert.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss berichtet Herr Fries, dass es bisher noch keine finalen Gedanken hinsichtlich einer passenden Räumlichkeit gebe. Klar sei, dass die zentrale Lage eine wichtige Rolle spiele. Für Ideen sei man offen und dankbar.

2. KultA 27.04.2021

5. Vorstellung des Trägervereins "Ein Siegerländer Tal" und Sachstandsbericht zur Ausgrabungsstätte "Gerhardseifen" Mündlicher Bericht

Herr Schmidt berichtet dem Ausschuss über den aktuellen Sachstand der Ausgrabungsstätte „Gerhardseifen“. In dem Zuge lädt er außerdem den Ausschuss herzlich zu einer Ortsbesichtigung ein.

Die Ausführungen sowie Bilder und Pläne werden der Niederschrift als Anlage beigelegt. In der digitalen Version sind sie unter dem entsprechenden Tagespunkt hinterlegt.

Der Ausschuss dankt Herrn Schmidt für den ausführlichen Vortrag und seine Arbeit. Das Angebot zu einer Besichtigung vor Ort wird gerne angenommen.

2. KultA 27.04.2021

6. Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturinstitute der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 317/2021

Frau Schneider fasst den Inhalt der Vorlage kurz zusammen. Ergänzend dazu informiert sie, dass die VHS wie erwartet die größten Einnahmeverluste verzeichne. Im Jahr 2020 belaufen sich diese auf 16.000 Euro, für das Jahr 2021 können noch keine verlässlichen Auskünfte gegeben werden.

Seitens der Stadtbibliothek konnten während der kurzen Öffnungszeit vom 09. bis zum 27. März 2021 erfreulich hohe Besucherzahlen festgestellt werden, was von großem Interesse an dem Angebot der Stadtbibliothek zeuge. Insgesamt wurden 2643 Besucherinnen und Besucher notiert.

Herrn Könen interessiert, ob bei Verzicht auf die Rückerstattung von Teilnehmerentgelten eventuell die Ausstellung von Spendenquittungen möglich wäre.

=> *Der Kulturausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturinstitute der Stadt Siegen zur Kenntnis.*

2. KultA 27.04.2021

7. Offensive zur Unterstützung der Siegener Kulturschaffenden in Corona-Zeiten

Vorlage Nr. VL 316/2021

Im Anschluss an die Beschlussfassung des Rates, in diesem Jahr den Kulturschaffenden aufgrund der besonderen Situation 50.000 Euro einmalig zur Verfügung zu stellen, habe sich die Verwaltung mit der Fragestellung auseinander gesetzt, wie dieser Betrag am besten zu nutzen sei, erklärt Frau Schneider zum Hintergrund. Da Bund und das Land NRW bei freiberuflich Tätigen in der Kulturszene viel Unterstützung leisten, habe man sich dazu entschlossen, vor allem die örtliche Szene zu fördern. Dabei sollte ein Augenmerk auf den lokalen Chören und Musikvereinen liegen, die einen wesentlichen Teil der kulturellen Infrastruktur darstellen. Insbesondere fehlte es hier an (aufgrund der Abstandsregeln) an angemessenen Probemöglichkeiten. Diese sollen in der Weißtalhalle für bis zu 23 Gruppen ermöglicht werden. Die Taktung der Probezeitfenster sei zugebenermaßen recht eng, könne aber bei Bedarf im Nachhinein noch angepasst werden. Zum anderen solle auch eine finanzielle Unterstützung

erfolgen, die die bestehende ergänzt, um die Defizite der Vereine (durch laufende Kosten) abzumildern.

Eine weitere Maßnahme sei die Aufstockung des Aktionsfonds, die mit einer gleichzeitigen Lockerung der Richtlinien einhergehe, um die Hürden so gering wie möglich zu halten.

Als Ersatz für die entfallenden Großveranstaltungen, wie beispielsweise das Siegener Stadtfest sollen neue, coronakonforme Veranstaltungsformate, so Schlossplatz Live und Picknick im Park, fungieren.

Wann man mit der Umsetzung beginnen könne, sei aufgrund der ständig wandelnden Lage noch unklar. Die Verwaltung jedoch sei startklar.

Die Ausführungen treffen auf sehr positiven Zuspruch aus dem Ausschuss. Es erfolgt die Bitte, diese Informationen auch noch einmal in der Presse und den sozialen Medien etc. zu veröffentlichen.

Auf Nachfrage von Frau Fries nach dem Apollotheater und der Möglichkeit der Ausstellung von Spendenbescheinigungen, wie von Herrn Könen schon unter dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt angesprochen, erklärt Herr Fries, dass die finanzielle Lage des Apollotheaters durch fehlende Einnahmen natürlich wie bei allen in diesem Segment nicht rosig aussähe. Wie das Apollo-Theater mit Spenden umgehe, liege nicht in den Händen der Stadt Siegen. Ob die Stadt hingegen selbst Spendenbescheinigungen ausstellen könnte, wird er mit der Kämmerei abklären.

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt der Verwendung der Corona-Sondermittel in Höhe von 50.000 Euro entsprechend der vorgeschlagenen Fördergegenstände und –verteilung zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

2. KultA 27.04.2021

8. Sachstand Besucherstatistik der Stadtbibliothek Mündlicher Bericht

Frau Schneider trägt anhand einer Übersicht die aktuelle Besucherstatistik aufgeschlüsselt nach Altersgruppen und Stadtteilen der Stadtbibliothek vor. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Besucher zu 50 % aus allen Altersgruppen aus Siegen-Mitte kommen. Die Nutzerzahlen aus Eiserfeld fallen am höchsten aus, während der Anteil an Geisweidern relativ gering ist. Dies solle als Anlass genommen werden, noch einmal einen Fokus auf diesen Bezirk zu legen. Altersmäßig lassen sich Spitzen im Bereich der Altersgruppe 6-10 bzw. 11-15 Jährige feststellen.

Die Statistik wird der Niederschrift als Anlage beigelegt. In der digitalen Version ist sie unter dem entsprechenden Tagespunkt hinterlegt.

Der geringe Anteil der Geisweider rühre eventuell daher, dass viele Geisweider in die Kreuztaler Stadtbibliothek gingen, vermutet Frau Bialowons-Sting. Unter anderem erstrecken sich im Gegensatz zu der Siegener Stadtbibliothek dort die Öffnungszeiten über die ganze Woche, also auch Sonntage, außerdem gebe es dort keine Parkgebühren.

Auf Anregung von Frau Gelling hin sagt Herr Fries zu, dem Ausschuss in regelmäßigen Abständen solche Besucherstatistiken vorzulegen. Dies sei im Rahmen des jährlichen Berichts der Stadtbibliothek denkbar und bekomme damit auch die verdiente Aufmerksamkeit.

2. KultA 27.04.2021

9. Broschüre „Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Siegen“, Teil 3 – Street Art

Vorlage Nr. VL 318/2021

Herr Könen hebt hervor, dass ihm die Würdigung der Siegener Frauen besonders positiv aufgefallen sei.

=> *Der Kulturausschuss nimmt die vorgelegte dritte Broschüre zur Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau im Stadtgebiet Siegen zur Kenntnis.*

2. KultA 27.04.2021

10. Zukünftige Platzierung der Brüder-Busch-Figuren

Vorlage Nr. VL 219/2021

Frau Fries hat die Hoffnung, dass das Blumenbeet zukünftig von Zerstörung abhält.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt als endgültigen Standort für das derzeit noch am Herrengarten befindliche Figurenensemble „Adolf und Fritz Busch“ ein Blumenbeet im Schlosspark.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

2. KultA 27.04.2021

11. Zukünftiger Umgang mit dem Kunstwerk "Windsegel" am Herrengarten

Vorlage Nr. VL 199/2021

Aus der Aussprache des Ausschusses geht hervor, dass die Ausschussmitglieder die Meinung der vorangegangenen Ausschüsse teilen und ebenfalls für eine Rückgabe des Kunstwerkes plädieren. Dies habe nach Aussage von Frau Schneider hin keine rechtlichen Folgen.

Da es sich bei Herrn Deventer um einen renommierten Künstler handelt, wirft Herr Könen die Idee eines Verkaufes an Firmen und Aufstellung in Gewerbegebieten, beispielsweise im Leimbachtal, auf.

Beschluss:

Der Kulturausschuss schließt sich dem Beschluss des Bauausschusses an und beschließt den Verzicht auf die Erhaltung des Objekts und Rückgabe des Kunstwerkes an den Künstler.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (FDP)**2. KultA 27.04.2021****12. Sachstandsbericht zu kulturellen Zuschüssen im Jahr 2021**

Vorlage Nr. VL 325/2021

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Informationen bezüglich der kulturellen Zuschüsse 2021 zur Kenntnis.*

2. KultA 27.04.2021**13. Aktionsfonds Kultur****hier: Förderung des Jubiläums „Ja!100 - 100 Jahren Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler 2022“**

Vorlage Nr. VL 322/2021

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zu gewähren.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**2. KultA 27.04.2021**

- 14. Mittelvergabe für Zuschüsse im Jahr 2020 anhand der "Richtlinie über die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich Theater-Konzerte-Musikpflege in der Stadt Siegen" sowie an Blasorchester und Musikvereine**

Vorlage Nr. VL 170/2021

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mittelvergabe für Zuschüsse im Haushaltsjahr 2020 zur Kenntnis.*

2. KultA 27.04.2021

- 15. Aktionsfonds Kultur
hier: Mittelvergabe im Haushalt 2020**

Vorlage Nr. VL 166/2021

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2020 zum Aktionsfonds Kultur gemäß der Vorlage zur Kenntnis.*

2. KultA 27.04.2021

gez. Bialowons-Sting
Vorsitzende

gez. Rohde
Schriftführerin

Gesprächsnotizen zur Kulturausschusssitzung vom 27.04.2021

1. Begrüßung: 1. Vorsitzender Olaf Neopan Schwanke

Ich begrüße Sie herzlich, verehrte Damen und Herren des Kulturausschusses, in Sonderheit: die Vorsitzende Eva-Marie Bialowons-Sting (Vertretung: David Ernst Weißelberg), die Stellvertretende Vorsitzende Sibylle Schwarz (Vertretung: Tanja Wagener), die Leiterin von KulturSiegen, Frau Astrid Schneider, sowie Stadtrat Arne Fries - und ein herzliches Dankeschön gilt besonders Herrn Raimund Hellwig, der so freundlich wie aufmerksam war, auf die Jugendkunstschule zuzugehen mit Informationen und Ideen bezüglich einer möglichen Unterstützung unserer Institution, nachdem er von der Raumkündigung unserer Siegener Innenstadtdepandance im Museum für Gegenwartskunst erfahren hat. Danke für die Einladung, hier im Gremium kulturinteressierter städtischer Entscheidungs- und Beratungsträger einmal die Jugendkunstschule, ihre Tätigkeiten und unseren Status Quo darzulegen, der deutlich machen wird, dass unsere Jugendkunstschule besonders in diesem Krisenjahr ein entspannendes Mehr an Unterstützung seitens der Universitätsstadt braucht – und, so hoffe ich, auch verdient. Darf ich Ihnen, verehrte Ausschussmitglieder, dazu meinen Kollegen Marc Baruth, unseren Geschäftsführer vorstellen, der Ihnen nun kurz unsere Jugendkunstschule und die aktuelle Situation näherbringen wird.

2. Kurzer Einblick in die Geschichte und die aktuelle Situation der Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein

- * Gemeinnütziger Verein und Träger der freien Jugendhilfe
- * kunstpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 3–28 Jahren
- * z.Zt. 18 wöchentlich stattfindenden Kursen in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Skulptur und Plastik, textiles und handwerkliches Gestalten und Design/Fotografie
- * im Durchschnitt ca. 130–150 Kurs-Teilnehmende
- * z.Zt. 16 Dozent*innen, alle fachlich ausgebildet (Kunstpädagog*innen, Designer*innen) und arbeiten bei uns freiberuflich als Honorarkräfte

- * Beginn der kunstpädagogischen Arbeit unter dem Namen Farbtopf
- * 1990: Gründung des Vereins Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein
- * Gründungsmitglied u.A. der ehemalige Kreisdirektor Herr Winfried Schwarz
- * zunächst Angebote in der Schule am Bismarckplatz in Weidenau, ab 1993 auch Angebote in Kreuztal (Weiße Villa, Dreslers Park; jetzt Stadtbibliothek Kreuztal)
- * ab 1998 Angebote in Hilchenbach (Stift Keppel; jetzt b-school)
- * 2000–2020: Raum im Museum für Gegenwartskunst in Siegen und Kooperationen mit dem MGKSiegen
- * seit 2003: ständige Teilnahme mit offenem Angebot bei KulturPur
- * wöchentliches Kursangebot in Brachbach, Rheinland-Pfalz
- * Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW (LKD e.V.) → Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen(bjke e.V.)

Kurse/Workshops an Schulen (u.A. OGS-Betrieb):

- Nordschule Siegen (beständig seit 2004)
- Grundschulen Krombach/Eichen
- Spandauer Schule, Siegen
- Grundschule Kaan-Marienborn
- Gemeinschaftsschule Burbach-Neunkirchen

Kooperationen (Durchführung von Angeboten) mit:

- Kultur!Büro, Kreis Siegen-Wittgenstein
- KulturSiegen
- Museum für Gegenwartskunst, Siegen
- BlueBox, Siegen
- Kulturflecken Silberstern, Freudenberg
- Kinder- und Jugendbüro der Städte Siegen, Kreuztal, Hilchenbach, Bad Berleburg, Bad Laasphe
- CJD Siegen-Wittgenstein (Programm „Kultur macht stark!“)

- regelmäßige Teilnahme am Jugendkulturpreis NRW
- Studiums- bzw. berufsvorbereitendes Angebot „Mappenkurs“ mit Teilnehmenden aus dem gesamten Kreisgebiet, oftmals auch aus Köln, Gummersbach, Hagen, etc.
- kontinuierliche, jährliche Angebote im Rahmen des Landesprogramms „Kulturrucksacks“ in Siegen, Kreuztal, Hilchenbach, Bad Berleburg und Bad Laasphe
- regelmäßige Projekte unserer Dozent*innen bei „Kultur und Schule“
- Ferien-Workshop-Reihe „Kunststückchen“, Kooperation KulturSiegen, Haus Seel (jetzt: „Mitmachen und Entdecken im Oberen Schloss“, Siegerlandmuseum)
- zahlreiche Workshops für junge Geflüchtete in Siegen und Hilchenbach
- Angebote für Kinder während der letzten Siegener Stadtfeste
- Beteiligung am NRW-Tag Siegen 2010
- Beteiligung am „Out & About“-Festival mit LWL-geförderten Projekt im Jahr 2020
- Stichwort Inklusion: fast alle Kursangebote sind inklusiv
- Finanzierung durch landesseitige jährliche Förderung i.H.v. ca. € 19.000,- bis € 21.000,- aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW
- jährlicher städtischer Zuschuss i.H.v. € 2.350,00
- Teilnahmegebühren (Kurse, Workshops) und Kooperationsprojekte
- Miet- und Nebenkosten freie Nutzung der Räumlichkeiten in Weidenau, Kreuztal und Hilchenbach durch den Kreis Siegen-Wittgenstein/Städte Kreuztal und Hilchenbach

- 2019: gutes Jahr, viele Teilnehmende in den Kursen, Wartelisten für einige Kurse, zahlreiche Kooperationen
- 2020: nur noch stagnierende Teilnehmerzahlen, durch Corona-Maßnahmen weniger Einnahmen (ausbleibende Projekte, weniger Werbemöglichkeiten (Auslegen der Programmhefte), Kursausfälle, ...); dank vieler uns gewogener Eltern und deren Bereitschaft, auch bei Nicht-Stattdfinden der Kursangebote weiter die Teilnahmegebühren zu entrichten, verlief das Jahr aber glimpflicher als befürchtet

- seit Sommer 2020: fast keine Neuanmeldungen mehr (in 2021 keine!), hinzu kommen die üblichen Abmeldungen zum Ende des jeweiligen Schulhalbjahres
- z.Zt. nur 119 angemeldete Teilnehmende (sonst 140/150)
- Einnahmen durch Teilnahmegebühren 2019: € 65.238,-
- Einnahmen durch Teilnahmegebühren 2020: € 52.771,-
- d.h. € 12.466,- weniger Teilnahmegebühren in 2020
- Minus von € 2.306,95 in 2020
- bisheriges Minus in 2021: ca. € 6.000,-
- seit Winter 2020: Wenn überhaupt, dann Kurse nur noch mit max. 5 TN durchführbar
- d.h. Kurse mit mehr als 5 TN müssen in zwei Gruppen geteilt werden, was bedeutet, dass mehr Honorarkosten anfallen bei gleichbleibenden Einnahmen durch Teilnahmegebühren (auch hier war ein Großteil der Eltern bislang sehr kulant)
- Spende i.H.v. € 1.000,- durch den „Virtuellen Hut
- Stichwort Digitalität: unzureichende technische Ausstattung/Infrastruktur, die z.Zt. aufgrund fehlender Mittel nicht angeschafft werden kann
- Digitale Ausstattung nicht über Förderungen zu erhalten, nur Projekt bezogene Förderungen
- Kosten i.H.v. ca. € 5.000 – € 6.000,- für digitale Infrastruktur benötigt (Laptops/Tablets, Kameras, Zubehör, Software)
- um in diesem Jahr weiterhin Angebote (digital/in Präsenz) durchführen zu können, bzw. die Unkosten/ finanziellen Ausfälle zu decken sind ca. € 8.000,00 – € 10.000 durch Förderungen/Spenden o.Ä. zu generieren (bei aktuellen Corona-Maßnahmen); bei vollständiger Öffnung der Angebote ist davon auszugehen, dass weniger Finanzmittel benötigt werden (ca. € 4.000,00 – € 6.000,00)
- Ausblick: Hoffnung, dass eine weitere Öffnung möglich sein wird und wir wieder Kurse mit mehr als 5 TN durchführen dürfen
- Auch die Hoffnung, dass durch die langen Einschränkungen wieder mehr Neuanmeldungen erfolgen (das Feedback der Eltern lässt darauf schließen)

Neuanmeldungen:	Abmeldungen:
2019: 82 TN	66 TN (23/43)
2020: 39 TN	56 TN (29/27)
2021: bisher keine	19 TN (19)

TN Stand 04/2021: 119

Kursteilung:

Normal: 90 Minuten, 12 TN (max.), € 50,00 Honorar

Corona: 60 Minuten pro Gruppe bei 2 Gruppen pro Kurs, max 5 TN pro Gruppe,
€ 33,25 pro Gruppe = € 66,50 pro Kurs

Kursgebühren gleichbleibend bei € 39,00 monatlich

- höhere Materialausgaben aufgrund der Corona-Maßnahmen (Mitnehm-Kunst-Tüten und mehr honorierte Vor- und Nachbereitungszeit; Investitionen in die Corona-Schutzmaßnahmen erfüllende hygienische Ausstattung i.H.v. ca. € 600,00
- z.Zt. sind alle Kurse og. „Minus-Kurse“, die nicht kostendeckend sind

Ergebnis 2018: - € 2.822,59

Ergebnis 2019: + € 5.339,26

Ergebnis 2020: - € 2.306,95

3. Olaf Neopan Schwanke: Resümee und Ausblick:

Der prosperierenden grünen Universitätsstadt attestieren Umfragen zur BürgerInnenzufriedenheit und Arbeits- bez. Lebensbedingungen eine vergleichsweise hoher Lebensqualität, was nicht zuletzt an einer Vielzahl sogenannt „Weicher Standortfaktoren“ liegt, die ein Leben und Arbeiten in der Region attraktiv machen. Eine gut aufgestellte Kunst- und Kulturpädagogik gehört zweifellos dazu – und ist mit dem jahrzehntelang arbeitenden und gut angenommenen Programm der Jugendkunstschule bisher gewährleistet. Jetzt die institutionalisierte Kunst- und Kulturpädagogik digital besser, lokal zentraler und in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich sichtbarer neu aufzustellen, ist in Zeiten der Sozialen Einschränkungen ein deutlich progressiv-positives Zeichen.

Wir von der Jugendkunstschule bitten daher die Stadt um Unterstützung auf drei konkreten Ebenen:

- a) Unterstützung bei unserer Raumsuche und mietfreie Nutzung eines zentral gelegenen Ortes, der auch die Jugendkunstschule einbindet in das städtische Kultur- und Pädagogikangebot.
- b) eine Aufstockung der uns freundlicherweise regelmäßigen zufließenden städtischen Förderung von jetzt 2350,- auf...?
- c) eine rasche und einmalige „Nothilfe Jugendkunstschule“ (veranschlagt sind rund 8.000,- Euro) für dieses Jahr 2021, um die brennendsten Probleme löschen zu helfen.

Gesprächsnotizen zur Kulturausschusssitzung vom 27.04.2021

1. Begrüßung: 1. Vorsitzender Olaf Neopan Schwanke

Ich begrüße Sie herzlich, verehrte Damen und Herren des Kulturausschusses, in Sonderheit: die Vorsitzende Eva-Marie Bialowons-Sting (Vertretung: David Ernst Weißelberg), die Stellvertretende Vorsitzende Sibylle Schwarz (Vertretung: Tanja Wagener), die Leiterin von KulturSiegen, Frau Astrid Schneider, sowie Stadtrat Arne Fries - und ein herzliches Dankeschön gilt besonders Herrn Raimund Hellwig, der so freundlich wie aufmerksam war, auf die Jugendkunstschule zuzugehen mit Informationen und Ideen bezüglich einer möglichen Unterstützung unserer Institution, nachdem er von der Raumkündigung unserer Siegener Innenstadtdepandance im Museum für Gegenwartskunst erfahren hat. Danke für die Einladung, hier im Gremium kulturinteressierter städtischer Entscheidungs- und Beratungsträger einmal die Jugendkunstschule, ihre Tätigkeiten und unseren Status Quo darzulegen, der deutlich machen wird, dass unsere Jugendkunstschule besonders in diesem Krisenjahr ein entspannendes Mehr an Unterstützung seitens der Universitätsstadt braucht – und, so hoffe ich, auch verdient. Darf ich Ihnen, verehrte Ausschussmitglieder, dazu meinen Kollegen Marc Baruth, unseren Geschäftsführer vorstellen, der Ihnen nun kurz unsere Jugendkunstschule und die aktuelle Situation näherbringen wird.

2. Kurzer Einblick in die Geschichte und die aktuelle Situation der Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein

- * Gemeinnütziger Verein und Träger der freien Jugendhilfe
- * kunstpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 3–28 Jahren
- * z.Zt. 18 wöchentlich stattfindenden Kursen in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Skulptur und Plastik, textiles und handwerkliches Gestalten und Design/Fotografie
- * im Durchschnitt ca. 130–150 Kurs-Teilnehmende
- * z.Zt. 16 Dozent*innen, alle fachlich ausgebildet (Kunstpädagog*innen, Designer*innen) und arbeiten bei uns freiberuflich als Honorarkräfte

- * Beginn der kunstpädagogischen Arbeit unter dem Namen Farbtopf
- * 1990: Gründung des Vereins Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein
- * Gründungsmitglied u.A. der ehemalige Kreisdirektor Herr Winfried Schwarz
- * zunächst Angebote in der Schule am Bismarckplatz in Weidenau, ab 1993 auch Angebote in Kreuztal (Weiße Villa, Dreslers Park; jetzt Stadtbibliothek Kreuztal)
- * ab 1998 Angebote in Hilchenbach (Stift Keppel; jetzt b-school)
- * 2000–2020: Raum im Museum für Gegenwartskunst in Siegen und Kooperationen mit dem MGKSiegen
- * seit 2003: ständige Teilnahme mit offenem Angebot bei KulturPur
- * wöchentliches Kursangebot in Brachbach, Rheinland-Pfalz
- * Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW (LKD e.V.) → Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen(bjke e.V.)

Kurse/Workshops an Schulen (u.A. OGS-Betrieb):

- Nordschule Siegen (beständig seit 2004)
- Grundschulen Krombach/Eichen
- Spandauer Schule, Siegen
- Grundschule Kaan-Marienborn
- Gemeinschaftsschule Burbach-Neunkirchen

Kooperationen (Durchführung von Angeboten) mit:

- Kultur!Büro, Kreis Siegen-Wittgenstein
- KulturSiegen
- Museum für Gegenwartskunst, Siegen
- BlueBox, Siegen
- Kulturflecken Silberstern, Freudenberg
- Kinder- und Jugendbüro der Städte Siegen, Kreuztal, Hilchenbach, Bad Berleburg, Bad Laasphe
- CJD Siegen-Wittgenstein (Programm „Kultur macht stark!“)

- regelmäßige Teilnahme am Jugendkulturpreis NRW
- Studiums- bzw. berufsvorbereitendes Angebot „Mappenkurs“ mit Teilnehmenden aus dem gesamten Kreisgebiet, oftmals auch aus Köln, Gummersbach, Hagen, etc.
- kontinuierliche, jährliche Angebote im Rahmen des Landesprogramms „Kulturrucksacks“ in Siegen, Kreuztal, Hilchenbach, Bad Berleburg und Bad Laasphe
- regelmäßige Projekte unserer Dozent*innen bei „Kultur und Schule“
- Ferien-Workshop-Reihe „Kunststückchen“, Kooperation KulturSiegen, Haus Seel (jetzt: „Mitmachen und Entdecken im Oberen Schloss“, Siegerlandmuseum)
- zahlreiche Workshops für junge Geflüchtete in Siegen und Hilchenbach
- Angebote für Kinder während der letzten Siegener Stadtfeste
- Beteiligung am NRW-Tag Siegen 2010
- Beteiligung am „Out & About“-Festival mit LWL-geförderten Projekt im Jahr 2020
- Stichwort Inklusion: fast alle Kursangebote sind inklusiv
- Finanzierung durch landesseitige jährliche Förderung i.H.v. ca. € 19.000,- bis € 21.000,- aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW
- jährlicher städtischer Zuschuss i.H.v. € 2.350,00
- Teilnahmegebühren (Kurse, Workshops) und Kooperationsprojekte
- Miet- und Nebenkosten freie Nutzung der Räumlichkeiten in Weidenau, Kreuztal und Hilchenbach durch den Kreis Siegen-Wittgenstein/Städte Kreuztal und Hilchenbach

- 2019: gutes Jahr, viele Teilnehmende in den Kursen, Wartelisten für einige Kurse, zahlreiche Kooperationen
- 2020: nur noch stagnierende Teilnehmerzahlen, durch Corona-Maßnahmen weniger Einnahmen (ausbleibende Projekte, weniger Werbemöglichkeiten (Auslegen der Programmhefte), Kursausfälle, ...); dank vieler uns gewogener Eltern und deren Bereitschaft, auch bei Nicht-Stattdfinden der Kursangebote weiter die Teilnahmegebühren zu entrichten, verlief das Jahr aber glimpflicher als befürchtet

- seit Sommer 2020: fast keine Neuanmeldungen mehr (in 2021 keine!), hinzu kommen die üblichen Abmeldungen zum Ende des jeweiligen Schulhalbjahres
- z.Zt. nur 119 angemeldete Teilnehmende (sonst 140/150)
- Einnahmen durch Teilnahmegebühren 2019: € 65.238,-
- Einnahmen durch Teilnahmegebühren 2020: € 52.771,-
- d.h. € 12.466,- weniger Teilnahmegebühren in 2020
- Minus von € 2.306,95 in 2020
- bisheriges Minus in 2021: ca. € 6.000,-
- seit Winter 2020: Wenn überhaupt, dann Kurse nur noch mit max. 5 TN durchführbar
- d.h. Kurse mit mehr als 5 TN müssen in zwei Gruppen geteilt werden, was bedeutet, dass mehr Honorarkosten anfallen bei gleichbleibenden Einnahmen durch Teilnahmegebühren (auch hier war ein Großteil der Eltern bislang sehr kulant)
- Spende i.H.v. € 1.000,- durch den „Virtuellen Hut
- Stichwort Digitalität: unzureichende technische Ausstattung/Infrastruktur, die z.Zt. aufgrund fehlender Mittel nicht angeschafft werden kann
- Digitale Ausstattung nicht über Förderungen zu erhalten, nur Projekt bezogene Förderungen
- Kosten i.H.v. ca. € 5.000 – € 6.000,- für digitale Infrastruktur benötigt (Laptops/Tablets, Kameras, Zubehör, Software)
- um in diesem Jahr weiterhin Angebote (digital/in Präsenz) durchführen zu können, bzw. die Unkosten/ finanziellen Ausfälle zu decken sind ca. € 8.000,00 – € 10.000 durch Förderungen/Spenden o.Ä. zu generieren (bei aktuellen Corona-Maßnahmen); bei vollständiger Öffnung der Angebote ist davon auszugehen, dass weniger Finanzmittel benötigt werden (ca. € 4.000,00 – € 6.000,00)
- Ausblick: Hoffnung, dass eine weitere Öffnung möglich sein wird und wir wieder Kurse mit mehr als 5 TN durchführen dürfen
- Auch die Hoffnung, dass durch die langen Einschränkungen wieder mehr Neuanmeldungen erfolgen (das Feedback der Eltern lässt darauf schließen)

Neuanmeldungen:	Abmeldungen:
2019: 82 TN	66 TN (23/43)
2020: 39 TN	56 TN (29/27)
2021: bisher keine	19 TN (19)

TN Stand 04/2021: 119

Kursteilung:

Normal: 90 Minuten, 12 TN (max.), € 50,00 Honorar

Corona: 60 Minuten pro Gruppe bei 2 Gruppen pro Kurs, max 5 TN pro Gruppe,
€ 33,25 pro Gruppe = € 66,50 pro Kurs

Kursgebühren gleichbleibend bei € 39,00 monatlich

- höhere Materialausgaben aufgrund der Corona-Maßnahmen (Mitnehm-Kunst-Tüten und mehr honorierte Vor- und Nachbereitungszeit; Investitionen in die Corona-Schutzmaßnahmen erfüllende hygienische Ausstattung i.H.v. ca. € 600,00
- z.Zt. sind alle Kurse og. „Minus-Kurse“, die nicht kostendeckend sind

Ergebnis 2018: - € 2.822,59

Ergebnis 2019: + € 5.339,26

Ergebnis 2020: - € 2.306,95

3. Olaf Neopan Schwanke: Resümee und Ausblick:

Der prosperierenden grünen Universitätsstadt attestieren Umfragen zur BürgerInnenzufriedenheit und Arbeits- bez. Lebensbedingungen eine vergleichsweise hoher Lebensqualität, was nicht zuletzt an einer Vielzahl sogenannt „Weicher Standortfaktoren“ liegt, die ein Leben und Arbeiten in der Region attraktiv machen. Eine gut aufgestellte Kunst- und Kulturpädagogik gehört zweifellos dazu – und ist mit dem jahrzehntelang arbeitenden und gut angenommenen Programm der Jugendkunstschule bisher gewährleistet. Jetzt die institutionalisierte Kunst- und Kulturpädagogik digital besser, lokal zentraler und in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich sichtbarer neu aufzustellen, ist in Zeiten der Sozialen Einschränkungen ein deutlich progressiv-positives Zeichen.

Wir von der Jugendkunstschule bitten daher die Stadt um Unterstützung auf drei konkreten Ebenen:

a) Unterstützung bei unserer Raumsuche und mietfreie Nutzung eines zentral gelegenen Ortes, der auch die Jugendkunstschule einbindet in das städtische Kultur- und Pädagogikangebot.

b) eine Aufstockung der uns freundlicherweise regelmäßigen zufließenden städtischen Förderung von jetzt 2350,- auf...?

c) eine rasche und einmalige „Nothilfe Jugendkunstschule“ (veranschlagt sind rund 8.000,- Euro) für dieses Jahr 2021, um die brennendsten Probleme löschen zu helfen.



Sachstandsbericht zum Projekt „Ausgrabungsstätte Gerhardsseifen“ in S.-Niederschelden

-Sitzung des Kulturausschusses des Rates der Stadt Siegen am 27.04.2021-

1. Entstehung des Projektes

2. Aktueller Sachstand

3. Erforderliche Zusatzmaßnahmen

4. Kosten/Finanzierung

5. Pädagogisches Gesamtkonzept/Eisen-Zeit-Reise-Weg

6. Geplanter Fertigstellungs-/Eröffnungstermin

Zu Punkt 1:

In den Jahren 2010 bis 2012 fanden im Bereich des „Gerhardsseifen“ im Dreiborntal am Fuße des Giebelwaldes Ausgrabungen durch Archäologen des Landschaftsverbandes W.-L. Und des Deutschen Bergbaumuseums statt. Am Ende der Arbeiten in 2012 haben die Experten in einer ausführlichen Expertise erläutert, welche Funde entdeckt wurden und welche Bedeutung diese haben. Danach ist die Ausgrabungsstätte „Gerhardsseifen“ die bislang einzige dieser Art, bei der sowohl keltenzeitliche als auch mittelalterliche Verhüttungstechniken nebeneinander gefunden wurden. Schließlich nutzten im 17. Jhdt. Köhler die terrassierte Fläche als Plattform für zwei ausgedehnte Kohlenmeiler.

Angesichts dieser Erkenntnisse haben die Archäologen diese Stätte als **Fundstelle von europäischem Rang** eingeordnet.

In den darauffolgenden Jahren haben intensive Bemühungen stattgefunden, diese Ausgrabungsstätte dauerhaft zu sichern und entsprechend inwertzusetzen. Die Bemühungen gingen zunächst von den Heimatvereinen Niederschelden und Niederschelderhütte aus. Entscheidend war aber auch das Votum der Waldgenossenschaft Niederschelden als Eigentümer dieser Flächen. Diese Bemühungen fanden dann erstmals in 2017 eine nennenswerte Unterstützung, als erste Spenden großer ansässiger Unternehmen in Aussicht gestellt wurden.

Das **entscheidende Jahr war dann das Jahr 2018**, als es gelang, für dieses Projekt einen separaten Verein zu bilden, der die weiteren Schritte zur Realisierung federführend begleiten sollte. So wurde der neue **Trägerverein Ein Siegerländer Tal e.V.** gegründet. Besonders wichtig war dabei, dass **sechs örtliche Heimatvereine als Gründungsmitglieder** auftraten, nämlich die Heimatvereine Oberschelden, Gosenbach, Niederschelden, Niederschelderhütte, Mudersbach und Brachbach. Zudem handelte es sich um Vereine mit Sitz diesseits und jenseits der Landesgrenze. Dies ist ohne Zweifel ein Novum und war dann für die **NRW-Stiftung** neben der Bedeutung der Ausgrabungsstätte ein entscheidendes Kriterium, das Projekt großzügig mit einer Summe von **150.000 €** zu unterstützen.



Das war der Startschuss für weitere Zusagen, auch durch den **Kreis Siegen-Wittgenstein** und die **Stadt Siegen**. Beide steuerten nach Entscheidung ihrer entsprechenden Gremien jeweils **60.000 €** bei. Damit war der Grundstein für die Umsetzung des anspruchsvollen Projektes gelegt.

Schließlich erklärte sich die Stadt Siegen bereit, in eigener Regie den Schutzbau als größten Investitionsteil zu errichten. Mit dem Trägerverein wurde ein Nutzungsvertrag abgeschlossen, wonach die Stadt den Schutzbau und die Außenanlagen nach schlüsselfertiger Erstellung an den Trägerverein zwecks künftiger Betreuung und Vermarktung übergeben wird. Ende 2018 führte die Stadt entsprechende Ausschreibungen durch, deren Ergebnisse Anfang 2019 vorlagen.

Zu Punkt 2:

Nach ausführlichen Vorbereitungen durch die Archäologen erfolgte der Spatenstich im Mai 2019. Im Oktober 2019 konnten die Beteiligten gemeinsam das Richtfest für den Schutzbau feiern. Damit war zumindest der wichtigste Ausgrabungsbereich vor äußeren Einflüssen geschützt.

Innerhalb der nächsten Wochen erfolgten diverse Begehungen vor Ort mit Experten. Dabei kam man schnell zu dem Ergebnis, dass bei Beibehaltung des Schutzbaues in der bisher errichteten Version zu viele negative Einflüsse auf die Ausgrabung einwirken können. So stellte man nach einigen Wochen erste Schimmelansätze fest. Weiterhin bestand die Gefahr, dass sich eine Moosbildung entwickelt und Insekten in den Innenraum kommen können. All diese Gefährdungen sind tunlichst zu vermeiden.

Zu Punkt 3:

Schließlich ist man zu dem Ergebnis gekommen, das Eindringen von Tageslicht sowie von Insekten durch ergänzende bauliche Maßnahmen zu verhindern. Desweiteren braucht der Schutzbau eine innere Lüftungsanlage.

Im zurückliegenden Jahr sind diese notwendigen Maßnahmen genau eruiert worden und es steht nunmehr fest was an baulichen Verbesserungen und Ergänzungen zu erfolgen hat. Insbesondere wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat sich die Umsetzung verzögert. Nunmehr sind die Aufträge für den zusätzlichen Metallbau (Dächer, Schattenwände), die innere Hülle im Schutzbau sowie die Fensterrollos erteilt. Ebenso erfolgten die Arbeiten für den Stromanschluss. Ab April 2021 ist mit diesen baulichen Ergänzungsmaßnahmen begonnen worden. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind nach bisherigem Stand im Rahmen der Gesamtfinanzierung gedeckt.

Zu Punkt 4:

Das Gesamtinvestitionsvolumen des Projektes „Gerhardsseifen“ beläuft sich auf **rund 400.000 €**.

Diese werden finanziert zu **50 % über Fördermittel** (insbes. NRW-Stiftung)
zu **30 % über kommunale Zuschüsse** (insbes. Kreis und Stadt)
zu **20 % über Sponsorengelder** (insbes. Sparkasse Siegen, BGH
Edelstahl, Gontermann-Peipers)



Zu Punkt 5:

Entsprechend den Regelungen des Nutzungsvertrages übernimmt der Trägerverein nicht nur den schlüsselfertig erstellten Schutzbau von der Stadt und betreut und vermarktet diesen, sondern er hat auch die Aufgabe der Erstellung eines **pädagogischen Gesamtkonzeptes** für das Projekt. Aufgrund dessen, hat der Trägerverein das zurückliegende Jahr genutzt, um diesbezügliche Überlegungen zu konkretisieren.

So ist geplant, den Zuweg vom Parkplatz oberhalb des Rosengartensportplatzes bis zum Schutzbau in einen „**Eisen-Zeit-Reise-Weg**“ einzurichten. Nach derzeitigem Stand werden auf einer Strecke von rund 300m insgesamt 10 Stationen aufgebaut, die die montanhistorische Entwicklung unserer Region zeigen und beschreiben. Begonnen wird auf dem Parkplatzgelände mit der Darstellung der Stahlerzeugung/Eisenverarbeitung heute. Die Zeitreise führt dann schließlich bis in die Keltenzeit am „Gerhardsseifen“.

Die Stationstafeln werden wie der Schutzbau aus Kortenstahl sein und entsprechend beschriftet und künstlerisch gestaltet. Die Ansprache auf den Tafeln richtet sich an die allgemeine Bevölkerung und hat viele Elemente, die auch für Kinder/Schüler von Interesse sind. Die Stationen sollen jedoch gleichzeitig Ankerpunkte für weitere Interessengruppen auf virtuellen Wegen sein. Auch als außerschulischer Lernort werden interessante Aufgaben versteckt sein.

Schließlich soll der „Eisen-Zeit-Reise-Weg“ und die „Ausgrabungsstätte Gerhardsseifen“ an die anderen wichtigen Wanderwege der Region angebunden werden. Die inhaltlichen Planungen für diesen Weg sind seitens des Vereins nahezu abgeschlossen. In Kürze werden die Materialien für die Kortenstahlstelen bestellt. Die Installierung ist für Juli/August vorgesehen.

Zu Punkt 6:

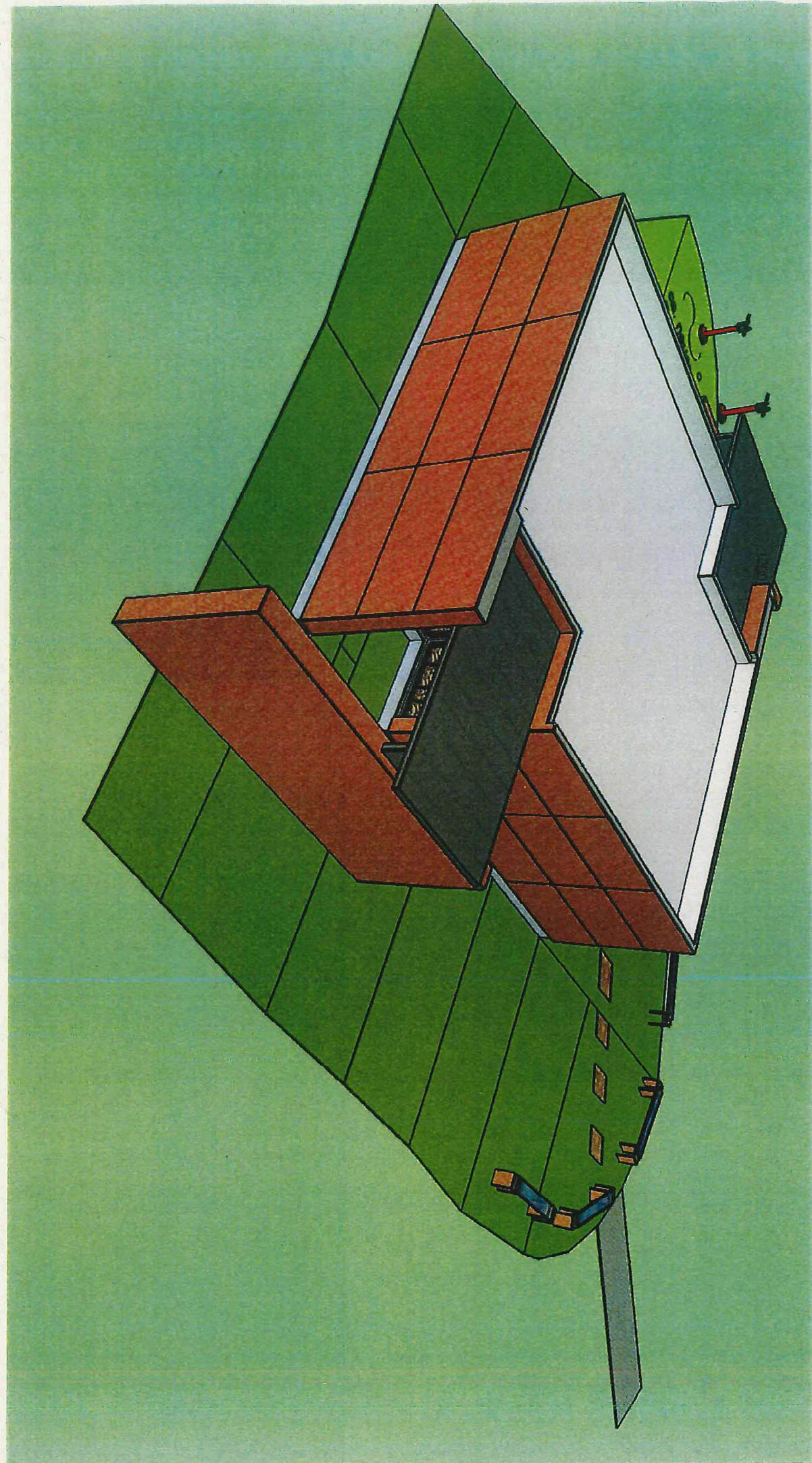
Die ursprünglich geplante Fertigstellung/Eröffnung des kompletten Projektes war für den Mai 2021 geplant. Aufgrund der vorgeschilderten zusätzlich notwendigen Maßnahmen, der coronabedingten Einschränkungen sowie von Personalengpässen bei der Stadt musste diese Zielsetzung aufgegeben werden.

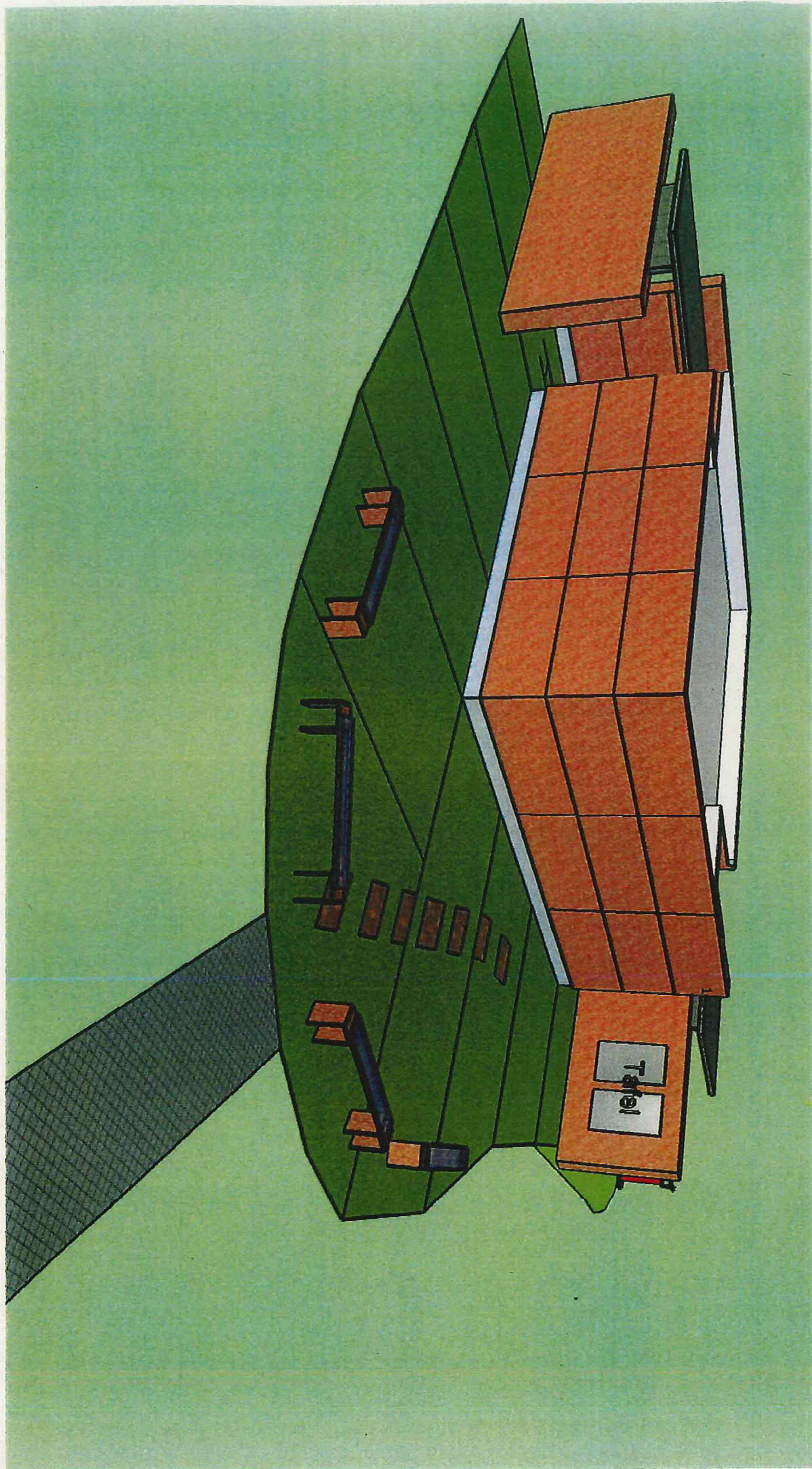
Es wird nunmehr angestrebt, die Fertigstellung/Eröffnung im Oktober 2021 zu realisieren. Im übrigen erarbeitet der Trägerverein aktuell eine eigene Homepage.

Abschließend möchte ich noch die Fa. Gontermann Peipers, einen unserer Hauptsponsoren, zitieren, die ihre Unterstützung wie folgt erläutert: „Wir folgen denselben grundlegenden Arbeitsabläufen und demselben metallurgischen Erfahrungswissen, das unsere keltischen Vorfahren vor ca. 2300 Jahren erstmals mit in die Region brachten und mit den vorhandenen natürlichen Ressourcen erprobten und weiterentwickelten. Natürlich haben sich die wichtigsten Werkzeuge, Schmelzöfen und Bearbeitungsmaschinen seitdem stark verändert. Die Grundprinzipien der Metallurgie sind jedoch heute wie damals dieselben. Unser Dank gilt all denen, die wie der Trägerverein dieses Projekt mit großer Energie und bewundernswertem Engagement gebahnt haben. An Orten wie diesen wird das Wissen über die Industriegeschichte unserer Region neu erlebbar. Deshalb ist uns dieses einmalige Projekt so wichtig.“

F.d.R.

G. Schmidt
1. Vorsitzender





Eisen Zeit Reise Weg

Bezirksregierung Köln

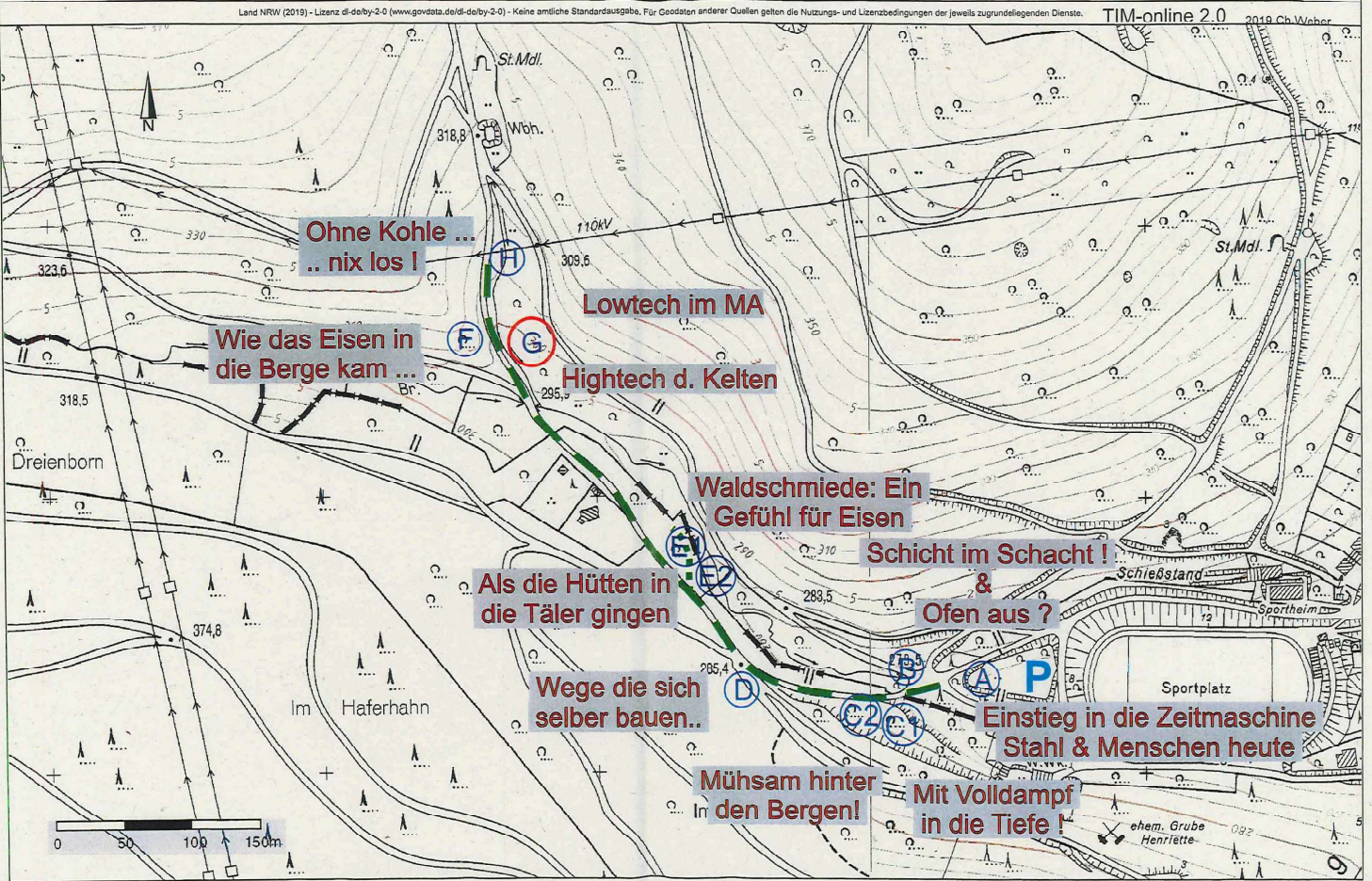
GEObasis.nrw



Land NRW (2018) - Lizenz dL-deby-2.0 (www.govdata.de/dL-deby-2.0) - Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste.

TIM-online 2.0

2019 Ch. Weber





Sachstandsbericht zum Projekt „Ausgrabungsstätte Gerhardsseifen“ in S.-Niederschelden

-Sitzung des Kulturausschusses des Rates der Stadt Siegen am 27.04.2021-

1. Entstehung des Projektes

2. Aktueller Sachstand

3. Erforderliche Zusatzmaßnahmen

4. Kosten/Finanzierung

5. Pädagogisches Gesamtkonzept/Eisen-Zeit-Reise-Weg

6. Geplanter Fertigstellungs-/Eröffnungstermin

Zu Punkt 1:

In den Jahren 2010 bis 2012 fanden im Bereich des „Gerhardsseifen“ im Dreiborntal am Fuße des Giebelwaldes Ausgrabungen durch Archäologen des Landschaftsverbandes W.-L. Und des Deutschen Bergbaumuseums statt. Am Ende der Arbeiten in 2012 haben die Experten in einer ausführlichen Expertise erläutert, welche Funde entdeckt wurden und welche Bedeutung diese haben. Danach ist die Ausgrabungsstätte „Gerhardsseifen“ die bislang einzige dieser Art, bei der sowohl keltenzeitliche als auch mittelalterliche Verhüttungstechniken nebeneinander gefunden wurden. Schließlich nutzten im 17. Jhdt. Köhler die terrassierte Fläche als Plattform für zwei ausgedehnte Kohlenmeiler.

Angesichts dieser Erkenntnisse haben die Archäologen diese Stätte als **Fundstelle von europäischem Rang** eingeordnet.

In den darauffolgenden Jahren haben intensive Bemühungen stattgefunden, diese Ausgrabungsstätte dauerhaft zu sichern und entsprechend inwertzusetzen. Die Bemühungen gingen zunächst von den Heimatvereinen Niederschelden und Niederschelderhütte aus. Entscheidend war aber auch das Votum der Waldgenossenschaft Niederschelden als Eigentümer dieser Flächen. Diese Bemühungen fanden dann erstmals in 2017 eine nennenswerte Unterstützung, als erste Spenden großer ansässiger Unternehmen in Aussicht gestellt wurden.

Das **entscheidende Jahr war dann das Jahr 2018**, als es gelang, für dieses Projekt einen separaten Verein zu bilden, der die weiteren Schritte zur Realisierung federführend begleiten sollte. So wurde der neue **Trägerverein Ein Siegerländer Tal e.V.** gegründet. Besonders wichtig war dabei, dass **sechs örtliche Heimatvereine als Gründungsmitglieder** auftraten, nämlich die Heimatvereine Oberschelden, Gosenbach, Niederschelden, Niederschelderhütte, Mudersbach und Brachbach. Zudem handelte es sich um Vereine mit Sitz diesseits und jenseits der Landesgrenze. Dies ist ohne Zweifel ein Novum und war dann für die **NRW-Stiftung** neben der Bedeutung der Ausgrabungsstätte ein entscheidendes Kriterium, das Projekt großzügig mit einer Summe von **150.000 €** zu unterstützen.



Das war der Startschuss für weitere Zusagen, auch durch den **Kreis Siegen-Wittgenstein** und die **Stadt Siegen**. Beide steuerten nach Entscheidung ihrer entsprechenden Gremien jeweils **60.000 €** bei. Damit war der Grundstein für die Umsetzung des anspruchsvollen Projektes gelegt.

Schließlich erklärte sich die Stadt Siegen bereit, in eigener Regie den Schutzbau als größten Investitionsteil zu errichten. Mit dem Trägerverein wurde ein Nutzungsvertrag abgeschlossen, wonach die Stadt den Schutzbau und die Außenanlagen nach schlüsselfertiger Erstellung an den Trägerverein zwecks künftiger Betreuung und Vermarktung übergeben wird. Ende 2018 führte die Stadt entsprechende Ausschreibungen durch, deren Ergebnisse Anfang 2019 vorlagen.

Zu Punkt 2:

Nach ausführlichen Vorbereitungen durch die Archäologen erfolgte der Spatenstich im Mai 2019. Im Oktober 2019 konnten die Beteiligten gemeinsam das Richtfest für den Schutzbau feiern. Damit war zumindest der wichtigste Ausgrabungsbereich vor äußeren Einflüssen geschützt.

Innerhalb der nächsten Wochen erfolgten diverse Begehungen vor Ort mit Experten. Dabei kam man schnell zu dem Ergebnis, dass bei Beibehaltung des Schutzbaues in der bisher errichteten Version zu viele negative Einflüsse auf die Ausgrabung einwirken können. So stellte man nach einigen Wochen erste Schimmelansätze fest. Weiterhin bestand die Gefahr, dass sich eine Moosbildung entwickelt und Insekten in den Innenraum kommen können. All diese Gefährdungen sind tunlichst zu vermeiden.

Zu Punkt 3:

Schließlich ist man zu dem Ergebnis gekommen, das Eindringen von Tageslicht sowie von Insekten durch ergänzende bauliche Maßnahmen zu verhindern. Desweiteren braucht der Schutzbau eine innere Lüftungsanlage.

Im zurückliegenden Jahr sind diese notwendigen Maßnahmen genau eruiert worden und es steht nunmehr fest was an baulichen Verbesserungen und Ergänzungen zu erfolgen hat. Insbesondere wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat sich die Umsetzung verzögert. Nunmehr sind die Aufträge für den zusätzlichen Metallbau (Dächer, Schattenwände), die innere Hülle im Schutzbau sowie die Fensterrollos erteilt. Ebenso erfolgten die Arbeiten für den Stromanschluss. Ab April 2021 ist mit diesen baulichen Ergänzungsmaßnahmen begonnen worden. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind nach bisherigem Stand im Rahmen der Gesamtfinanzierung gedeckt.

Zu Punkt 4:

Das Gesamtinvestitionsvolumen des Projektes „Gerhardsseifen“ beläuft sich auf **rund 400.000 €**.

Diese werden finanziert zu **50 % über Fördermittel** (insbes. NRW-Stiftung)
zu **30 % über kommunale Zuschüsse** (insbes. Kreis und Stadt)
zu **20 % über Sponsorengelder** (insbes. Sparkasse Siegen, BGH
Edelstahl, Gontermann-Peipers)



Zu Punkt 5:

Entsprechend den Regelungen des Nutzungsvertrages übernimmt der Trägerverein nicht nur den schlüsselfertig erstellten Schutzbau von der Stadt und betreut und vermarktet diesen, sondern er hat auch die Aufgabe der Erstellung eines **pädagogischen Gesamtkonzeptes** für das Projekt. Aufgrund dessen, hat der Trägerverein das zurückliegende Jahr genutzt, um diesbezügliche Überlegungen zu konkretisieren.

So ist geplant, den Zuweg vom Parkplatz oberhalb des Rosengartensportplatzes bis zum Schutzbau in einen „**Eisen-Zeit-Reise-Weg**“ einzurichten. Nach derzeitigem Stand werden auf einer Strecke von rund 300m insgesamt 10 Stationen aufgebaut, die die montanhistorische Entwicklung unserer Region zeigen und beschreiben. Begonnen wird auf dem Parkplatzgelände mit der Darstellung der Stahlerzeugung/Eisenverarbeitung heute. Die Zeitreise führt dann schließlich bis in die Keltenzeit am „Gerhardsseifen“.

Die Stationstafeln werden wie der Schutzbau aus Kortenstahl sein und entsprechend beschriftet und künstlerisch gestaltet. Die Ansprache auf den Tafeln richtet sich an die allgemeine Bevölkerung und hat viele Elemente, die auch für Kinder/Schüler von Interesse sind. Die Stationen sollen jedoch gleichzeitig Ankerpunkte für weitere Interessengruppen auf virtuellen Wegen sein. Auch als außerschulischer Lernort werden interessante Aufgaben versteckt sein.

Schließlich soll der „Eisen-Zeit-Reise-Weg“ und die „Ausgrabungsstätte Gerhardsseifen“ an die anderen wichtigen Wanderwege der Region angebunden werden. Die inhaltlichen Planungen für diesen Weg sind seitens des Vereins nahezu abgeschlossen. In Kürze werden die Materialien für die Kortenstahlstelen bestellt. Die Installierung ist für Juli/August vorgesehen.

Zu Punkt 6:

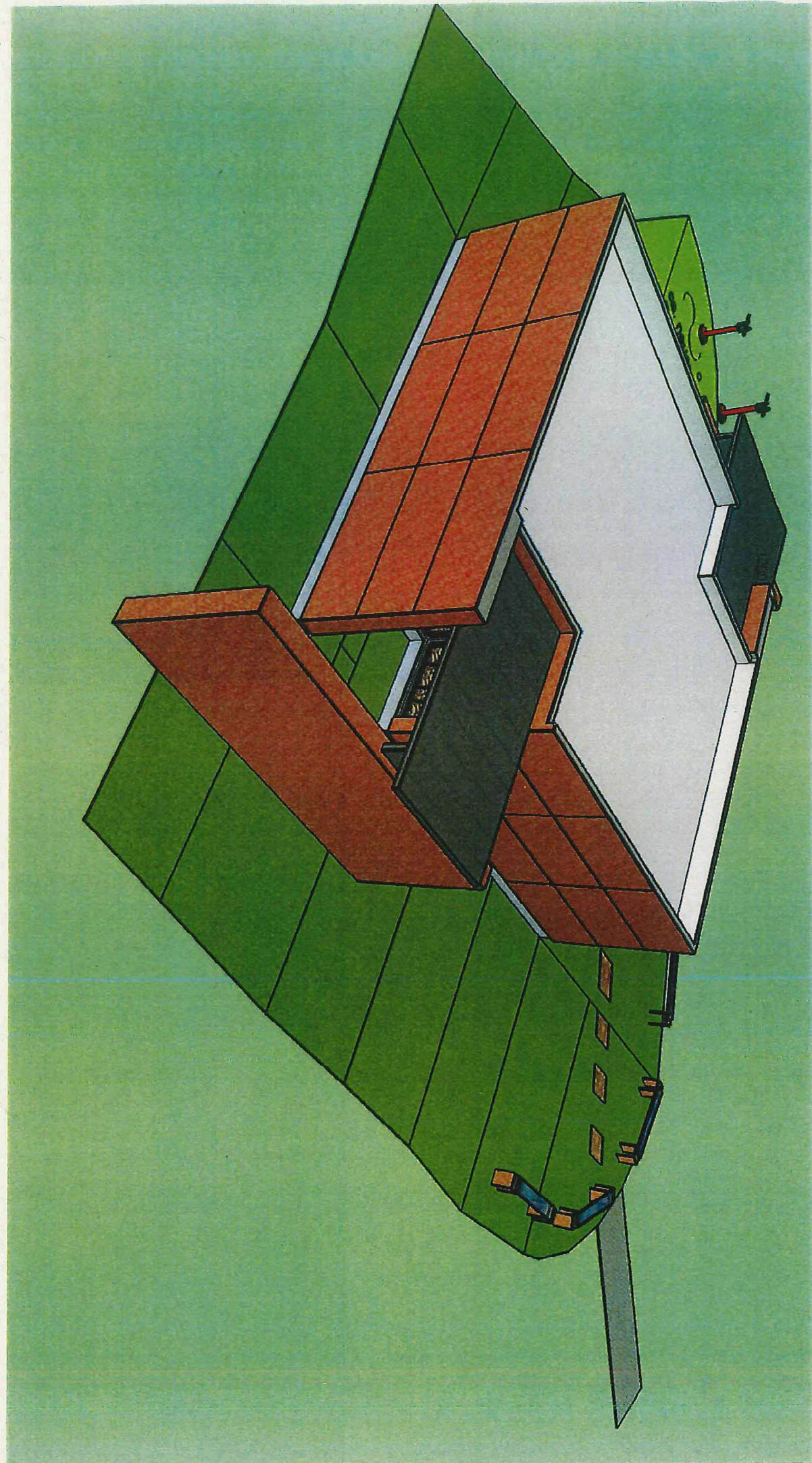
Die ursprünglich geplante Fertigstellung/Eröffnung des kompletten Projektes war für den Mai 2021 geplant. Aufgrund der vorgeschilderten zusätzlich notwendigen Maßnahmen, der coronabedingten Einschränkungen sowie von Personalengpässen bei der Stadt musste diese Zielsetzung aufgegeben werden.

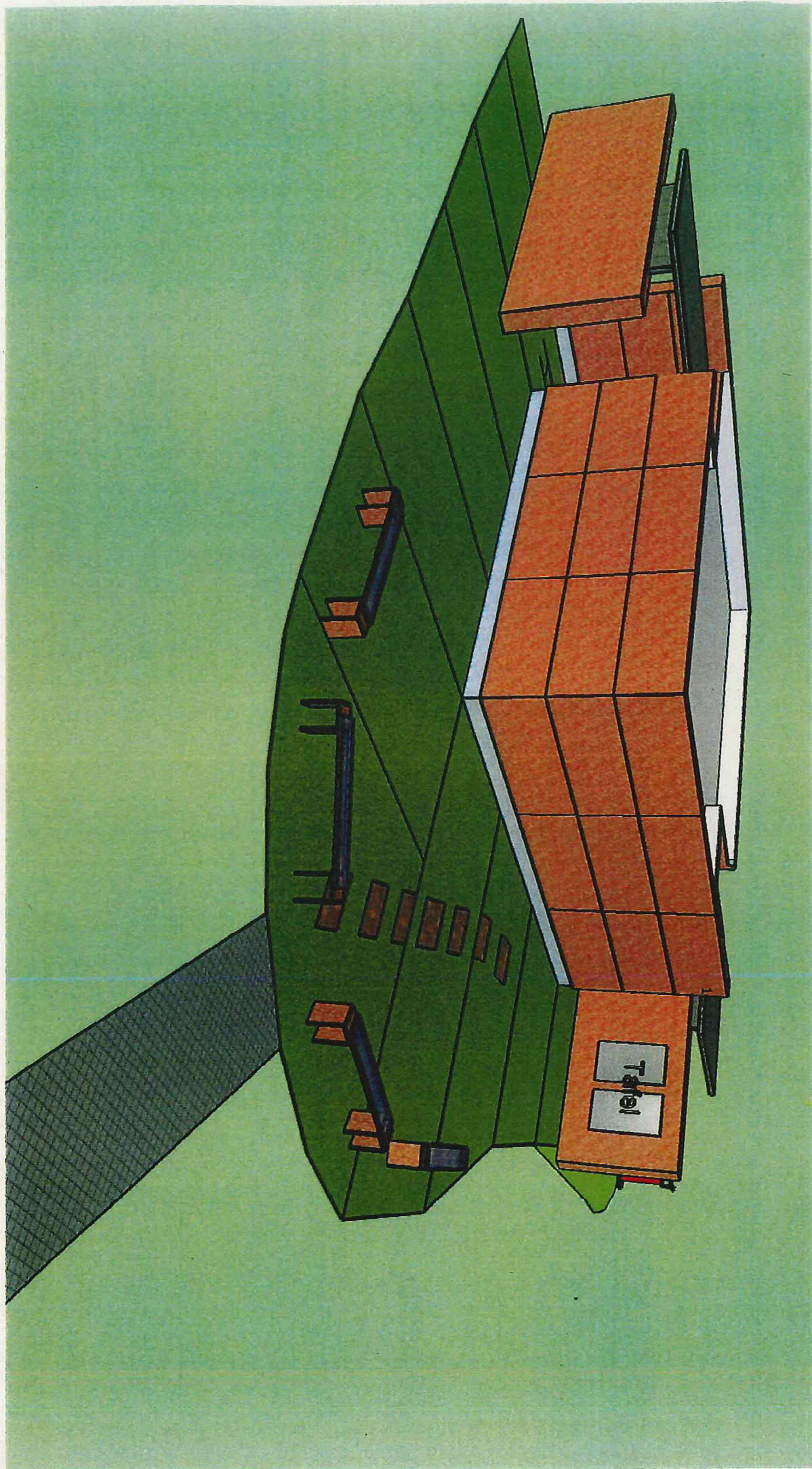
Es wird nunmehr angestrebt, die Fertigstellung/Eröffnung im Oktober 2021 zu realisieren. Im übrigen erarbeitet der Trägerverein aktuell eine eigene Homepage.

Abschließend möchte ich noch die Fa. Gontermann Peipers, einen unserer Hauptsponsoren, zitieren, die ihre Unterstützung wie folgt erläutert: „Wir folgen denselben grundlegenden Arbeitsabläufen und demselben metallurgischen Erfahrungswissen, das unsere keltischen Vorfahren vor ca. 2300 Jahren erstmals mit in die Region brachten und mit den vorhandenen natürlichen Ressourcen erprobten und weiterentwickelten. Natürlich haben sich die wichtigsten Werkzeuge, Schmelzöfen und Bearbeitungsmaschinen seitdem stark verändert. Die Grundprinzipien der Metallurgie sind jedoch heute wie damals dieselben. Unser Dank gilt all denen, die wie der Trägerverein dieses Projekt mit großer Energie und bewundernswertem Engagement gebahnt haben. An Orten wie diesen wird das Wissen über die Industriegeschichte unserer Region neu erlebbar. Deshalb ist uns dieses einmalige Projekt so wichtig.“

F.d.R.

G. Schmidt
1. Vorsitzender





Eisen Zeit Reise Weg

Bezirksregierung Köln

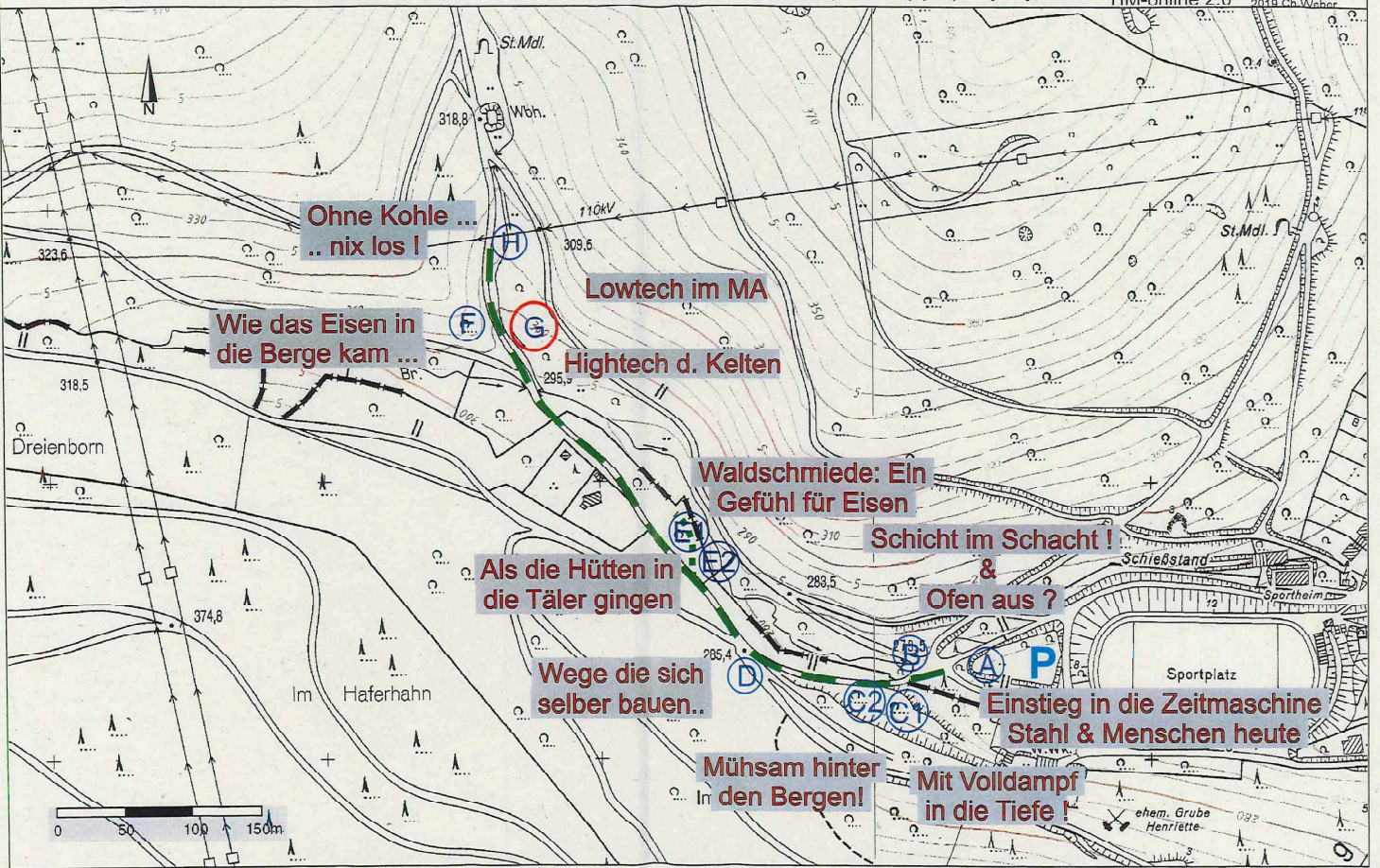
GEObasis.nrw



Land NRW (2018) - Lizenz dl-de/by-2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2.0) - Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste.

TIM-online 2.0

2019 Ch. Weber



VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: GB 2
Bereich: Kultur
Bearbeitet von: Astrid Schneider

Siegen, 12.4.2021

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

27.04.2021

Kurzbezeichnung:

Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturinstitute der Stadt Siegen

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturinstitute der Stadt Siegen zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Die Arbeitsgruppen / Institute berichten wie folgt:

2/4-1, KulturSiegen

Veranstaltungen

Die AG Kulturförderung und -veranstaltungen musste im Jahr 2021 corona-bedingt bislang folgende Veranstaltungen absagen:

- Stadtfest (geplanter Termin: 27. – 29. August)
- Nacht der 1000 Lichter (geplanter Termin: 2. + 3. Juli)

Noch keine Planung aufgenommen werden konnte für die Reihe „world music nights“, üblicherweise 2 – 3 Konzerte im 1. Halbjahr, 3 – 4 Konzerte im 2. Halbjahr.

Weiterhin vorgesehen ist die Durchführung folgender Veranstaltungen

- Spiegelzelt im Rahmen des Siegener Sommerfestivals (Termin: 27. – 19.9.)
- die Reihe "Sonntagnachmittag um 4 im Schlossgarten" (9.5. – 5.9)
- das Kindertheater im Rahmen des Siegener Sommerfestivals (Juli/August)

- die Ferienworkshops am Oberen Schloss in Kooperation mit der Jugendkunstschule (Juli / August)

Diese Planung geht davon aus, dass in dem genannten Zeitraum Lockerungen gelten, wie dies im Frühjahr und Sommer 2020 der Fall war. Unter diesen Bedingungen können die Formate bei begrenzter Anzahl der Zuschauer, Einhaltung der Hygienebestimmungen und Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit durchgeführt werden.

Dies gilt auch für die „Nacht der Musik“ (19. November), deren Planung im Sommer aufgenommen wird.

Für die entfallenden Events „Stadtfest“ und „Nacht der 1000 Lichter“ hat KulturSiegen alternative Open-Air-Formate entwickelt, die der Vorlage „Offensive zur Unterstützung der Sieger Kulturschaffenden in Corona-Zeiten“ zu entnehmen sind.

Ausstellungen

Die Städtische Galerie Haus Seel war sanierungsbedingt bis Mitte Januar geschlossen. Parallel trat ab November 2020 der Lockdown in Kraft. Die Ausstellungsplanung wurde dahingehend geändert, dass die Präsentationen des Fotokreises Siegen sowie des Fachbereichs Kunst der Universität Siegen komplett abgesetzt werden mussten. Die Ausstellung „Window Shopping“ des Kunstvereins und „Ver-rückt“ der ASK wurden zeitlich verschoben. Fristgerecht fand im Februar und März die Ausstellung „Speaking Art“ der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit statt, allerdings musste diese überwiegend virtuell an das Publikum herangetragen werden. Lediglich zwischen dem 9. und 27. März war es einer begrenzten Zahl von Interessenten erlaubt, die Galerie zu besuchen. Davon machten ca. 30 Personen Gebrauch.

Die derzeitige Planung geht davon aus, dass es zu keinen weiteren Ausfällen und Verschiebungen der Ausstellungen kommen wird. Digitale Vermittlung und Einlass für begrenzte Zuschauerzahlen sind die Mittel, die in Betracht kommen, sollte es weitere Einschränkungen geben.

Mediale Vermittlung

KulturSiegen hat 2020 damit begonnen, einen Video-Kanal auf Youtube monatlich mit Kurzfilmen zu bespielen. 2021 wird diese Videoreihe mit 12 Filmen fortgesetzt, die sich sowohl Veranstaltungen als auch Einrichtungen widmen. So wurde im Februar ein Film zur Sanierung der Fürstengruft veröffentlicht. Weitere Filme werden sich den Heimathäusern in den Siegener Ortsteilen widmen. Zum Einsatz kommen hier Mittel, die durch Schließungen / Ausfall an anderer Stelle eingespart werden.

Zuschüsse

Die institutionelle Förderung an Blasorchester und Chöre soll, vorbehaltlich eines entsprechenden Ratsbeschlusses, ab 2021 neu geordnet werden. Vorgesehen ist eine Erhöhung um 30.000 Euro.

Die Mittel des "Aktionsfonds Kultur" für 2021 sind weitgehend ausgeschöpft. Den vorgelegten Anträgen hat der Kulturausschuss zugestimmt. Mit separater Vorlage wird seitens der Verwaltung die Aufstockung des Fonds um 10.000 Euro beantragt, verbunden mit einer auf das Corona-Jahr 2021 bezogenen Anpassung der Bewilligungsbedingungen.

Zu den finanziellen Auswirkungen ist folgendes festzustellen:

KulturSiegen verwaltet 3 Kostenträger:

- 04010100 (Kulturförderung und Veranstaltungen): hier sind die Mittel im groben verplant.
- 04010102 (Stadtfest): keine Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben.
- 04010101 (Sommerfestival): Hier ist mit einem überproportionalen Defizit zu rechnen, da die Kapazität des Spiegelzelts je nach geltenden Auflagen nicht voll ausgelastet werden kann.

Astrid Schneider, Leiterin AG KulturSiegen

2/4-2, Siegerlandmuseum

Das Siegerlandmuseum war vom 14.03. bis 07.05.2020 sowie vom 02.11. bis 07.03.2021 geschlossen und ist mit einem kurzen Öffnungszeitraum vom 09.03.-28.03.21 nun wieder seit dem 29.03.21 von den coronabedingten Schließungen betroffen.

Nach der Wiedereröffnung im Mai 2020 wurde ein Rundgang festgelegt, der sich in den darauffolgenden Wochen bewährt hat: Die Wirtschaftsgeschichte mit dem Schaubergwerk ist nur über den Eingang Innenhof zugänglich. Der Rundgang ermöglicht es den Aufsichten, Besucher*innen zu kanalisieren und immer nur eine Gruppe durch das sehr enge Bergwerk zuzulassen. Der übrige Rundgang schließt das Stadtmodell aus, da eine Desinfizierung des 3-D-Modells nicht möglich ist. Alle übrigen Ausstellungsbereiche werden erreicht. Die Besucher*innen begegnen sich nur auf der Haupttreppe (Kasse bis 1. Absatz Oraniersaal).

Die Kaffeestube des Museums sowie die Welsche Haube bleiben weiterhin geschlossen, da die vorgegebenen Standards auf Grund der örtlichen Gegebenheiten nicht eingehalten werden können.

Auch Führungen sind basierend auf der aktuell noch geltenden Coronaschutzverordnung (§8 (4)) nicht sinnvoll durchführbar, da die vorhandenen Räumlichkeiten keine größeren Personengruppen erlauben.

Nach der Wiedereröffnung Anfang Mai 2020 sind die Besucherzahlen deutlich zurückgegangen. Viele Besucher*innen scheuen die Maskenpflicht. In 2019 besuchten von der 19. bis zur 44. KW insgesamt 8431 Besucher*innen (6609 Erwachsene, 1684 Kinder/Jugendliche davon 383 Schulkinder, Besucher Stadtmodell/Einlass Parkticket 138) das Siegerlandmuseum. Im gleichen Zeitraum 2020 sind es lediglich 3729 Besucher*innen (2952 Erwachsene, 770 Kinder/Jugendliche, Besucher Stadtmodell/Einlass Parkticket 7), wobei der Besuch von Schulklassen im Jahr 2020 ganz entfiel.

Es kann nicht eingeschätzt werden, wie sich die nunmehr seit einem Jahr anhaltenden coronabedingten Restriktionen auf das zukünftige Besucheraufkommen auswirken werden.

Finanzielle Auswirkungen

Ertragsausfälle durch Eintrittsentgelte und Verkäufe (gemessen an durchschnittlichen Einnahmen 2017-2019)

= 4.819 Euro im Zeitraum 14.03.-07.05.

= 9.623 Euro im Zeitraum 02.11.-07.03.

Diese Zahlen fallen relativ niedrig aus, da Schulklassen keinen Eintritt zahlen.

Die Aufwendungen für Desinfektionstower, Plexiglasscheibe etc. belaufen sich auf ca. 2.263 Euro. Die bereitzustellenden Masken für die Mitarbeiter des Siegerlandmuseums wurden kostenfrei von der Abteilung 4/4-4 bereitgestellt.

David Koll, Verwaltungsleiter

2/4-3, Musikschule

(Kurzform) Zusammenfassung:

- Überwiegend digitale Weiterführung des Unterrichtes während der Zeit des Lock-Down
- Erstattungen von mindestens 90.000 € zu erwarten aber auch Minderausgaben bei Veranstaltungen + Honoraren
- Absage aller geplanten Veranstaltungen , vereinzelt kleine Präsentationen, wo sich Gelegenheiten ergeben, vor allem digital oder für den Frühsommer im Freien geplant.
- weiterhin Lockdown und konsequente Hygiene-Regeln und Umgang mit Infektionsherden

Langfassung)

1.) Lock-Down-Zeit 16.12.2020 bis 22.02.2021

Digitaler Unterricht, Unterrichtsformen und –Angebote

Ab dem 16.12.2020 wurde – den technischen Möglichkeiten und Fähigkeiten sowohl der Lehrkräfte als auch der Schüler*innen entsprechend- so viel Unterricht wie möglich in digitaler Form erteilt durch Videochats 1:1; Versenden erstellter Lehrvideos, Erstellen eigener You-Tube-Kanäle und Playlists mit selbst hergestellten Unterrichtseinheiten, Versenden von schriftlichem Material (Noten, Aufgaben, Anleitungen).

Schwierigkeiten gab es nur sehr vereinzelt bei Lehrkräften sowie Schüler*innen, die sich gar nicht mit Handys oder PC auskennen und bisher nie benutzt haben oder kein WLAN haben. WLAN war auch sehr entscheidend für Klangperformance und Videoqualität und war in einigen Wohngebieten so schlecht, dass es teilweise zu starken Einschränkungen kam.

Alle Klassenunterrichte und Großgruppen sowie die Ensembles stellten die Lehrkräfte vor ganz besondere Herausforderungen, so dass viele dieser Unterrichte mit starken Leistungseinschränkungen für die Schüler*innen bei gleichzeitig hohem zeitlichen und technischem Aufwand seitens der Lehrkräfte oder teilweise gar nicht stattfanden und nur im Ausnahmefall (z.B. Gymnasium am Löhrtor, Grundschule Seelbach, Spandauer Schule) ein annähernd adäquates Unterrichtsangebot gemacht werden konnte.

Veranstaltungen

Mussten komplett abgesagt werden. Es gibt einige digitale Aufführungsformate, die gerade in Vorbereitung sind, z.B. ein "Ersatz" für das ausgefallene Konzert "Jazz & Friends".

Personal und Finanzen

Die Lehrkräfte wurden weiter bezahlt und setzten entsprechend ihre Arbeitszeit für die Weiterführung des Unterrichtes in digitaler Form ein, in Einzelfällen vereinbarten sie einen Ausgleich und Nachholung fehlender Unterrichtsstunden für die Zeit der Wiedereröffnung und für die Zeit der Osterferien.

Die Unterrichtsentgelte werden zunächst weiter gezahlt bzw. per Lastschriftverfahren eingezogen und auf die Erstattungsregelung in der Schul- und Entgeltordnung verwiesen. Bei den Großgruppen Und Klassenunterrichten wurden die Ersatzangebote als überwiegend nicht ausreichend bewertet und wie Fehlstunden behandelt.

Alle Unterrichtsformen wurden und werden von den Lehrkräften zeitlich und inhaltlich dokumentiert und zu Beginn der Sommerferien bzw nach Abschluss des Lockdown ausgewertet hinsichtlich der Erstattungsfrage. Aus Gründen der Arbeitsvereinfachung werden Lösungen für pauschale, monatliche Erstattungen gesucht, zumindest für Angebote, die ab Dezember nicht mehr akzeptabel durchgeführt werden konnten. Die Bemühungen der Lehrkräfte, die gerade in diesen Bereichen sehr arbeitsaufwändig sind (Erstellen von Videos und Tutorials etc.), dienen hier mehr der "Motivationspflege" und dem Erhalt des Kontaktes zu den Schüler*innen, um eine Abmeldeflut und damit noch schwereren finanziellen Schaden zu verhindern.

Die Gesamtsumme der zurück erstatteten Entgelte wird nach jetzigem Kenntnisstand mindestens 90.000 € betragen, kann in 2021 aber auch noch höher liegen, falls der Lockdown auch im Mai und Juni noch anhält oder sogar im Herbst/Winter 2021 weitere Infektionswellen und Schließungen drohen.

In einem solchen Fall wären mit Sicherheit auch noch Folgeschäden zu erwarten, weil dann zu befürchten ist, dass Eltern geplante Anmeldungen ihrer Kinder zurück halten werden, bis sie das Vertrauen zurück gewinnen, dass ein regulärer, regelmäßiger Unterricht wieder möglich ist.

Auf diese Hoffnung setzt die Musikschule derzeit, aber die vergangenen Entwicklungen im Pandemieverlauf haben uns gelehrt, dass man sich darüber nicht vollständig sicher sein kann, was trotz Impfungen und Testungen durch Mutationen des Virus weiter passieren wird.

2.) Schrittweise (Wieder-)Öffnung ab 22.02. bis zu den Osterferien Unterrichte

Ab dem 22.02.2021 war zunächst Präsenzunterricht für Schüler*innen im Grundschulalter unter strengen Auflagen, was Raumgrößen, Abstände und Hygieneregeln anbelangt, wieder möglich, daher auch entsprechend große Unterrichtsräume benötigt,. Bei Blasinstrumenten und Gesang wurden sehr große Abstände gefordert. Später kam ab dem 08.03. Kleingruppenunterricht bis maximal 5 Personen hinzu, sofern dies die räumlichen Möglichkeiten und

die Hygiene-Konzepte zuließen, was aber nicht für den gesamten Unterricht möglich war, da die Schulen durch die Teilung der Klassen und Lerngruppen selbst in Raumnöten waren. Die Elementarfächer (Musikalische Früherziehung) werden nach wie vor nur in Form digitaler Ersatzangebote durchgeführt.

Schulen und Kitas

Der überwiegende Teil des in Schulen stattfindenden und der komplette Unterricht in Kitas musste bisher und auch noch weiterhin durch Fernunterrichtsangebote ersetzt werden. Die Lehrkräfte, die in Kitas und Grundschulen unterrichten, haben alle im März ein Impfangebot erhalten und auch genutzt. Auch an den Lehrertestungen durften sie wie die Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen teilnehmen. Dies galt leider nicht für die anderen Musikschullehrkräfte.

Veranstaltungen, Konzerte, Ensembles

Veranstaltungen wurden weiterhin abgesagt, der überwiegende Teil der Ensembles muss weiterhin entfallen oder durch digitale Ersatzangebote überbrückt werden, was aber zunehmend schwierig ist. Nur zu einem ganz kleinen Teil gab es digitale Projekte, z.B. im Jugendchor.

Es werden mindestens 90.000 € Mindereinnahmen durch entfallende/rückerstattete Teilnehmerentgelte erwartet, teilweise wird dies durch entfallende Veranstaltungskosten und Honorare wieder aufgefangen, so dass der Fehlbetrag in der Gesamtbilanz kleiner sein könnte.

Weiterhin wird mit Erstattungsfällen Unterrichtsausfall bis mindestens Sommer 2021 zu rechnen sein..

Angelika Braumann, Institutsleiterin

2/4-4, Stadtarchiv

Infolge des Shutdowns im März 2020 mussten der Lesesaal des Stadtarchivs geschlossen und alle Veranstaltungen abgesagt werden. Zum 5. Mai 2020 wurde der Lesesaal unter Auflagen gemäß Coronaschutzverordnung mit drei Arbeitsplätzen wieder geöffnet. Nach der Sommerpause konnten vier Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Eine Voranmeldung war erforderlich. Geöffnet wurde an drei Tagen in der Woche. Die Archivbenutzung erfolgte nach der Wiedereröffnung im Mai eher verhalten. Die Arbeitsplätze waren nicht an allen Öffnungstagen ausgelastet, auch musste kein Besuchstermin wegen Überfüllung abgesagt werden. Mit dem harten Lockdown seit dem 16. Dezember 2020 wurde der Lesesaal des Stadtarchivs gemäß Coronaschutzverordnung geschlossen. Am 09.03.2021 wurde das Stadtarchiv an drei Tagen in der Woche geöffnet (Dienstag und Mittwoch 10-15 Uhr, Donnerstag 10-19 Uhr), wobei die Resonanz sehr verhalten war. Seit dem 29.03.2021 musste der Lesesaal wieder geschlossen werden.

Veranstaltungen, seien es die Vorträge im Siegener Forum oder Gruppenveranstaltungen zur Archivpädagogik und universitären Lehre, haben seit März 2020 mit Ausnahme von zwei Vorträgen in den Monaten September und Oktober nicht stattgefunden bzw. konnten nicht durchgeführt werden. Nachfrage seitens der Schulen und der Universität bezüglich archivpädagogischer Veranstaltungen oder Seminarbegleitung besteht derzeit nicht. Die Besucherzahlen sind seit dem Beginn der Coronapandemie daher stark rückläufig. Dagegen stieg im Laufe des Jahres 2020 die Zahl der schriftlichen Anfragen an das Stadtarchiv signifikant um

25% an. Zu wesentlichen finanziellen Auswirkungen hat die Coronapandemie im Stadtarchiv nicht geführt.

Unter den archivischen Fachaufgaben ist die Überlieferungsbildung (Bewertung und Übernahme) wegen des nur in Ausnahmefällen auszusetzenden Betretungsverbots anderer städtischer Dienstgebäude fast vollständig zum Stillstand gekommen. Es liegen mehrere Aussonderungsgesuche vor und die Abholung bewerteter Unterlagen steht aus. Auch die Ergänzungsüberlieferung von privaten Stellen erfolgt nur eingeschränkt. Dagegen konnte der Erschließung, die im Hintergrund durchgeführt wird, gerade im Jahr 2020 besondere Aufmerksamkeit zukommen. Auch die Maßnahmen zur Bestandserhaltung und Digitalisierung konnten trotz Corona in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern fortgeführt werden. Seit Ende November 2020 ist der Aufbau einer umfassenderen Onlinepräsenz gelungen, so dass Archivgut über das Portal „Archive in Nordrhein-Westfalen“ recherchiert werden kann. Auf „Archive in Nordrhein-Westfalen“ wie auch im Zeitungsportal „zeit.punkt NRW“ wurden zudem Digitalisate von Archivgut für eine Onlinenutzung eingebunden.

Dr. Patrick Sturm, Institutsleiter

2/4-5, Stadtbibliothek:

Finanzen:

- Einnahmeausfälle: Überziehungs-, Mahn-, Leser- und Bestsellergebühren, insgesamt **-22,2% 2019**, das entspricht **-15.700 Euro**, wesentlicher Grund dafür ist der Wegfall von Mahngebühren, da während der Schließungszeiten der Bibliothek keine Rückgabe möglich war und später die Fristen von der Bibliothek verlängert wurden, damit niemand ausschließlich für die Rückgabe zur Bibliothek kommen muss. Da die Schutzverordnung 2021 einen Abholservice erlaubt hat, ist jetzt auch die Rückgabe wieder während der Schließzeiten möglich.
- Aufwandssteigerungen: Hygienemaßnahmen ca. **200 Euro**
- Wegen abgesagter Veranstaltungen **2784 Euro** weniger Ausgaben in diesem Haushaltsposten

Öffnungszeiten:

1. Lockdown:

- Schließung der Stadtbibliothek vom 14.03. bis 04.05.2020 (7 Wochen).
- Während dieser Zeit weiterhin elektronische Angebote für Bibliotheksnutzer: Onleihe24, Freegal Musikstreaming, Personen-, Länder- u. Geschichts-Datenbanken, elektronische Schülerduden
- Durchgehende telefonische Erreichbarkeit der Stadtbibliothek
- Einführung elektronische Beantragung und Verlängerung von Leseausweisen über Serviceportal
- Wiedereröffnung mit reduzierten Öffnungszeiten, schrittweise Erweiterung ab 11.8. nur noch Donnerstag und Freitag reduziert (Öffnung 13:00 statt 10:00 Uhr), Dienstag, Mittwoch und Samstag wieder reguläre Zeiten vor Schließung
- Weiter Maskenpflicht, Abstandspflicht, Registrierungspflicht, eingeschränkte Personenzahl und Aufenthaltsdauer

2. Lockdown:

- Schließung der Stadtbibliothek vom 16.12.2020 bis 08.03.2021
- vom 12.01.2021 bis 06.03.2021 Abholservice
- vom 09.03.2021 - 27.03.2021 Öffnung mit reduzierten Zeiten
(Dienstag und Mittwoch 10:00- 15:00 Uhr zur Rücksortierung
der vielen zurückgegebenen Medien)
- seit dem 29.03.2021 erneute Schließung und Rückkehr zum Abholservice

Besucher- und Anmeldezahlen / Ausleihzahlen:

Neuanmeldungen:

- Neuanmeldungen im Vergleich des gesamten Jahres 2020 zu 2019: **-48,6%**
- demgegenüber Zahl der aktiven (angemeldeten) Leser: **-21,0%**
- Es haben sich weniger neue Leser/Leserinnen angemeldet

Besucher:

- Niedrigere Besucherzahlen, da nur Ausleihe und Rückgabe von Medien,
Aufenthaltsdauer beschränkt. Sonstige Nutzung entfällt:
Lernen (alleine oder in Gruppen), Veranstaltungen, Gaming-Raum, W-LAN,
Zeitungs- und Zeitschriftenangebot, Lesecafé, Bibliotheksführungen
- Besucherzahlen deutlich unter Vorjahresniveau, auf Gesamtjahr bezogen -54,7%
(hier wirkt sich auch die vorzeitige Schließung zum 16.12.2020 aus)

Ausleihen:

- Ausleihzahlen: Gesamtvergleich der Jahre 2019 und 2020: **-10,5%**,
bei den physischen Medien **-14,2%**, bei den Online-Medien **+18,0%**

Onleihe:

- Im März/April 2020 **+29%** mehr Ausleihen in der Onleihe24 als im Vorjahr
(März/April 2019)
Weitere Entwicklung: Mai **+26%**, Juni **+27%**, Juli **+14%**
(im Vergleich zum Vorjahresmonat im Jahr 2019)
Ausleihen 2020 gesamt: 41.042 (**+18,0%** gegenüber 2019)
Steigerung 2020 gegenüber 2019 im Dezember: **+15%**
Steigerungen 2021 gegenüber 2020: Januar **+34%**, Februar **+26%**, März 20 **+4%**,
Im Vergleich 2021 gegenüber 2019: Januar **+44%**, Februar **+52%**, März 20 **+25%**

Alle Prozentangaben wurden auf die erste Kommastelle gerundet.

statistische Vergleichszahlen 2020 gegenüber 2019

	2020	2019	Abweichung
Jahresöffnungsstunden	1.321	1.880	-29,73%
Aktive Benutzer	6.256	7.921	-21,02%
Neuanmeldungen	723	1.406	-48,58%
Besuche	81.751	180.268	-54,65%
Entleihungen Medien insgesamt	271.568	303.400	-10,49%
Entleihungen Physische Medien insgesamt	230.526	268.629	-14,18%
Entleihungen E-Medien	41.042	34.771	+18,04%

Einnahmen	55.182	70.883	-22,15%
-----------	--------	--------	---------

Frank Wiederhold, Bibliotheksleiter

2/4-6 Volkshochschule

Die VHS Siegen hat seit Dezember 2020 coronabedingt ihr Präsenz-Kursangebot erneut bis mindestens 19. April 2021 absagen müssen. Die online Angebote wurden und werden fortgesetzt und verstärkt.

Die Geschäftsstelle der VHS ist für persönliche Vorsprachen mit vorheriger Terminvereinbarung geöffnet. Beratungen durch die VHS Siegen per Telefon oder E-Mail haben in der gesamten Coronazeit während den üblichen städtischen Öffnungszeiten stattgefunden.

Coronabedingte finanzielle Auswirkungen:

2020

Ausfälle Teilnahmeentgelte ca. 285.000 € (im Vergleich zum Vorjahr).

Bundesmittel:

Sozialdienstleistungsgesetz (SodEg): ca. 94.000 € (Zur Weiterleitung an die Kursleiterinnen der Integrationskurse)

Landesmittel:

Notfonds Weiterbildung: ca. 180.000 €

2021

Ausfälle Teilnahmeentgelte bis Ende März ca. 150.000 €

Bundesmittel:

Sozialdienstleistungsgesetz (SodEg): ca. 33.000 € Januar bis März, sofern möglich ergeht ein Folgeantrag ab April 2021 (Zur Weiterleitung an die Kursleiterinnen Integrationskurse)

Landesmittel:

Notfonds Weiterbildung: Mittel werden beantragt, die Höhe kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mitgeteilt werden.

Anke Homfeld, Institutsleiterin

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Kultur
Bearbeitet von: Astrid Schneider

Siegen, 12.4.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

27.04.2021

Kurzbezeichnung:

Offensive zur Unterstützung der Siegener Kulturschaffenden in Corona-Zeiten

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss stimmt der Verwendung der Corona-Sondermittel in Höhe von 50.000 Euro entsprechend der vorgeschlagenen Fördergegenstände und –verteilung zu.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt Siegen stellt im Haushalt 2021 vorbehaltlich der Beschlussfassung der Haushalts-satzung einen Sonderfond in Höhe von 50.000 Euro zur Unterstützung der Siegener Kultur-schaffenden zur Verfügung. Diese Mittel ergänzen den Kulturetat 2021 und haben ausdrück-lich das Ziel, auf kommunaler Ebene ein Unterstützungsangebot zu machen, das Kulturschaf-fenden mit (Wohn-)sitz in Siegen unter den Bedingungen der Corona-Epidemie die Aus-übung ihres Berufs bzw. ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ermöglicht. Zugleich soll ein Beitrag geleistet werden, die in Siegen vorhandene, vielfältige kulturelle Landschaft zu stabilisieren und Kultur als wichtiges Bindeglied des gesellschaftlichen Lebens für das Publikum wieder in vertretbarer Form erlebbar zu machen.

Unter Berücksichtigung vorhandener Förderangebote auf der Ebene von Bund, Land und Kreis sowie aufgrund eigener Recherchen zur Bedarfslage der Kulturschaffenden wird vorge-schlagen, den Sonderfond von 50.000 Euro auf folgende vier Förderansätze aufzuteilen:

1. Unterstützung von Chören und Musikvereinen durch die Bereitstellung von Proberaum:
10.000 Euro
2. Defizitbezuschussung von Chören und Musikvereinen bezogen auf laufende Kosten:
10.000 Euro

3. Aufstockung des „Aktionsfonds Kultur“ und Anpassung der Bewilligungsbedingungen
10.000 Euro
4. Neue, coronakonforme Veranstaltungsformate als Ersatz für entfallende Großveranstaltungen
20.000 Euro

Zu 1) Unterstützung von Chören und Musikvereinen durch die Bereitstellung von Proberaum

Sofern überhaupt Zusammentreffen erlaubt sind, ist es vielen Chören und Amateur-Orchester wegen der Corona-Auflagen bezüglich des einzuhaltenden Mindestabstands seit nahezu einem Jahr nicht möglich, in den angestammten Räumlichkeiten zu proben.

Als zuletzt im Sommer 2020 Lockerungen galten, lautete die Maßgabe, dass für jede Person im Raum 8m² vorhanden sein müssen. Für eine 35köpfige Gruppe bedeutete dies eine Mindestraumgröße von 280m². Sofern überhaupt verfügbar, waren und sind Probenräume dieser Größe für die Vereine nicht erschwinglich. In der Folge wurden Proben vereinzelt ins Freie verlegt. Vielfach mussten sie ganz eingestellt werden. Chöre und Musikvereine sind dadurch gehindert, ihr Repertoire zu einzustudieren und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft zu pflegen. Ein wichtiger Teil der kulturellen Infrastruktur Siegens ist dadurch ernsthaft gefährdet. Nicht wenige Vereine verzeichnen bereits einen existenzbedrohenden Mitgliederschwund.

Um diesen Corona-Folgen entgegenzuwirken, schlägt die Verwaltung eine pragmatische Hilfe vor, die darin besteht, kostenlosen Proberaum in ausreichender Dimensionierung und in der notwendigen Kontinuität über mehrere Monate zur Verfügung zu stellen.

Diese Merkmale werden weder von den städtischen Hallen, noch von Schulaulen und Turnhallen erfüllt, da hier entweder die kommerzielle Nutzung oder aber der Eigenbedarf von Schulen und Sportvereinen Vorrang haben.

Neben der ausreichenden Dimensionierung und der maximalen Verfügbarkeit nutzte die Verwaltung gute Erreichbarkeit, ausreichende Parkplätze und vorhandene Infrastruktur als Kriterien bei ihrer Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Schließlich war auch die effektive organisatorische Abwicklung zu berücksichtigen, da die Einhaltung der Corona-Auflagen einer Beaufsichtigung und damit verbundenem Personaleinsatz bedarf. Auch fallen Schließdienst und Zwischenreinigungen an.

Im Ergebnis schlägt die Verwaltung vor, die Weißtalhalle in Kaan-Marienborn für die Dauer von 5 Monaten städtischerseits als Proberaum anzumieten, wobei der Beginn der Anmietung von der Corona-Lage bzw. den Bestimmungen für das Zusammentreffen von Personen abhängig ist.

Die Weißtalhalle wird von einem gemeinnützigen Verein betrieben, der corona-bedingt derzeit seinerseits keine Einnahmen generiert.

Die Weißtalhalle hat einen großen Saal mit 343m² und eine Bühne mit über 50m². Eine Zu- und Abluftanlage ist vorhanden, ebenso Lärmdämmung, kleinere Lagermöglichkeiten und Parkplätze.

Bei Einhaltung der 8qm pro Person können Gruppen bis 43 Personen die Fläche auflagenkonform nutzen.

Folgendes Planungsraster ist anvisiert: -> **23 Probezeiten a 90 Min / Woche**

dienstags – freitags	17:00 – 18:30	18:35 – 20:05	20:10 – 21:40
samstags	10:00 – 11:30	13:00 – 14:30	14:40 – 16:10
	16:20 – 17:50	18:00 – 19:30	19:40-21:10
sonntags	10:00 – 11:30	13:00 – 14:30	14:40 – 16:10
montags	16:20 – 17:50	18:00 – 19:30	
	Ruhetag (für Reinigung, Instandhaltung und Wartung)		

Der Trägerverein der Weißtalhalle ist bereit, die Einrichtung im beschriebenen Umfang für eine Pauschale von 10.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Ein zu schließender Vertrag soll die Tatsache berücksichtigen, dass die Corona-Bestimmungen das Maß der Dinge sind. Es kann sowohl der Fall eintreten, dass Lockerungen erst nach Mai in Kraft treten, ebenso wie es theoretisch denkbar ist, dass Einschränkungen im Sommer gegen Impfnachweis weitgehend aufgehoben sind. Die Zahlungsverpflichtung entsteht erst dann und so lange wie die Mietleistung in Anspruch genommen wird.

KulturSiegen geht davon aus, dass mit einem Angebot an 23 Gruppen über einen Zeitraum von max. 20 Wochen der Nachfrage der Chöre und Musikvereine entsprochen werden kann. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, besteht die Möglichkeit, das Angebot durch die Zurverfügungstellung des Musikpavillons im Schlosspark auszuweiten.

Der Musikpavillon wird von KulturSiegen verwaltet. Mietkosten entstehen nicht. Hier sind die Dienstwege kurz und die Belüftung ideal. Lediglich der unzureichende Wetterschutz für größere Gruppen (zu kleine Überdachung) und die relative Offenheit des Geländes, sind zu lösende Probleme.

Im Musikpavillon könnte unter Anwendung des beschriebenen Zeitrasters weiteren 20 Gruppen Probezeiten angeboten werden, mithin insgesamt 43 Gruppen.

2. Defizitbezuschussung von Chören und Musikvereinen bezogen auf laufende Kosten: 10.000 Euro

Zur weiteren Entlastung von Chören und Musikvereinen wird eine Zuschussung laufender Kosten vorgeschlagen, die durch Honorarzahungen an Chorleiter bzw. Dirigenten, Räumlichkeiten und Abgaben entstehen können. Richtlinien für die Gewährung einer solchen Defizitbezuschussung sind der Anlage 1 zu entnehmen.

3. Aufstockung des „Aktionsfonds Kultur“ und Anpassung der Bewilligungsbedingungen 10.000 Euro

Während die Fördertöpfe 1 und 2 die Stabilisierung der Musikvereine und -gruppierungen im Fokus haben, soll die Aufstockung des „Aktionsfonds Kultur“ der freien Szene mit weiteren Kunstsparten und individuellen KünstlerInnen einen Zugang zu dem Corona-Sonderfond der Kommune ermöglichen. Der Vorschlag greift das vorhandene Förderinstrument auf, sieht jedoch eine Anpassung bzw. Lockerung der Bewilligungsbedingungen vor. Geförderte werden Projekte, die 2021 von SiegernerInnen realisiert werden.

Der Entwurf von Richtlinien ist der Anlage 2 zu entnehmen.

4. Neue, corona-konforme Veranstaltungsformate als Ersatz für entfallende Großveranstaltungen

20.000 Euro

Unkontrollierbare Massenveranstaltungen werden auch im Sommer 2021 noch nicht möglich, das „Stadtfest“ und die „Nacht der 1000 Lichter“ wurden bereits abgesagt.

Im Sinne einer terminlichen und räumlichen Entzerrung solcher besucherstarken Events plant KulturSiegen mehrere, aber dafür kleineren Veranstaltungen an verschiedenen Orten anzubieten, die über die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen verfügen, um dort coronaschutz-konforme Veranstaltungen mit geringerer Besucherkapazität stattfinden zu lassen. Hier bieten sich der Schlossplatz am Unteren Schloss wie auch der Schlosspark am Oberen Schloss als ausreichend dimensionierte Veranstaltungsorte mit einlasskontrollierten Zugängen an.

Geplant ist ein breitenkulturelles und niederschwelliges Kultur- und Konzertangebot, das an die bisher vorhandenen Veranstaltungstradition der beiden Spielorte anknüpft. Der Schlossplatz ist vor allem als Spielort für regelmäßiges stattfindendes Musik-Unterhaltungsprogramm beliebt, während die besondere Atmosphäre im Schlosspark vielfältige Möglichkeiten für feinsinnigen und kontemplativen Kunstgenuss ermöglicht.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens wären Veranstaltungen vor den Sommerferien verfrüht, gleichzeitig ist der Planungszeitraum nach hinten durch das zunehmende Wetter-Risiko gegen Ende des Sommers auf Mitte/Ende August limitiert ist.

Nach aktuellem Stand und unter dem Vorbehalt der erforderlichen Genehmigungen nach Infektionsschutzgesetz bzw. Coronaschutzverordnung können ab dem 4. Juli bis zum 25. August bis zu drei zusätzliche Veranstaltungen pro Woche am Oberen bzw. Unteren Schloss stattfinden.

„Schlossplatz Live „

Anknüpfend an die Tradition der beliebten Veranstaltungsreihe „Mittwochs in...“ und an den Programmcharakter des Stadtfestes ist ab dem 14. Juli bis 25. August jeweils mittwochs und samstags ein Konzertprogramm mit lokalen und regionalen Musik-Bands und DJs geplant, denen in den vergangenen Monaten so gut wie alle Auftrittsmöglichkeiten weggebrochen sind.

Realisiert wird die Veranstaltungsreihe durch eine Veranstaltungskooperation mit zwei lokalen Gastronomen, die Interesse an der Durchführung einer solchen Konzertreihe im Rahmen einer entsprechenden Zusammenarbeit bekundet haben.

KulturSiegen geht bei dieser Planung davon aus, dass die Besucherkapazität auf 300 bis maximal 500 Personen, die sich zu einer Zeit auf dem Schlossplatz aufhalten, begrenzt werden muss. Zur Regulierung des Besucheraufkommens sollen nicht nur Einlasskontrollen durchgeführt werden. Der Platz soll mit Sitzgarnituren bestückt werden, die den erforderlichen Abstand gewährleisten. Bestellungen werden am Tisch entgegen genommen.

Die Corona-bedingt erforderliche Begrenzung der Gäste pro Veranstaltung soll durch die Erhöhung der Veranstaltungsanzahl auf voraussichtlich 13 Konzert-Events kompensiert werden.

Da davon auszugehen ist, dass ein Veranstaltungsbetrieb unter den genannten Voraussetzungen dennoch nicht kostendeckend zu organisieren ist, unterstützt KulturSiegen die Veranstaltungsbemühungen durch die kostenfreie Bereitstellung von technischen Ressourcen (Bühnentische, Platzbestuhlung, Platznutzung, Absperrgitter, Lagermöglichkeiten), die ansonsten ungenutzt bleiben würden.

Während mittwochs in erster Linie regionale Cover-Bands das Bühnengeschehen bestimmen, gastieren samstags auch überregional bekannte Musikensembles aus den Bereichen Pop, Rock, RnB. Ergänzt wird das Programm möglicherweise noch um zwei größere Straßen-theaterproduktionen des Sommerfestivals, die u.U. vom Scheinerplatz auf den Schlossplatz verlegt werden müssen.

Alle Veranstaltungen finden unter Beachtung der dann jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen statt. Hierzu gehören – je nach aktueller Erfordernis:

- Feste Platzbestuhlung an Tischen
- Personengebundene, nachverfolgbare und platzgenaue Ticketbuchung und Einlasskontrolle
- Einhaltung der AHA-Regeln (Abstand / Hygienemittel / Alltagsmaske)
- Gastronomische Versorgung per Tischbestellung
- Aktueller Impf- bzw. Schnelltestnachweis

„Picknick im Park“

Die im Schlosspark im vergangenen Jahr unter Pandemie-Bedingungen erfolgreich erprobten Veranstaltungsreihen „Sonntagnachmittag um 4“ (Traditionelle Vokal- und Instrumentalmusik an jedem Sonntag) und „Kindertheater in den Ferien“ (an jedem Feriensamstag) sollen im kommenden Juli/August ergänzt werden um ein wöchentlich stattfindendes „Kultur“-Picknick, das – zeitlich abgestimmt mit den anderen Angeboten von KulturSiegen – einen weiteren künstlerischen Programmakzent auf der Wiese unterhalb des Siegerlandmuseums setzt. Damit wird KulturSiegen in diesem Sommer zeitweilig mit fünf Veranstaltungen pro

Woche im regionalen Kulturkalender vertreten sein – natürlich unter dem Vorbehalt, dass alle dann gültigen Coronaschutzbestimmungen eingehalten werden können.

Die Programmfarbe von „Picknick im Park“ orientiert sich an der inhaltlichen Vielfalt und der künstlerischen Qualität, wie sie bisher vom Sommerfestival-Programm im Schlossinnenhof oder auch vom Straßentheater her bekannt sind.

Der Programmfokus liegt dabei auf originellen, technisch unaufwendigen, aber dennoch hochkarätigen Produktionen. Beispielhaft für die Vielfalt künstlerischen Schaffens sollen Programme aus den unterschiedlichsten Genres (Theater, Musik, Artistik, Tanz) vorgestellt werden, bei denen einerseits lokale Akteure, aber auch nationale und internationale Künstlergäste eingebunden werden.

Mit von der Partie sind beispielsweise drei der profiliertesten Musiker aus der Region: Die beiden Gitarristen Mario Mammone und Werner Hucks werden zusammen mit der Sängerin Judith Adarkwah am 4. Juli für eine stimmungsvolle Eröffnung von „Picknick im Park“ sorgen.

Geplant bzw. eingeladen sind außerdem ein klassisches Streicher-Duo mit Musik von Vivaldi & Piazzolla, die meditative Bau- und Kletter-Performance eines Schweizer Tüftlers und Aktionskünstlers, feine Jazz & Weltmusik, und atemberaubende Bodenartistik eines russisch-ukrainischen Akrobaten-Trios.

Alle Künstler agieren ebenerdig oder auf einer kleinen Bühnenpodesterie vor bzw. inmitten des Publikums, dass auf mitgebrachten Picknickdecken in gebotenem Abstand auf zugewiesenen und entsprechend markierten Rasenflächen Platz nehmen und dort – in gebotenem Abstand zu den anderen Picknick-Gästen – ihr mitgebrachtes Essen verzehren dürfen.

Die auf diese Weise entstehende „Spielwiese“ wird samt Bühne mithilfe einer platzumlau-fenden Trenn-Kordel von den umlaufenden Gehwegen separiert, die für flanierende Parkbe-sucher begehrbar bleiben. Für den Veranstaltungsbesuch ist aktuell kein Eintritt vorgesehen, Zutritt zum Innenbereich der Wiese erhalten jedoch nur Besucher, die vorher online ein Ti-cket gebucht haben. Für die Buchung und den Veranstaltungsbesuch selbst gelten analog die gleichen Bedingungen wie auf dem Schlossplatz.

Nach ersten Berechnungen sind auf der Wiese (inkl. Betischung auf der oberen Wegefläche am Museum) Platz für 70 bis 100 markierte Picknick-Plätze, die (je nach Hausstands-Zugehörigkeit) ausreichend Platz für max. vier Personen (pro Picknick-Platz) bieten – was eine maximale Gesamtbesucherzahl von 150 bis 250 Gästen möglich erscheinen lässt.

Für die insgesamt 7 Kultur-Picknick-Veranstaltungen entstehen Kosten in Höhe von 20.000 Euro einschließlich Technik- und Personalkosten.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
50.000 Euro				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
	2021		50.000 Euro	04010100 Sachkonto 5291000

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Zusatzförderung von Chören und Orchestern
Richtlinie zur Gewährung eines einmaligen Kostenzuschuss zur Bewältigung von Schwierigkeiten
aufgrund der Corona-Pandemie

1.) Allgemeines

Die kulturelle Lebendigkeit einer Stadt wird neben den öffentlichen Kultureinrichtungen mit ihren herkömmlichen Kulturangeboten von der Vielfalt und Vielzahl kultureller Vereine und Aktivitäten bestimmt. Neben dem etablierten Theater-, Kunst- und Konzertwesen tragen gerade die freien Gruppen, Künstler und Vereine zu einem lebendigen, abwechslungsreichen Kulturangebot bei. Dieser Bereich des kulturellen Lebens ist durch die Einschränkungen die mit der Corona-Pandemie einhergehen besonders betroffen.

Besonders für die gemeinnützig und ehrenamtlich organisierten Chöre und Orchester hat es durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie starke Einschränkungen gegeben. So konnten die Chöre und Orchester im vergangenen Jahr kaum ihrer regelmäßigen Probenarbeit nachgehen und so gut wie keine Auftritte absolvieren. Dies hat für viele Vereine und Gruppen auch zu finanziellen Schwierigkeiten geführt, da bei fehlenden Einnahmemöglichkeiten (Ausfall von Mitgliedsbeiträgen, Eintrittsgeldern und Spenden) vielfach weiterhin Ausgaben für Dirigentenonorare, Unterhaltung und Anmietung von Probenräumlichkeiten sowie Versicherungskosten etc. angefallen sind.

Zur Unterstützung der Chöre, Orchester und Spielmannszüge soll daher die Möglichkeit eines einmaligen Zuschuss für anfallende Kosten bei ausbleibenden Einnahmemöglichkeiten eröffnet werden. Dafür wird im Jahr 2021 ein Betrag in Höhe von 10.000 € zur Verfügung gestellt.

2.) Voraussetzungen für die Bewilligung und Zuwendungsempfänger

Voraussetzung zur Gewährung der einmaligen Förderung sind tatsächlich angefallene Kosten im Rahmen der Fortführung des Proben- und Vereinsbetriebs, bei ausgebliebenen Einnahmemöglichkeiten.

Zuwendungsempfänger sind Chöre, Orchester und Spielmannszüge die

- ihren Sitz in Siegen haben und
- eine Mindeststärke von 10 Musikerinnen und Musiker bzw. Sängerinnen und Sänger haben und
- seit mindestens 2 Jahren musikalisch tätig sind und
- den Status der Gemeinnützigkeit haben, die Vereinsform ist nicht zwingend erforderlich.

3.) Förderfähige Kosten sowie Höhe und Auszahlung des Zuschusses

Förderfähige Kosten sind alle im Rahmen der Fortführung des Proben- und Vereinsbetrieb erforderlichen Kosten. Dazu zählen unter anderem die Kosten für die Beschäftigung eines Chorleiters/Dirigenten, Kosten für die Ausbildung von Nachwuchsmusikern, Kosten zur Unterhaltung oder Anmietung eines Probenlokals, Kosten für Versicherungen und Abgaben an Verbände und Kosten von Leasingverträgen für Instrumente.

Die maximale Höhe der einmaligen Förderung beträgt 400 €. Die Zuschusshöhe bemisst sich an der Höhe des jeweiligen nachgewiesenen Defizits sowie an der Anzahl der eingehenden Anträge

4.) Verfahren

Zur Bewilligung der Förderung bedarf es einer Antragsstellung bei der Universitätsstadt Siegen, AG 2/4-1 Kulturförderung und Veranstaltungen, Kornmarkt 20, 57072 Siegen. Der Antrag muss folgende Informationen enthalten:

- Ausgefülltes Antragsformular (Anlage 1)

- Jahresabschluss aus dem Jahr 2019 aus der hervorgeht, dass Einnahmen normalerweise durch Auftritte/Mitgliedsbeiträge/Spenden generiert werden, welche nun Corona-bedingt entfallen
- Gewinn- und Verlustrechnung des ersten und zweiten Quartal 2021
- Prognose der Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte und vierte Quartal 2021

Als Antragsfrist wird der 30. Juni 2021 festgelegt. Die Bewilligung und Auszahlung des Zuschusses erfolgt erst nach diesem Datum.

5.) Rechtsanspruch

Ein Rechtsanspruch auf Zuwendungen aus dem Aktionsfonds Kultur besteht nicht.

6.) Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt nach dem Beschluss des Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen am 28.04.2021 in Kraft.

Antrag auf Zusatzförderung von Chören, Orchestern und Spielmannszügen in der Corona-Krise

Universitätsstadt Siegen
2/4-1 Kulturförderung und –veranstaltungen
Rathaus/Markt 2
57072 Siegen

Antragsteller/in: _____
Ansprechpartner/in: _____
Straße/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Telefonnummer: _____
Emailadresse: _____
Sitz in: _____
Besteht seit: _____
Personenanzahl: _____
Bankverbindung: _____

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit der von mir gemachten Angaben:

Ort

Unterschrift

Aktionsfonds Kultur 2021

Richtlinie zur Gewährung einer Projektförderung aus dem Aktionsfonds Kultur angepasst an die Bedingungen im Rahmen der Corona-Pandemie

1.) Allgemeines

Die kulturelle Lebendigkeit einer Stadt wird neben den öffentlichen Kultureinrichtungen mit ihren herkömmlichen Kulturangeboten von der Vielfalt und Vielzahl kultureller Vereine und Aktivitäten bestimmt. Neben dem etablierten Theater-, Kunst- und Konzertwesen tragen gerade die freien Gruppen, Künstler und Vereine zu einem lebendigen, abwechslungsreichen Kulturangebot bei. Dieser Bereich des kulturellen Lebens ist durch die Einschränkungen die mit der Corona-Pandemie einhergehen besonders betroffen.

Aus diesem Grund wird der „Aktionsfonds Kultur“ mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von 10.000 € ausgestattet und in seiner Grundausrichtung angepasst.

Diese Anpassung ist auf das Jahr 2021 beschränkt. Sie besteht darin, dass nicht nur „spontane und innovative“ Projekte gefördert werden, sondern Künstlerinnen und Künstler, kulturelle Vereine oder Vereinigungen sowie private, nicht kommerzielle Kulturanbieter und Kultureinrichtungen in ihrer generellen Projektarbeit, zu der ausdrücklich auch digitale Formate zur Ansprache des Publikums zählen.

2.) Voraussetzungen für die Bewilligung und Zuwendungsempfänger

Zuwendungsfähig sind kulturelle Projekte, die von AntragstellerInnen aus Siegen umgesetzt werden. Das Projekt muss bis zum 31.12.2021 abgeschlossen sein. Rückwirkende Anträge, die sich auf Projekte ab dem 1.1.2021 bis zum Inkrafttreten der angepassten Förderrichtlinien beziehen, sind möglich.

Die Projekte müssen sich an eine breitere Öffentlichkeit und nicht vorwiegend an eigene Vereinsmitglieder richten.

Besonders förderfähig sind

- Projekte mit größerer künstlerischer Bedeutung
- Kooperationsprojekte mit mehreren Kulturveranstaltern
- Kunstspartenübergreifende Projekte
- Kulturpädagogische Projekte und Maßnahmen

Zuwendungsempfänger sind:

- Künstlerinnen und Künstler,
- Kulturelle Vereine oder Vereinigungen,
- Private, nicht kommerzielle Kulturanbieter und Kultureinrichtungen

Bevorzugt berücksichtigt werden AntragstellerInnen, die 2021 noch nicht Empfänger einer projektbezogenen oder institutionellen kommunalen Kulturförderung sind.

3.) Förderfähige Kosten sowie Höhe und Auszahlung des Zuschusses

Förderfähige Kosten sind alle im Rahmen eines kulturellen Projektes anfallende Kosten. Dies beinhaltet neben den notwendigen Sachausgaben auch entstehende Personalkosten, welche für die Durchführung des Projektes notwendig sind. Ein Eigenanteil muss in Höhe von 20 % der förderfähigen Kosten erbracht werden. Dieser Eigenanteil kann auch durch finanzielle Unterstützung Dritter sowie im Projekt generierter Einnahmen erfolgen.

Gefördert werden nur Kosten die nicht durch Einnahmen im Rahmen des Projektes gedeckt werden können (Defizitförderung). Die Förderung erfolgt bis zu einer maximalen Höhe von 1.000 €. Über die Höhe des Zuschusses entscheidet nach Eingang des Antrages die AG 2/4-1 Kulturförderung und Veranstaltungen der Universitätsstadt Siegen.

4.) Verfahren

Zur Bewilligung der Förderung bedarf es einer Antragsstellung bei der Universitätsstadt Siegen, AG 2/4-1 Kulturförderung und Veranstaltungen, Kornmarkt 20, 57072 Siegen. Der formlose Antrag muss folgende Informationen enthalten:

- Kontaktdaten des Antragsstellers sowie Benennung eines Projektverantwortlichen
- Beschreibung des Projektes/der Projektidee
- Detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan mit den kalkulierten Einnahmen und Ausgaben sowie dem sich daraus ergebenden Defizit

5.) Verwendungsnachweis

Ein abschließender Verwendungsnachweis ist spätestens 30 Tage nach Ende des Projekts vorzulegen. Dieser muss einen kurzen Sachbericht sowie eine detaillierte tabellarische Darstellung der entstandenen Ausgaben und Einnahmen enthalten sowie die dazugehörigen Belege.

Bei der Förderung handelt es sich um eine Defizitbezuschussung, sodass Eigenmittel zuerst aufzubrauchen sind. Sollten sich beim Verwendungsnachweis entgegen der Kostenkalkulation Überschüsse ergeben und das Defizit geringer ausfallen, so sind die Fördermittel anteilig zurückzuzahlen.

6.) Rechtsanspruch

Ein Rechtsanspruch auf Zuwendungen aus dem Aktionsfonds Kultur besteht nicht.

7.) Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt nach dem Beschluss des Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen am 28.04.2021 in Kraft.

Nutzer der Stadtbibliothek nach Altersgruppen und Postleitzahl (Stand 13.03.2021)

Wertetabelle

Alter	57072	57074	57076	57078	57080	57250	andere	Gesamt
0-5	70	38	16	11	18	12	19	184
6-10	258	244	148	58	122	40	68	938
11-15	438	378	228	151	255	140	289	1879
16-20	344	269	162	111	247	78	293	1504
21-30	275	138	109	66	40	36	152	816
31-40	246	174	98	44	74	61	116	813
41-50	217	172	87	54	83	61	126	800
51-60	239	160	140	57	78	72	170	916
61-70	189	123	78	34	64	54	128	670
71-80	85	63	56	25	42	19	46	336
81-90	30	22	12	5	3	4	8	84
ab 91	2	2	0	0	1	0	0	5
	2393	1783	1134	616	1027	577	1415	8945

Anmerkung zur Statistik:

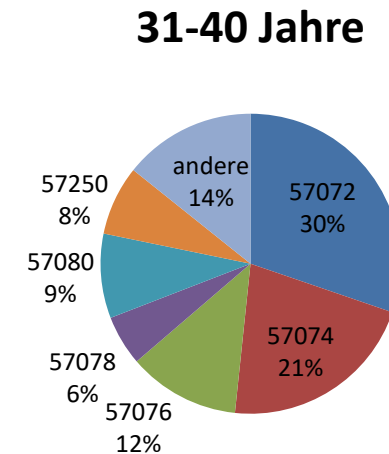
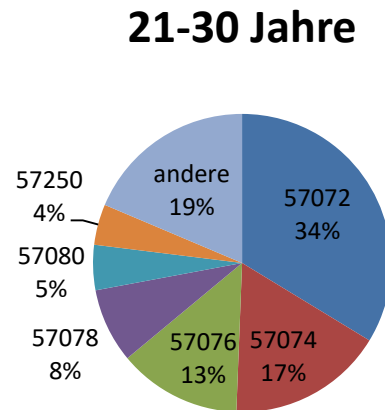
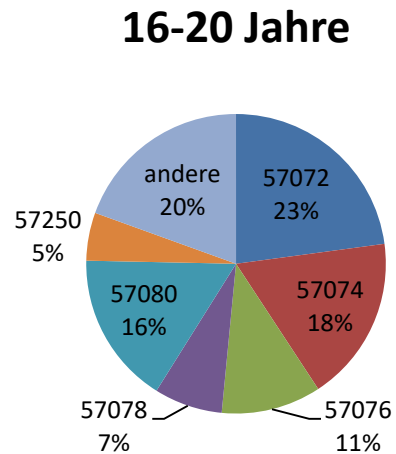
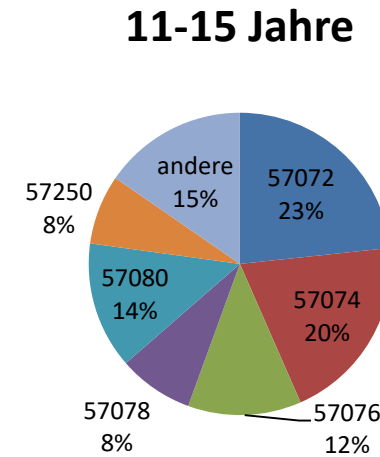
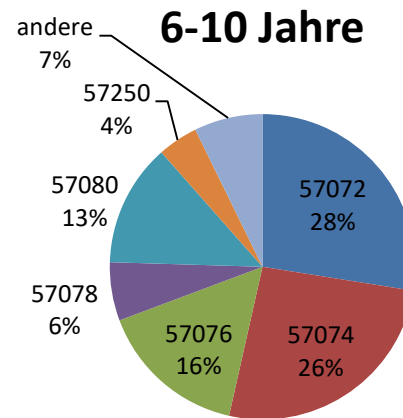
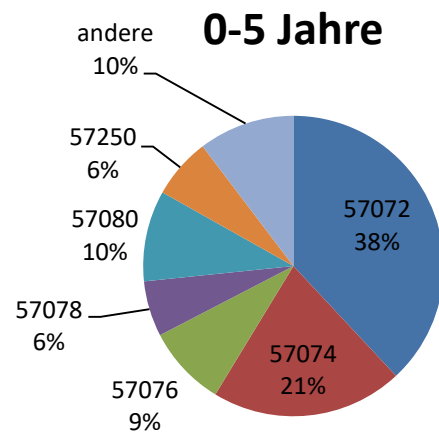
Die Werte spiegeln alle aktuellen Nutzer wider, auch solche, die nur die digitalen Dienste der Stadtbibliothek (z.B. Onleihe, Freegal, Digibib) nutzen.

Dementsprechend weichen die Daten von denen im Jahresbericht 2020 leicht ab.

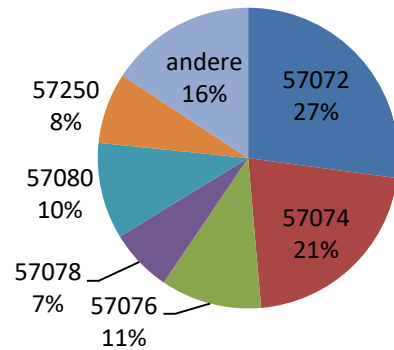
Gerade im Altersbereich der Kinder ist ebenfalls anzumerken, dass es noch eine höhere Dunkelziffer an Nutzer gibt. Oftmals leihen Eltern für Ihre Kinder auf Ihren Erwachsenenausweis, oder ein Kind für (gerade jüngere) Geschwisterkinder mit aus.

Netphen ist einzeln aufgeführt, da festgestellt wurde, dass dort die Nutzerzahl relativ hoch ist.

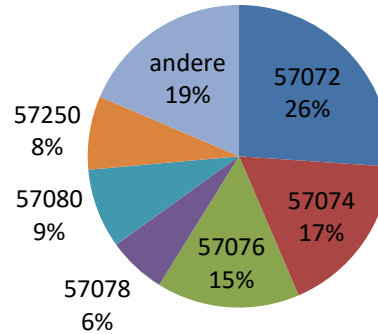
Diagramm nach einzelnen Altersgruppen



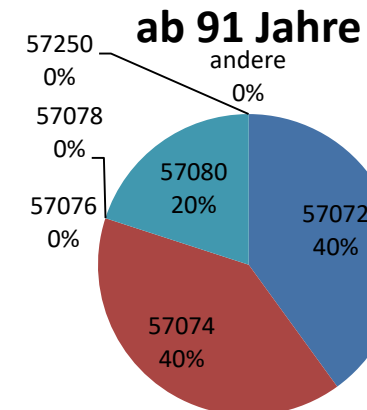
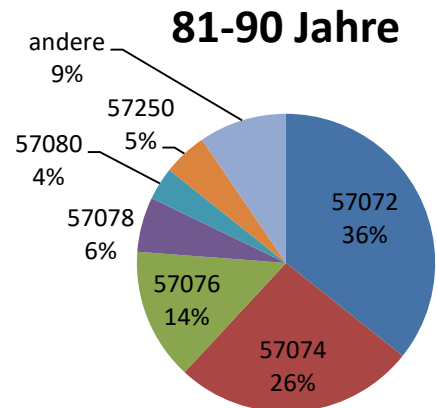
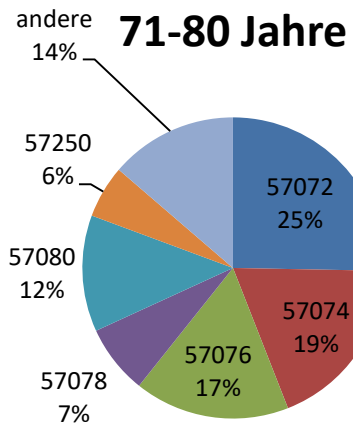
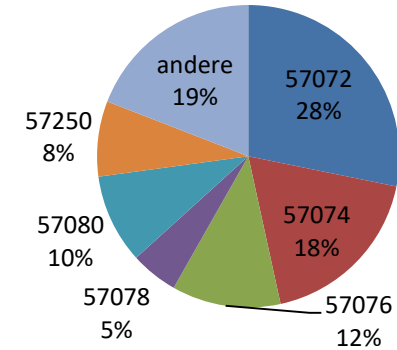
41-50 Jahre



51-60 Jahre



61-70 Jahre



Nutzer nach Postleitzahlen insgesamt

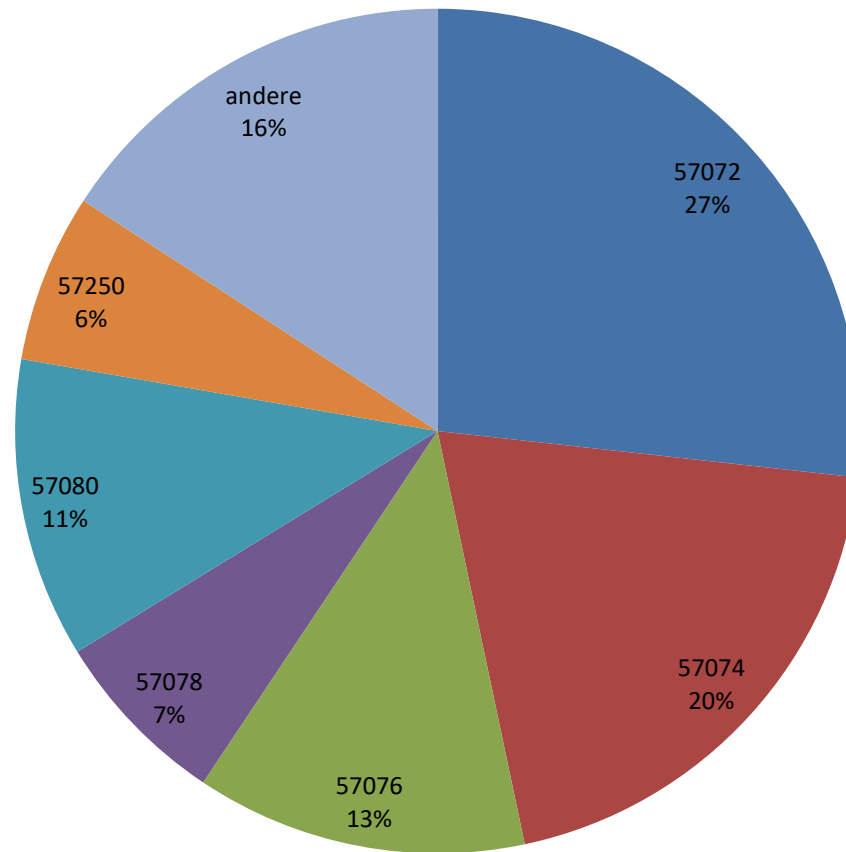
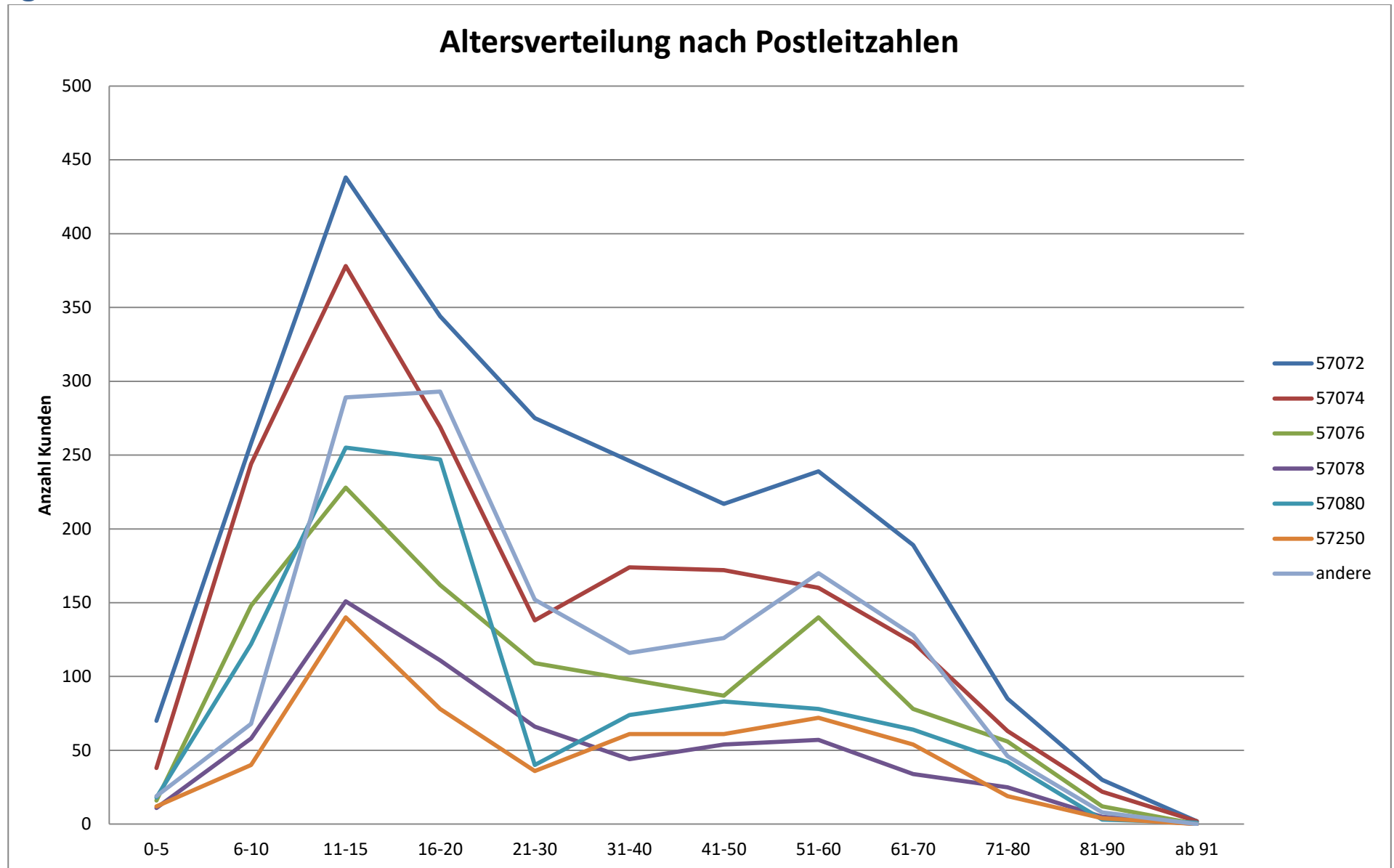


Diagramm aller Nutzer nach Alter und Postleitzahl



Nutzer der Stadtbibliothek nach Altersgruppen und Postleitzahl (Stand 13.03.2021)

Wertetabelle

Alter	57072	57074	57076	57078	57080	57250	andere	Gesamt
0-5	70	38	16	11	18	12	19	184
6-10	258	244	148	58	122	40	68	938
11-15	438	378	228	151	255	140	289	1879
16-20	344	269	162	111	247	78	293	1504
21-30	275	138	109	66	40	36	152	816
31-40	246	174	98	44	74	61	116	813
41-50	217	172	87	54	83	61	126	800
51-60	239	160	140	57	78	72	170	916
61-70	189	123	78	34	64	54	128	670
71-80	85	63	56	25	42	19	46	336
81-90	30	22	12	5	3	4	8	84
ab 91	2	2	0	0	1	0	0	5
	2393	1783	1134	616	1027	577	1415	8945

Anmerkung zur Statistik:

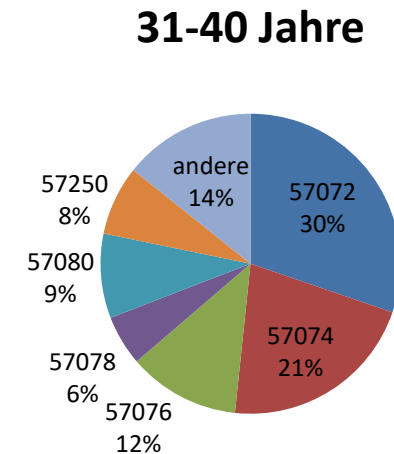
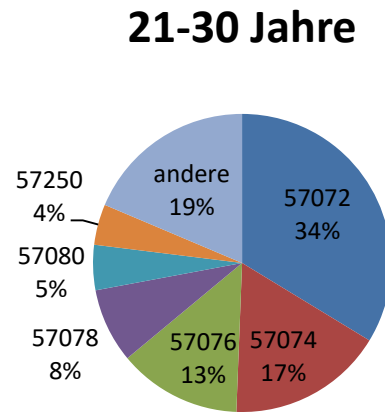
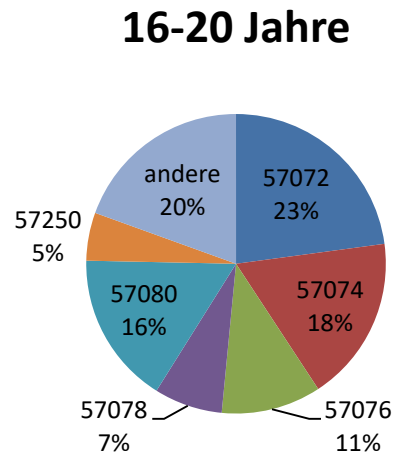
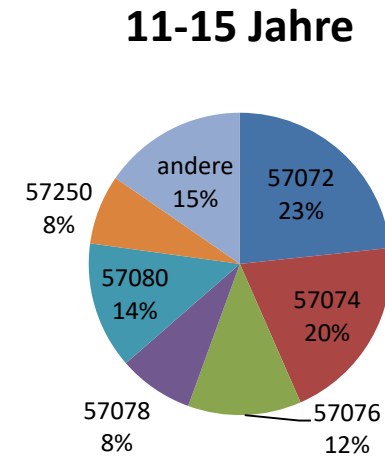
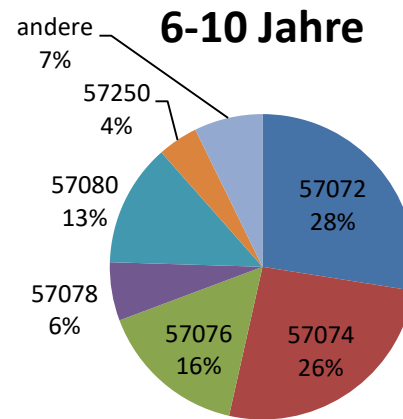
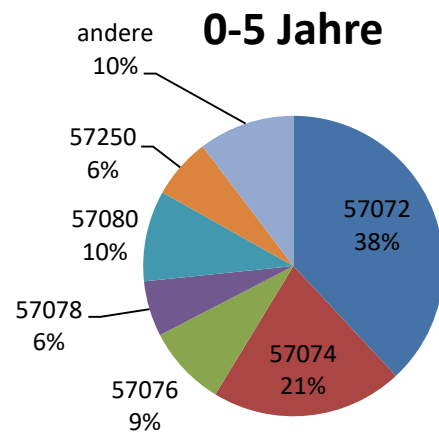
Die Werte spiegeln alle aktuellen Nutzer wider, auch solche, die nur die digitalen Dienste der Stadtbibliothek (z.B. Onleihe, Freegal, Digibib) nutzen.

Dementsprechend weichen die Daten von denen im Jahresbericht 2020 leicht ab.

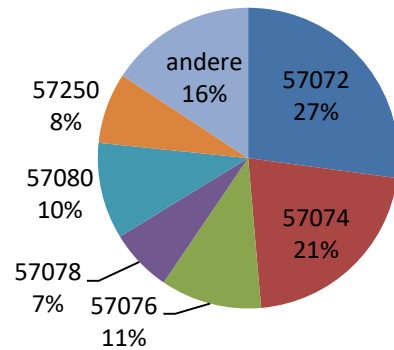
Gerade im Altersbereich der Kinder ist ebenfalls anzumerken, dass es noch eine höhere Dunkelziffer an Nutzer gibt. Oftmals leihen Eltern für Ihre Kinder auf Ihren Erwachsenenausweis, oder ein Kind für (gerade jüngere) Geschwisterkinder mit aus.

Netphen ist einzeln aufgeführt, da festgestellt wurde, dass dort die Nutzerzahl relativ hoch ist.

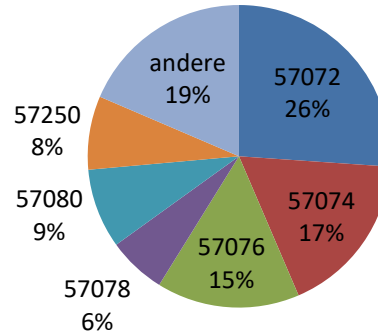
Diagramm nach einzelnen Altersgruppen



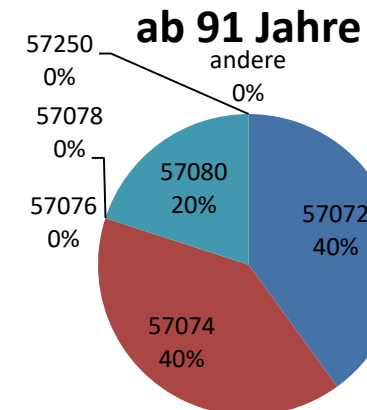
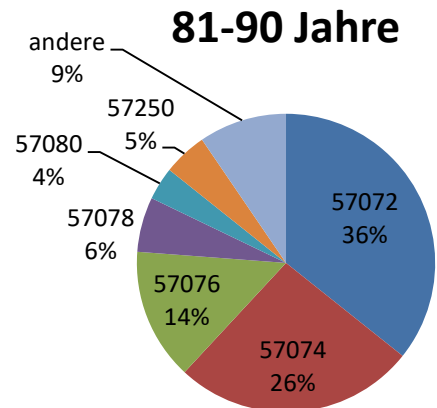
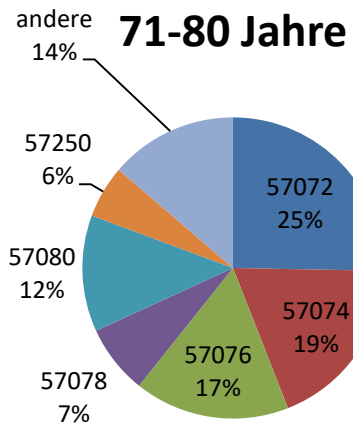
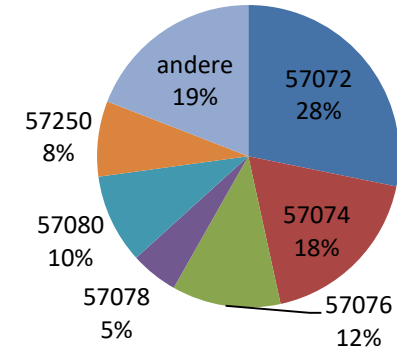
41-50 Jahre



51-60 Jahre



61-70 Jahre



Nutzer nach Postleitzahlen insgesamt

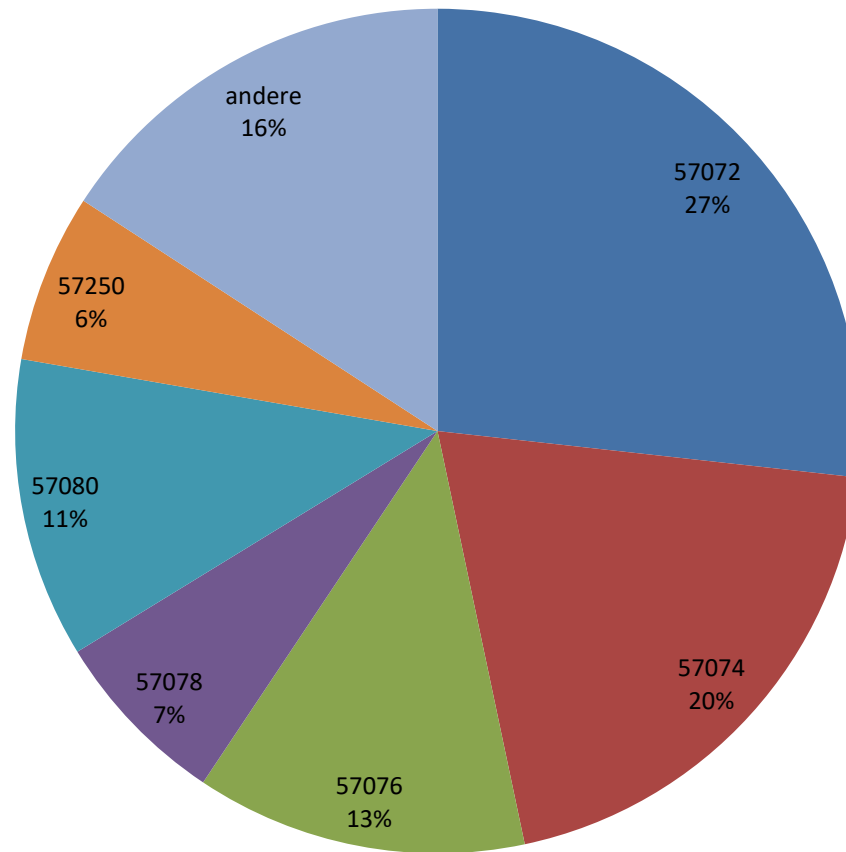
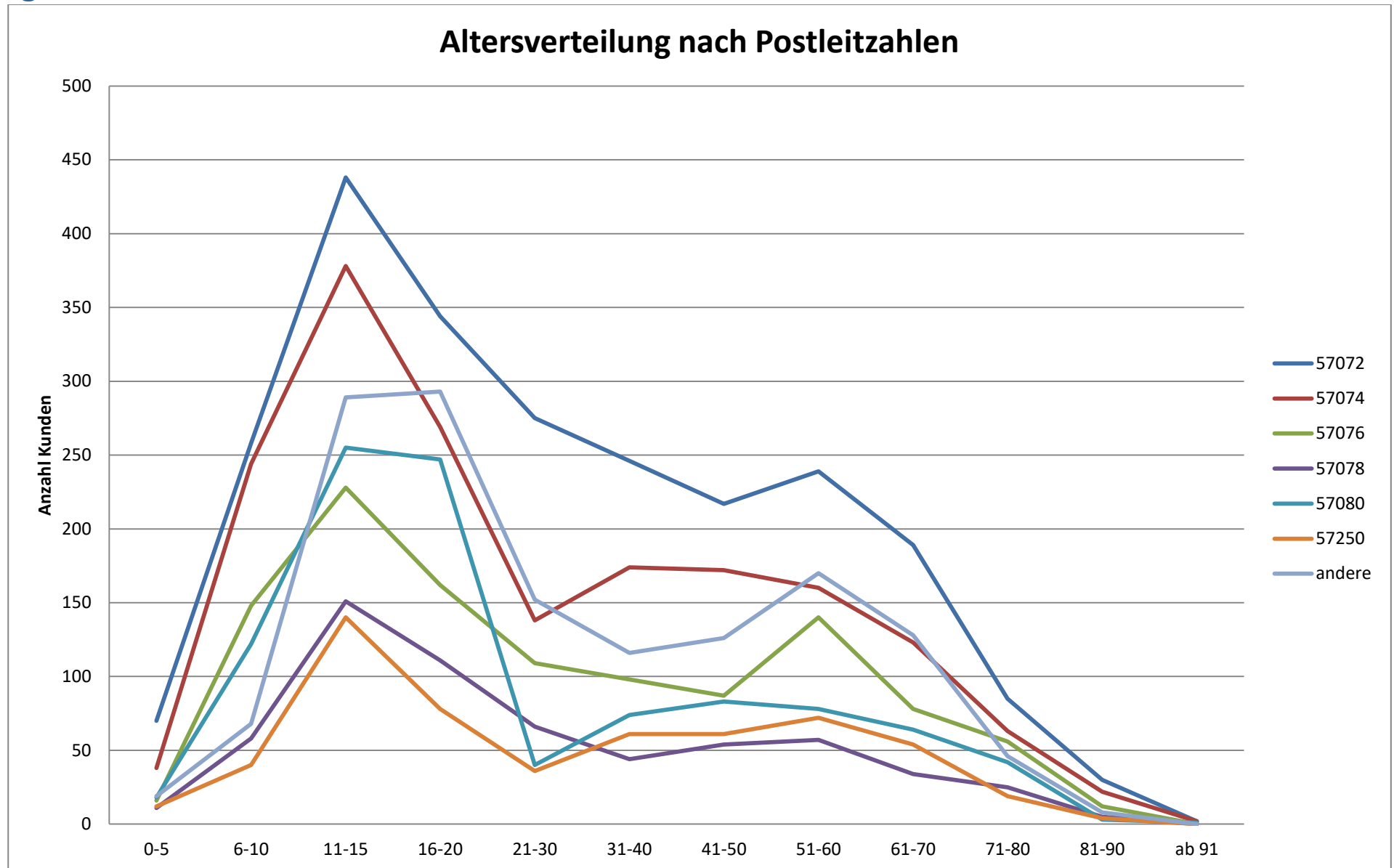


Diagramm aller Nutzer nach Alter und Postleitzahl



VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2

Siegen, 12.04.2021

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Eike Jungheim

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

27.04.2021

Kurzbezeichnung:

Broschüre „Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Siegen“, Teil 3 – Street Art

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt die vorgelegte dritte Broschüre zur Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau im Stadtgebiet Siegen zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Nach den bisherigen digitalen Veröffentlichungen der von KulturSiegen erstellten Broschüren mit Steckbriefen zur Kunst im öffentlichen Raum mit einer Auswahl von Kunstobjekten und Fassadengestaltungen im öffentlichen Raum und am Bau bezogen auf das gesamte Stadtgebiet (2019) und die Gartenstadt Wenscht (2020) wird nun eine Broschüre vorgestellt, die sich speziell den vielfältigen Erscheinungen der Street Art im weiteren Sinne widmet. Die Broschüre ist in die Kapitel „Passagen, Unterführungen und Mauern“, „Gebäudefassaden“ und „Funktionsbauten“ untergliedert und stellt und stellt über 30 Gestaltungen vor. Sie wird zukünftig auf www.siegen.de als PDF-Dokument zu finden sein.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i. A.

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM UND KUNST AM BAU IN SIEGEN



Bild: Gruppenbild (Boris Hoppek), Hochbunker Burgstraße, Foto: KulturSiegen

Broschüre N° 3
Street Art
Eine Auswahl

Inhaltsverzeichnis

	<i>Seite</i>
Vorwort.....	4-5
Übersichtskarte.....	6

Objekt N°

Passagen, Unterführungen und Mauern

1	Monsterras, (Julian Arzdorf).....	7
2	Unterführung Hauptbahnhof (Kreativteam Agentur UGW Communication GmbH)	8
3	Tiergartenstraße (Tzveta Grebe)	10
4	„Die Treppe“ Siegen vor 1938 (Tzveta Grebe)	11
5	Alt-Siegen 1835 (Tzveta Grebe)	12
6	„Universitätsstadt Siegen“ (Tzveta Grebe und Fans der Sportfreunde Siegen)	14
7	Unterführung am Bahnhof „Siegen City“ (Julian Arzdorf)	15
8	M-Maybe (Kunst-Leistungskurs im Jahrgang 12, Bertha-von-Suttner-Gesamtschule)	17
9	InverSieg (Au34)	18

Gebäudefassaden

10	Löhrtor-Gymnasium (Charles Bhebe und Jan Bresinski)	19
11	Kornmarkt 1416 (Tzveta Grebe und Martina Grebe)	20
12	Konzeptwand „SI.sights“ St. Johann-Str. 8 (J. Arzdorf/„Das Wort“)	21
13	Oldtimer (Tzveta Grebe)	22
14	Gruppenbild (Boris Hoppek)	23
15	Henner und Frieder – Stadtkultur als Comic (Juma e. V.)	24
16	125 Jahre Motor-Omnibus (Highlightz)	26
17	Friedensbanane (Thomas Baumgärtel)	27
18	Jubiläums-Fabrikwand (Stylefiasko e. V.)	28

Funktionsbauten

18	Siegerlandhalle (Highlightz)	30
19	Gosenbacher Hütte/Grube Storch & Schöneberg (Tzveta Grebe)	31
20	Blumenkreisel (Highlightz)	33
21	„1:0 für Siegen“ (Tzveta Grebe und Fans der Sportfreunde Siegen)	34
22	Historisches Weidenau (Highlightz)	35
23	Weidenauer Schlösschen (Tzveta Grebe)	37

24	Garagentor-Galerie (Highlightz).....	39
25	„Alte Schmiede“ (Highlightz)	40
26	Seelbacher Weiher (Tzveta Grebe)	41
27	Trupbacher Vereinsleben (Freshpainters/Julian Arzdorf)	42
28	Stadtmauer (Tzveta Grebe)	43
29	Augenblicke (Susanne Krüger).....	44
30	SI-GE 254 - Bus (Highlightz).....	45
31	Porträt Albertus Magnus (Tzveta Grebe und Martina Grebe).....	46
32	Haus Rothenpieler (Sabrina Diehl und Marie Oppermann)	47
33	Die Beatles in Geisweid (Julian Arzdorf).....	48
34	„Verbinden, was trennt“ (Freshpainters/Daniel Simonazzi)	49
35	Tiergarten (Highlightz)	50
36	Frauen in Siegens Geschichte (Tzveta Grebe)	51
37	„Am Alten Klubb“ (Uta Burmester/Ursula Dolski)	53

Vorwort

Street Art als Teil der Kunst im öffentlichen Raum ist ursprünglich ein Phänomen der Jugendkultur. Sie versteht sich nicht als Projektionsfläche kommerzieller Zeichen sondern als Schaffung eines Kommunikationsraums der Bürgerinnen und Bürger. Die Idee der Street Art war ursprünglich die selbstautorisierte¹ künstlerische oder deklamatorische Intervention auf öffentlich sichtbaren Flächen, oft durch gesprayte Graffiti-Botschaften. Die Fläche wurde zum Topos für Alternativkultur oder Protestbewegung. Heute sind Graffitis, namentlich die apolitischen, als Teil der Street Art zu betrachten. Diese vollziehen sich oftmals in einer Grauzone oder werden von Einzelnen oder Gruppen vollständig illegal auf Immobilien oder öffentliche Verkehrsmittel aufgetragen, strafrechtlich gilt dies als Sachbeschädigung im Sinne des § 303 Abs. 2 StGB.

Freilich kann das Sprayen an sich ungeachtet seiner rechtlichen Einordnung Kunst konstituieren und stellt ein vorherrschendes, institutionelles Kunstverständnis in Frage. Sprayer-Künstler wie der international bekannte Harald Naegeli sind der Meinung, dass Kunst immer wieder die von der Gesellschaft abgesteckten Grenzen überschreiten muss². Manches schreckt ab, manches erfährt – vielleicht klammheimlich – Bewunderung. Die Bandbreite der Street Art könnte nicht größer sein: von flüchtig gesprayten politischen Statements jeglicher Couleur über Solidaritätsbekundungen von „Ultras“ aus der Fußballszene bis hin zu den „Zerrbildern einer grausamen Welt“³ des geheimnisumwitterten Street Art Künstlers Banksy, dessen Werke in Auktionshäusern Millionenerträge erzielen, ließen sich hier zahllose Beispiele nennen.

Die hiermit vorgelegte Broschüre nimmt naturgemäß solche Oberflächengestaltungen in den Blick, die legal im öffentlichen Raum unserer Stadt mit originellem, künstlerischem Konzept im Auftrag oder zumindest mit Einverständnis der Objekteigentümer entstanden sind. Oft nehmen diese präzisen Bezug zu örtlichen Gegebenheiten in der unmittelbaren Nachbarschaft, sei es durch architektonische Zitate, Bilder in Anspielung auf die Nutzung benachbarter Gebäude oder die Darstellung eines historischen Bezugs. Ziel dieser Gestaltungen ist oftmals weniger der Perspektivwechsel, sondern die Einladung zum genaueren Hinschauen, zum Abgleich mit der tatsächlichen Umgebung. Der nichtkommerzielle Charakter der Gestaltungen überwiegt hier deutlich.

Die für diese Publikation ausgewählten Darstellungen der Künstlerinnen und Künstler sind bei aller Unterschiedlichkeit überwiegend gegenständlich. Die Kreativen eint die Tatsache, dass sie individuelle Sichtweisen schaffen und ihre Umwelt spiegeln. Insbesondere Werke, die konkret Bezug nehmen auf den Ort, an dem sie zu sehen sind, machen den Großteil der für diese Broschüre ausgewählten Beiträge aus. Auf die Auswahl von Gestaltungen, die eher Züge postmoderner Beliebigkeit tragen, wurde weitestgehend verzichtet. Es liegt in der Natur der Sache, dass fast alle Werke auch an dem Ort entstanden sind, an dem sie zu sehen sind. So unterschiedlich die Werke der Street Art auch sind: sie sind unabhängig von den Öffnungszeiten von Museen rund um die Uhr bei freiem Eintritt und ohne Wartezeit zu sehen. Das Rezipieren dieser Kunstwerke erfolgt selten zielgerichtet. Die Wahrnehmung erfolgt meistens im buchstäblichen Sinne beiläufig, die Motive sind unvermittelt präsent, springen uns an auf unseren Wegen durch die Stadt. Die Zielgruppen lassen sich weder soziologisch eingrenzen noch quantifizieren – das eigentlich Demokratische an den Ausdrucksformen der Street Art ist, dass sie allen (fast) jederzeit zugänglich sind. Aus anfänglicher Neugier kann eine Leidenschaft für derartige Bilder werden⁴.

Der Name Street Art impliziert den Schauplatz dieser in den letzten Jahren so deutlich vielfältiger gewordenen Kunstgattung: die Straße, der öffentliche Raum, die für jedermann sichtbaren Fassaden sind die Bildträger. Die Idee, Flächen, die von der Öffentlichkeit allgemein betrachtet werden können, zu gestalten, ist dabei alles andere als neu – die frühesten erhaltenen Malereien sind die etwa 30.000 Jahre alten, bemalten Wände von Höhlen⁵. Eines der ersten (und noch erhaltenen) Wallpaintings in Deutschland, welches mittlerweile bereits denkmalpflegerisch in den Fokus geraten ist, schufen Dieter Glasmacher und Werner Nöfer 1968 an der Fassade des Hamburger Musikclubs

¹ Siehe <https://de.wikipedia.org/wiki/Streetart>

² Siehe <https://www.diogenes.ch/leser/news.html?detail=kunstpreis-der-stadt-zuerich--bf7be171-cd4d-4412-9161-ca5d499d6702>

³ Siehe [Unautorisierte Einblicke – Kontroverse Banksy-Ausstellung in der Messe Basel | Basler Zeitung \(bazonline.ch\)](https://www.bazonline.ch)

⁴ Krause, Daniela und Heinicke, Christian: Street Art. Die Stadt als Spielplatz, Hg. Archiv der Jugendkulturen e. V. Verlag, Berlin 2010, S. 7 ff.

⁵ Siehe https://www.wissen-digital.de/Kunst:_Die_verschiedenen_Bildtr%C3%A4ger

„Grünspan“⁶. Die größte Fassadenmalerei in Deutschland befindet sich seit 2013 an einem Wohnkomplex in Berlin-Friedrichsfelde („Friedrichsfelder Tor“)⁷.

Der Lebenszyklus der hier vorgestellten Werke erhebt keinen Ewigkeitsanspruch. Die durchschnittliche Lebensdauer einer Fassadenmalerei liegt zwischen 15 und 20 Jahren⁸. Street Art, auch in ihrer legalen, domestizierten Form, unterliegt fortwährend der Veränderung, ist nicht geschützt vor Verwitterung oder Hinzufügungen oder Übermalung von unbekannter Hand, auch sind die hier vorgestellten Beispiele weit entfernt von dem Status des Denkmalschutzes. Jederzeit könnten sie durch bauliche Veränderung von einem auf den anderen Tag aus dem Stadtbild verschwinden.

KulturSiegen möchte mit dieser Publikation das Wissen über die gestalterischen Äußerungen mehren. Was man versteht, weiß man zu schätzen. So die eine Hoffnung und Erwartung. Die andere besteht darin, ein Dokument an die Hand zu geben, das einen Eindruck davon vermittelt, wie Siegen mit dem für alle SiegernerInnen täglich erfahrbaren öffentlichen Raum umgeht. Über die Streetart entscheidet in kaum einem Fall ein fachkundiges Kuratorium. Es sind BürgerInnen, die sich der Allgemeinheit in der Wahl ihrer Motive und Techniken unmittelbar mitteilen. Oftmals ist den Bildwerken der hier vorgestellten Art keine lange Lebensdauer oder Unversehrtheit beschieden. Es handelt sich um Gestaltungen, die sich aussetzen und denen die Eigenschaft der Vergänglichkeit immanent ist. Gleichwohl handelt es sich um Ästhetisierungen, die dem öffentlichen Raum Respekt entgegenbringen und es verdienen, mit Respekt behandelt zu werden.

Die Auswahl der in dieser Broschüre vorgestellten Kunstwerke erfolgte im Hinblick auf deren Originalität und den Erhaltungszustand. Die genaue Zahl der Kunstwerke ist nicht gesichert erfasst und unterliegt fortlaufenden Änderungen. Eine abschließende Auflistung gestaltet sich daher als schwierig. Diverse künstlerische Schöpfungen, darunter auch manche illegale, sind von anonymen Hand.

Besonderer Dank gilt im Zusammenhang mit der Erfassung der Kunstwerke für diese Publikation Herrn Martin Zielke von der Initiative „Siegen sind wir“. Martin Zielke ist der Meinung, dass von der Gestaltung verwahrloster Flächen und unscheinbarer Stromkästen das Stadtbild profitiert.⁹

Für weitergehende Informationen sei außerdem folgenden Künstlerinnen und Künstlern gedankt:

Julian Arzdorf, Jan Bresinski, Sabrina Diehl, Tzveta Grebe, Boris Hoppek, Simon Horn, Susanne Krüger, Hans-Reinhard Meise

Ferner steuerten folgende Personen wertvolle Informationen bei:

Hildegard Bergmann (Heimatverein Trupbach), Dr. Jochen Fend (Kunstkreis Siegerland), Birgit Gebertshan (Bertha-von-Suttner-Gesamtschule), Harold Krämer (Beatles Museum Siegen), Wilhelm Rothenpieler, Klaus Volker Walter (Arbeitsgemeinschaft Gosenbacher Vereine), Martin Zielke (Initiative „Siegen sind wir“).

Für ergänzende Hinweise zur fortlaufend gepflegten Bestandserfassung städtischer und privater Kunstwerke im öffentlichen Raum ist die Arbeitsgruppe KulturSiegen jederzeit dankbar.

Siegen, im April 2021

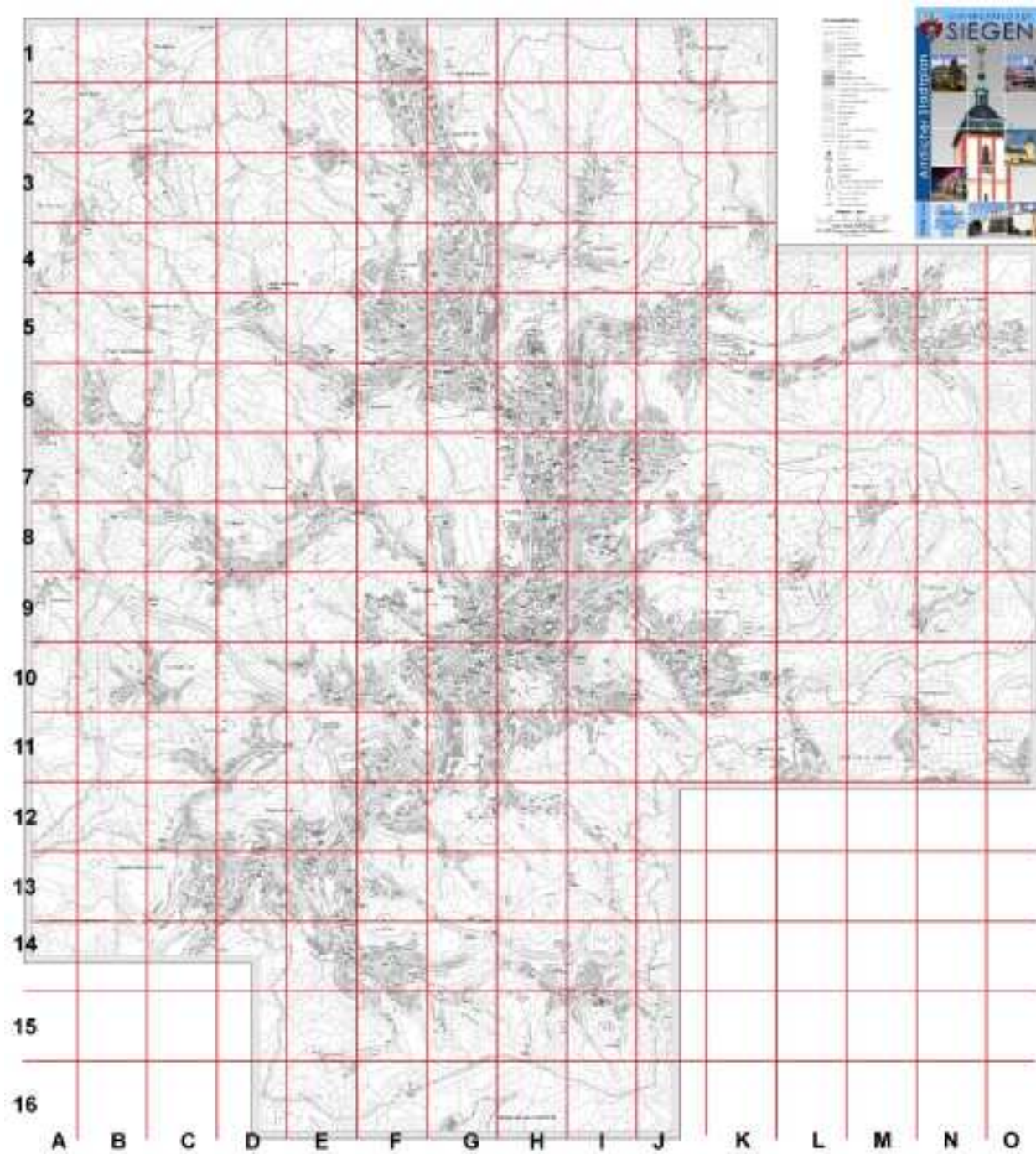
⁶ Siehe [Werner Nöfer – Wikipedia](#)

⁷ Siehe <http://cc.work-box.de/projekte/friedrichsfelder-triptychon/>

⁸ Siehe https://www.bauhandwerk.de/artikel/bhw_Groesste_Fassadenmalerei_der_Welt_1828741.html

⁹ Siehe <https://www.wp.de/staedte/siegerland/stromkasten-am-dicken-turm-ziert-siegener-frauengeschichte-id210831777.html>

Stadtgebiet Siegen - Übersichtskarte zu den in den Beschreibungen angegebenen Planquadranten



Passagen, Unterführungen und Mauern

Monsteras

Objekt N° 1



Fotos: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Brüderweg 31-33 (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.876854, 8.032822
Künstler/in:	Freshpainters GbR (Julian Arzdorf alias Ace Ewkone)
Technik:	Fassadenfarbe, Sprühlack
Maße:	L ca. 53 m, H aufsteigend von 110 auf 385 cm
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	privat

Erläuterung:



Auf einer Stützmauer von nicht weniger als 53 Metern Länge findet sich im Brüderweg parallel zur Straße ein Endlosmotiv mit den sogenannten Fensterblättern der als Zimmerpflanze sehr beliebten Pflanze *Monstera deliciosa*. Monstera-Prints zieren seit einigen Jahren Einrichtungsgegenstände, Poster und sogar Textilien. Nach Ananas, Palme und Kaktus wurde diese Pflanze zum internationalen Deko-Trend¹⁰. Die großblättrige tropische Pflanze, die ursprünglich in Lateinamerika beheimatet ist¹¹, stellt mit den geschlitzten Blättern einen ausgesprochenen Hingucker dar. Der Street Art Künstler Julian Arzdorf, von der Gruppe Freshpainters, der seine Werke mit „Ewkone“ signiert,

verleiht den überdimensionalen Blättern mithilfe von sechs verschiedenen Grüntönen und violetten Akzenten auf der Fläche den Anschein von Plastizität.

¹⁰ Siehe [Interior Trend: Monstera - Stil - SZ.de \(sueddeutsche.de\)](https://www.sueddeutsche.de/kultur/interior-trend-monstera-stil-1.4811111)

¹¹ Siehe [Monstera, Fensterblatt richtig pflegen \(mein-schoener-garten.de\)](https://www.mein-schoener-garten.de/monstera-fensterblatt-richtig-pflegen)

Unterführung Hauptbahnhof – Heartbeat of Siegen Objekt N° 2



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Am Bahnhof 18 (Planquadrat G 10)
Koordinaten:	50.875331, 8.016169
Künstler/in:	Kreativteam Agentur UGW Communication GmbH, (Künstlerkollektiv)
Technik:	Digitalprint auf Plane
Maße:	beide Seiten jeweils (ca.) B 14,40 m, H 2,23
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	DB Netz AG

Erläuterung:

Der Treppenabgang zur Personenunterführung des Siegener Hauptbahnhofs befand sich im Entstehungsjahr dieser Gestaltung (2020) schon seit Längerem in einem Umgestaltungsprozess, der in ein größeres Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Infrastruktur und Modernisierung des Erscheinungsbilds des ursprünglich aus dem späten 19. Jahrhundert stammenden und nach Kriegszerstörungen bis 1952 wiedererrichteten Bahnhofsbau eingebettet war. Der beidseitig aus Richtung der Bahnhofshalle und durch einen offenen Durchgang neben der Bahnhofsbuchhandlung zu erreichende Zugang zu den Gleisen erfolgt über eine dreiläufige Treppe. Die vom Straßenniveau herabführenden symmetrisch gegenüberliegenden beiden Zugänge und das zwischen ihnen befindliche Podest bilden den horizontalen Rahmen für das auf beiden Seiten oberhalb der Treppe zu sehende Motiv. Die von der Deutschen Bahn Station & Service mit der künstlerischen Neugestaltung der Unterführung beauftragte Agentur UGW Communication, Wiesbaden, verfolgte bei ihren Gestaltungsüberlegungen den Ansatz, einen konkreten Bezug zur Siegener Stadtgeschichte mit einem visualisierten Willkommensgruß gegenüber den täglich zu Tausenden hier vorbeiströmenden Bahnreisenden zu verbinden – Diversität und Lebendigkeit soll die Wandgestaltung vermitteln. In dem von einem blauen Farbverlauf dominierten Hintergrund wurde die dem Slogan der Stadt Siegen („Siegen pulsiert“) und dem damit verbundenen Signet enthaltene Pulslinie zum verbindenden

Element für Menschen von heute vom Baby bis zum Greis, zwischen denen sich markante Gesichter der Siegener Historie befinden.



Detailaufnahmen: Fürst Johann Moritz (links), Peter Paul Rubens (rechts) Fotos: KulturSiegen

So findet sich inmitten der Menschen von heute, für die dieser Bahnhof dient, der berühmte Barockmaler Peter Paul Rubens, 1577 in Siegen geboren mit einer Schwarzweiß-Version seines Antwerpener Selbstportraits¹². Eingebettet in eine fließende Form und einen computergenerierten Farbverlauf wird auch er hier zu einem Siegener Passant, der sich scheinbar zufällig in die Riege der abgebildeten Bahnreisenden einreicht. Das Gleiche gilt für den Fürsten Johann Moritz von Nassau-Siegen (1604-1679), bekannt als Stifter des „Krönchens“ als Siegener Wahrzeichen auf der Nikolaikirche. Sein Schwarzweiß-Portrait, geschaffen von dem Kupferstecher Pieter Soutman, wird hier zitiert¹³.



Foto: KulturSiegen

Zwischen die stringent in Schwarzweiß gehaltenen, fröhlichen Einzel-, Familien- und Freundschaftsbilder mischt sich eine Figur aus der Siegerländer Wirtschaftsgeschichte: der in einer populären Bronzeguss-Statue 1902 für eine Industrieausstellung vom Bildhauer Friedrich Reusch gewürdigte Bergmann, vom Volksmund Henner genannt.

¹² Siehe <https://www.wikiart.org/de/peter-paul-rubens/self-portrait-1623>

¹³ Siehe [Johann Moritz, Fürst von Nassau-Siegen - PICRYL Public Domain Image](#)

Tiergartenstraße

Objekt N° 3



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Tiergartenstraße, gegenüber Einmündung Arndtstraße (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.877911, 8.017399
Künstler/in:	Tzveta Grebe
Technik:	Acryllack
Maße:	Gesamtbreite ca. 21,60 m, Höhe aufsteigend von 0,70 m auf 2,50 m, inkl. gemalter Kirchturmspitze (Krönchen Nikolaikirche) auf 3,16 m
Jahr:	
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	Bundesrepublik Deutschland (Bundesstraßenverwaltung Netphen)

Erläuterung:

Auf einer Stützmauer aus Beton unterhalb der Bahngleise entlang der Tiergartenstraße, die jahrelang eher ein wenig attraktives Dasein fristete, gestaltete die Initiative „Siegen sind wir“ diese Ansicht eines Stadtpanoramas von Siegen, auf dem besonders die vier markanten Türme (von links) der Marienkirche, der Nikolaikirche, des Dicken Turms und der Martinikirche hervorstechen. Die dazwischen gemalten Gebäude sind teils real existierenden nachempfunden und teils freie künstlerische Hinzufügungen. So wurde beispielsweise aus einem Lüftungsgitter durch Integration in das Wandgemälde die moderne Fassade eines Hochhauses, welches man im realen Siegen an dieser Stelle so nicht findet.

Die Treppe (Siegen vor 1938)

Objekt N° 4



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Löhrstraße (unter Fußgängerbrücke Parkhaus Altstadt) (Planquadrat H 10)
Koordinaten:	50.872549, 8.023380
Künstler/in:	Tzveta Grebe
Technik:	Acrylfarben
Maße:	B ca.15,70 m; Höhe Hauptmotiv abfallend von 3,90 auf 3,0 m; Höhe Ergänzung „aufgemalte Mauer“ abfallend von 1,55 m auf 1,40 m
Jahr:	2012
Erhaltungszustand (datiert):	gut, kleinere Risse in der Oberflächenstruktur (2021)
Eigentümer/in:	Universitätsstadt Siegen



Erläuterung:

Auf der Stützmauer entlang der Löhrstraße unterhalb der Fußgängerbrücke des Parkhauses Altstadt findet sich ein mit reduzierter Farbpalette (ocker/weiß/grau/schwarz) gemaltes Bild namens „Die Treppe“, welches eine Ansicht der Stadtmauer am Löhrtor mit einem Blick auf den Obergraben mit der 1938 zerstörten Siegener Synagoge zeigt. Der Standort der Synagoge befand sich oberhalb der bemalten Mauer, wo sich heute das Aktive Museum Südwestfalen in einem ehemaligen Luftschutzbunker befindet. Eine Gedenktafel

am einstigen Standort erinnert hieran. Die von dem Berliner Architekten Eduard Fürstenau entworfene Synagoge war 1904 geweiht worden.¹⁴ Am 10. November 1938 hatten Männer der Siegener SA und der SS in Zivil unter den Augen vieler Schaulustiger das Gotteshaus in Brand gesetzt. Sechs der Brandstifter wurden 1948 zu Gefängnisstrafen von 12 bis 14 Monaten verurteilt, drei von ihnen in der Revision freigesprochen.¹⁵ Das Bild, welches an das Gotteshaus erinnert, soll an den Seiten noch fortgesetzt werden. „Die Treppe“, so der Titel des Kunstwerks, der auf die Erinnerung einer Zeitzeugin zurückgeht, ist erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Sie befindet sich an der gemalten Mauer. Die Mauer setzt sich in illusionistischer Malweise fort auf einem in Maueroptik bemalten Betonstück am rechten Rand des Motivs. Diese gemalte Mauer schließt in einer an die Umgebung angepassten Farbgestaltung direkt an eine tatsächlich gemauerte Stützwand an. Das Kunstwerk wurde mit Unterstützung der Siegener UWG-Fraktion (Unabhängige Wählergemeinschaft) realisiert und soll noch erweitert werden.

Alt-Siegen 1835

Objekt N° 5



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Freudenberger Str. 9, Kreuzung Fischbacherbergstraße/An der Alche (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.877124, 8.015191
Künstler/in:	Tzveta Grebe
Technik:	Acrylfarbe auf verschiedenen Untergründen
Maße:	Gesamtlänge einschl. bemalter Gartenmauer „An der Alche“ ca. 53,5 m Höhe variierend von ca. 140 – 280 cm Stromkästen (von links nach rechts aus Blickrichtung Fischbacherbergstraße/Ecke Freudenberger Straße) Kasten 1) B 275 H 157 T 137 cm Kasten 2) B 110 H 172 T 30 cm Kasten 3) B 170 H 160 T 48 cm Kasten 4) B 44 H 108 T 27 Kasten 5) B 73 H 117 T 28 Kasten 6) B 110 H 157 T 44
Jahr:	2014
Erhaltungszustand (datiert):	gut, stellenweise farbliche Eintrübungen (2021)
Eigentümer/in:	privat, Stromkästen: Westnetz GmbH

¹⁴ Siehe <https://www.siegen.de/kultur-tourismus/orte-der-stadtgeschichte/synagoge-siegen/>

¹⁵ „48 Prozesse bis 1953 gegen Nazi-Verbrecher in Siegen“, Siegener Rundschau, 06.02.2021



Erläuterung:

Auf einer ehemals unansehnlichen, wild besprühten Fläche entlang einer stark frequentierten Kreuzung entstand die Darstellung einer Stadtlandschaft von beachtlichen Ausmaßen. Hauptsponsor dieser Kunstaktion war die Bürgerstiftung Siegen. Für die Darstellung des Siegener Stadtkerns auf der Hausfassade des Ofenhauses Konrad wurde eine historische Darstellung von 1835 zugrunde gelegt. Die weitere Hinzufügung von Landschaften und den Fachwerkhäusern auf den arrondierenden Flächen einschließlich der Stromkästen erfolgte in freier künstlerischer Komposition¹⁶. Die Fertigstellung der Gestaltung auf den unterschiedlichen Untergründen – sogar ein stationärer Mülleimer wurde passend bemalt - erstreckte sich über zwei Jahre. Frau Grebe, die Künstlerin, musste für die Bemalung der über die Alche ragenden Gartenmauer auf erhöhten Brettern im Wasser stehen. Um hier zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen, musste sie Anglerstiefel tragen.

Universitätsstadt Siegen

Objekt N° 6



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Leimbachstraße, ggü. Haus Nr. 260 (Nähe Bushaltestelle Stadion) (Planquadrat H 12)
Koordinaten:	50.852122, 8.024971
Künstler/in:	Tzveta Grebe mit Fans der Sportfreunde Siegen
Technik:	Schablonen, Lackfarben auf grundiertem Waschbeton
Art des Kunstwerks:	Gestaltung Außenfassade
Maße:	L ca. 44 m, H variierend von 30 bis 163 cm
Jahr:	2015
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	Universitätsstadt Siegen

¹⁶ Siehe [Neue Wandmalerei am Ofen Konrad - wp.de](http://NeueWandmalerei.amOfenKonrad-wp.de)

Erläuterung:

Unterhalb des Stadioneingangs an der Leimbachstraße findet sich der rund 44 Meter lange Schriftzug „Universitätsstadt Siegen“ auf einer Stützmauer aus Waschbeton. Tzveta Grebe, Mitglied des Kunstkreises Siegerland, gestaltete diesen gemeinsam mit Fans des aktuell in der Oberliga Westfalen spielenden Traditionsvereins von 1899. Mit seinen insgesamt 14 Mannschaften¹⁷ ist der Verein nicht nur das fußballerische Aushängeschild der Stadt, sondern ein wichtiger Anbieter des Breitensports, den die Universitätsstadt Siegen in vielfältiger Hinsicht unterstützt. Somit war das Motto der Initiative „Siegen sind wir“ bezogen auf die Leimbachstraße „Eine Straße in Bewegung“. Die Wappen von Stadt und Verein in Schildform sind bewusst gewählt, sind diese doch immer auch Zeichen der gewappten (mit Waffen versehenen) „Stammeszugehörigkeit“. Im Sport gilt es, den Wettstreit unter dem Gebot des „Fairplay“ auszutragen. Das stilisierte „Krönchen“ im Wappen der Sportfreunde steht sinnbildlich für die Bindungen des Vereins an die Stadt, in deren Wappen unterhalb des Bischofs der nassauische Löwe zu erkennen ist. Bei der Grundierung der Fläche, auf der dieser Schriftzug entstand, halfen Fans der Sportfreunde Siegen.



Foto: KulturSiegen

Nicht unerwähnt darf in diesem Zusammenhang, dass die Frauenabteilung der Sportfreunde Siegen 1997 von dem im Frauenfußball der 1980er und 1990er Jahre sehr erfolgreichen TSV Siegen hinzukam¹⁸. Der TSV Siegen erzielte mehrere Meisterschaften und Pokalsiege. 1985 waren sechs Nationalspielerinnen auf einen Schlag für den TSV Siegen verpflichtet worden.¹⁹

¹⁷ Siehe [Sportfreunde Siegen: Sportfreunde Siegen Tradition seit 1899 \(sportfreunde-siegen.de\)](https://www.sportfreunde-siegen.de)

¹⁸ Siehe [TSV Siegen – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/TSV_Siegen)

¹⁹ Siehe „Siegen in Siegen“, 11 Freunde, November 2020, S. 65

Unterführung am Bahnhof „Siegen City“

Objekt N° 7



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Am Bahnhof 6 (Planquadrat G 10)
Koordinaten:	50.876110, 8.017458
Künstler/in:	Freshpainters GbR (Julian Arzdorf alias Ace Ewkone)
Technik:	Sprühlack
Maße:	H 2 m, L (Mittelstück) beidseitig je ca. 50 m
Jahr:	2016, Überarbeitung/Ergänzung 2017
Erhaltungszustand (datiert):	diverse Zusätze („Cross“-Spuren fremder Sprayer), Gestaltung muss in Intervallen überarbeitet werden
Eigentümer/in:	private Bauträgersgesellschaft

Erläuterung:



Die stark frequentierte Unterführung vom seitlichen Bahnhofsvorplatz in Richtung Fischbacherberg war seit vielen Jahren ein wenig anheimelnder, vernachlässigt wirkender Ort, geprägt von wildem Plakatanschlag, illegalen Graffitis, zahllosen Schmierereien und Verunreinigungen aller Art. 2016 wurde die als „Schmuddelröhre“ empfundene Unterführung auf Veranlassung der Stadtverwaltung einer Grundreinigung unterzogen, die Wände grundiert und von der Gruppe „Freshpainters“ um Julian Arzdorf alias Ace Ewkone künstlerisch neu gestaltet²⁰. Über die gesamte Höhe und beinahe über die gesamte Länge der Lochblechwand, die den Gang der Unterführung auf der dem Bahnhof zugewandten Seite flankiert, erstreckt sich in leuchtendem Gelb der oben unten angeschnittene

Schriftzug „Siegen City“ mit einer schwarzen Frameline (Umrandung). Als besonders Piece (mehrfarbiges, aufwendig gesprühtes großes Bild) findet sich vor dem Schriftzug ein Papageienkopf. Dieses Detail ist die klassischste Komponente der großflächigen Gestaltung – Papageien wurden schon im 17. Jahrhundert von dem

²⁰ Siehe [„Freshpainters“ legen Hand an: Unterführung am Bahnhof Siegen wird aufgehübscht - Siegen \(siegener-zeitung.de\)](#) (Siegener Zeitung online, 13.11.2020)

Rubens-Zeitgenossen Frans Snyders, der für seine Tierbilder berühmt war, mit der Darstellung anderer Exoten kombiniert²¹.



Eine nicht alltägliche Besonderheit, die den lokalen Bezug unterstreicht, findet sich am Anfang der Unterführung (aus Richtung Bahnhof kommend): typische Idiome aus dem Siegerländer Platt sind hier als greller Writing-Block zusammengefasst. In großen Blockbuster-Buchstaben findet sich am Ausgang der Unterführung Richtung Fischbacherberg der Schriftzug „Siegen“ oder „Si“ in mehreren szenetypischen Varianten. Insgesamt erinnert die Gestaltung an die besprühten Wände einer U-Bahn-Station und zählt damit unter den hier vorgestellten Werken zu denen mit der stärksten urbanen Suggestivkraft.

Wer die Unterführung meiden möchte, hat die Möglichkeit, die Bahnanlagen über eine

Fußgängerbrücke von der Hauptpost in Richtung Tiergartenstraße zu überqueren, die mit zahllosen wilden Graffitis versehen ist. Am anderen Ende dieser Brücke stößt man auf die unter Punkt 7 dieser Broschüre vorgestellte Fassadengestaltung mit dem großen Stadtpanorama an der Tiergartenstraße.

²¹ Siehe „Wanderer zwischen den Welten“, Weltkunst 03/2021, S. 20

M-Maybe (M-Möglicherweise)

Objekt N° 8



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Alte Poststr. 8/Kochswende (Passage zwischen Alter Poststraße und Kölner Straße) (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.874074, 8.024206
Künstler/in:	Kunstkurs der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Siegen unter der Leitung von Birgit Gebertshan
Technik:	Acryl auf Grundierung
Maße:	Kopf jeweils ca. H 130, B 110 cm
Jahr:	2012
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	privat

Erläuterung:

Im Rahmen des Projekts „Wandmalerei 2012“ in der Oberstadt wurde diese Wandgestaltung mit einem in vier Variationen gestalteten Zitat des berühmten Motivs „M-Maybe (A girl's picture)“, deutsch: „M-Möglicherweise“, von Roy Lichtenstein von vier Schülerinnen eines der damaligen Kunstkurse von Frau Birgit Gebertshan (Bertha-von-Suttner-Gesamtschule) auf einer zuvor verschmutzten und beschmierten Wandfläche vorgenommen. Das ikonische Pop-Art-Bild des US-Künstlers Roy Lichtenstein von 1965, das hier als Vorlage diente, gehört zur Sammlung des Museums Ludwig Köln. Es kontrastiert unter Ablehnung jedweden individuellen künstlerischen Stils die scheinbar industrielle Massenkultur mit dem Schönheitskult traditioneller Kunst²². Die Wahl des Motivs eines Mädchenkopfs mit rhythmisch konturierten Locken erfolgte im Hinblick auf den in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Friseursalon. Die Realisierung der Fassadengestaltung resultierte aus der Zusammenarbeit mit der Initiative „Siegen sind wir“ von Martin Zielke. Durch die Überdachung der Passage ist das Werk noch gut erhalten.

²² s. DIE ZEIT. Der große Kulturführer – Malerei (2008), S. 426

Die in unterschiedlichen Farbvariationen dargestellten Köpfe zitiert eine Herangehensweise eines anderen Heroen der Pop-Art, Andy Warhol, der mit Siebdruckübertragungen von Fotos berühmter Persönlichkeiten die Grundlage dafür schuf, dass auch andere Menschen – in seinem Fall die Mitarbeiter seiner New Yorker „Factory“ – ohne Qualitätsverlust die von einem Künstler erdachten Bilder seriell herstellen können²³; berühmt wurde unter anderem die Bilderserie von Marilyn Monroe (1967).

InverSieg

Objekt N° 9



Foto (Computersimulation): Arbeitsgemeinschaft Au34

Ort/Straße/Platz:	Brüder-Busch-Straße (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.874546, 8.019561
Künstler/in (Entwurf):	Arbeitsgemeinschaft Au34 (Julian Iseli, Lisa Pfeifer, Luisa Schmidt)
Ausführender Künstler:	Hans-Reinhart Meise
Technik:	Fassadenfarben, Sprühtechnik, Klarlackbeschichtung
Maße:	B 2,90 x H 12,40 m, zuzüglich Seitenfläche (Treppenseite) rund 8 qm
Jahr:	2021
Erhaltungszustand (datiert):	Realisierung ab Frühjahr 2021
Eigentümer/in:	Universitätsstadt Siegen

Erläuterung:

Im Rahmen eines im Herbst 2019 durchgeführten Gestaltungswettbewerbs, zu dem 56 verschiedene Vorschläge eingesandt wurden, ermittelte eine Fachjury diesen Entwurf der Siegener Architektengruppe „Au34“ als Siegermotiv. Die drei jungen Architekturstudierenden orientierten sich bei der Entwicklung des Motivs an der örtlichen Topografie mit den sieben markanten Bergen Alt-Siegens: Heidenberg, Fischbacherberg, Häusling, Giersberg, Wellersberg, Rosterberg, Sieberg, die gemeinsam mit dem das Siegtal das Stadtbild prägen. Abgeleitet von dem Siegener Höhenprofil erstellte die Gruppe „Au34“ eine abstrakte Linienzeichnung, die vereinfacht die Höhen der Berge und den Verlauf der Sieg veranschaulicht. Durch das grüne Farbspektrum der abstrahierten Höhenschichten wird eine Tiefenwirkung auf der zweidimensionalen Betonfläche erzeugt. Durch die zusätzliche Inversion (Umkehrung) der Höhenstruktur verwandeln sich visuell die Berge zu Tälern und aus der Sieg die „höchste“ Ebene. Der beengende Raum

²³ s. DIE ZEIT. Der große Kulturführer – Malerei (2008), S. 752,

Die Pop-Art Show, Katalog (Hg. Marco Livingstone) Museum Ludwig Köln (1991), S. 56

unter der Brücke soll damit größer und einladender erscheinen. Das ausgewählte grün-blaue Farbspektrum bezieht sich zum einen auf die Patina der Bronzestatuen Henner und Frieder²⁴, die als Wahrzeichen der Stadt Siegen auf der Brücke platziert sind, zum anderen auf die präsenste Begrünung des Stadtgebietes. Einen Orientierungspunkt innerhalb des abstrakten Werkes bietet das goldmarkierte Krönchen auf dem Sieberg. Eine zweisprachige Erläuterung des Motivs befindet sich seitlich am Treppenaufgang. Die Gruppe Au34 erhofft sich mit diesem Gestaltungskonzept eine Belebung und eine Transformation von einem „Unortes“ zu einem Ort mit Aufenthaltsqualität und künstlerischem Blickfang. Das Motiv wurde mit Hilfe einer Projektion umgesetzt. Der ausführende Künstler Hans-Reinhart Meise hat in Siegen mit der Gruppe „Fuck being creative“ und dem Verein Stylefiasko bereits zahlreiche Gestaltungen im öffentlichen Raum realisiert.

Gebäudefassaden

Löhrtor-Gymnasium

Objekt N° 10



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Spandauer Straße/Löhrtor (Planquadrat H 10)
Koordinaten:	50.875599, 8.023961
Künstler/in:	Charles Bhebe (Simbabwe) und Jan Bresinski (Deutschland)
Technik:	Fassadenfarben auf Putz
Art des Kunstwerks:	Gestaltung Außenfassade
Maße:	Teil 1: B 15 x H 6 m Teil 2: B 3 x H 6 m
Jahr:	2017
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	Universitätsstadt Siegen

²⁴ „Grün wie Frieder“, Siegener Zeitung, 21.11.2019

Erläuterung:

Im Zuge der Kampagne „Weltbaustellen NRW“ des „Eine Welt Netz NRW“²⁵, für das der Siegener Verein für Soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen (VAKS) als lokaler Träger fungiert, wurde die Fassade des Gymnasiums am Löhrtor umgestaltet²⁶. Ausführende Künstler waren Charles Bhebe, der aus Simbabwe stammt und lange in Düsseldorf wohnhaft war, und der im Rhein-Sieg-Kreis beheimatete Jan Bresinski. Der Kontakt kam über den Düsseldorfer Verein Farbfieber zustande, für den Bhebe schon diverse Kunstwerke geschaffen hatte. Der Vereinsvorsitzende vermittelte den Kontakt zu Jan Bresinski, sodass die beiden Künstler das Motiv gemeinsam skizzierten. Anregungen von Schülerinnen und Schülern wurden zusätzlich berücksichtigt. Auf einem fünfstöckigen Gerüst wurde unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern auf die Fassade eine surreale Stadtlandschaft gemalt, die teilweise die Optik der sich durch Siegen schlängelnden HTS (Hüttentalstraße) zitiert, umgeben von archetypischen Hochhäusern, die auf keinem festen Grund zu stehen scheinen. Bevölkert wird die Szenerie durch Personen aus dem Alltagsleben. Symbole aus der Welt des Konsums und vermenschlichte Tiere finden sich in einer an Endzeitvisionen gemahnenden Sintflut. Eine rein surreale Komposition ist die künstlerische Gestaltung nicht – reale Fotos von Opfern einer Überschwemmung, die versuchten, ihr Leben und wenige Habseligkeiten zu retten, dienten als Ausgangspunkt. Die globalen Nachhaltigkeitsziele der 2030-Agenda der Vereinten Nationen finden hier sinnfällig ihren Niederschlag und laden zur öffentlichen Diskussion ein.

Kornmarkt anno 1416

Objekt N° 11



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Kornmarkt 14 (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.874502, 8.025170
Künstler/in:	Tzveta und Martina Grebe
Technik:	Acryl auf grundiertem Holz
Maße:	ca. B 790 x H 265 x T (rechts) 96 cm
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	privat (Emil Weber GmbH & Co. KG)

²⁵ Siehe [Eine Welt Netz NRW - Weltbaustellen NRW \(eine-welt-netz-nrw.de\)](https://eine-welt-netz-nrw.de)

²⁶ Siehe [Wandbild am Gymnasium am Löhrtor in Siegen - wp.de](https://wp.de)

Erläuterung:

Im Zuge einer Umgestaltung des Schaufensters mit Entfernung der vorgelagerten Vitrine des Ladenlokals der Firma Emil Weber – vielen Generationen unter anderem bekannt als Modelleisenbahn-Händler - am Siegener Kornmarkt bemalte die Künstlerin Tzveta Grebe gemeinsam mit ihrer Tochter Martina die baustellenbedingte Verschalung des vormals gläsernen Erdgeschosses mit einer Vedute des Siegener Kornmarkts, datiert auf das Jahr 1416, nach einer historischen Vorlage. So oder so ähnlich mag sich die dem Rathaus und dem Markt zugewandte Häuserfront vom Spätmittelalter bis zur Gründerzeit mit ihren stuckverzierten Giebeln entwickelt haben. Von der heutigen Nachkriegsbebauung unterscheidet sich die Ansicht insbesondere durch den Wechsel von giebelständigen zu traufständigen Häusern. Mit ihrer nur temporär zu sehenden Gestaltung mit einer auf drei Farben reduzierten Palette unter Verzicht auf jegliche Personenstaffage machen die Künstlerinnen deutlich, dass die dominierenden Dachfirste hier einstmals das charakteristische Sägeprofil der spätmittelalterlichen mitteleuropäischen Straßenbilder hatten²⁷. Durch die nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs erfolgten Grundstückszusammenlegungen und Neubauten vollzog sich hier ein Wandel von den schmaleren giebelständigen zu den breiteren traufständigen Häusern.

Konzeptwand „SI.sights“

Objekt N° 12



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	St.-Johann-Straße 8 (Planquadrat G 10)
Koordinaten:	50.870729, 8.016184
Künstler/in:	Freshpainters GbR (Julian Arzdorf alias Ace Ewkone) mit dem Künstler „Das Wort“
Technik:	Sprühlack
Maße:	ca. B 31 m x H 3,20 m
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	privat

²⁷ Siehe [Giebel- und traufständig – Wikipedia](#)

Erläuterung:

Zwischen dem Haus St.-Johann-Straße 8 und dem Kreishaus an der Koblenzer Straße befindet sich diese gestaltete Fassade eines Privathauses, die eine Fußgängerpassage bzw. die Zufahrt zu einem Parkplatz illustriert. Auf eine Fläche von rund 100 Quadratmetern ist eine individuelle Komposition bekannter Siegener Gebäude zu sehen. Auch die bekannten Identifikationsfiguren der Siegerländer Wirtschaftsgeschichte, der Bergmann Henner und der



Hüttenmann Frieder, sind hier auszumachen. Die schräge und bewusst verzerrte Ansicht der Gebäude erinnert an die Malerei Max Beckmanns, der diese individuelle Sichtweise für seine Darstellung der Frankfurter Synagoge²⁸ oder des Häusermeers von San Francisco wählte²⁹. Die Stadt wird als ein lebendiger Organismus wahrgenommen. Die schrägen Fassaden, die sich dem Gesetz strenger Perspektive entziehen, stehen für dynamische Lebenskraft in großem Schwung. Der Begriff dessen, was die Einheimischen als „typisch Siegen“ empfinden würden, wird erweitert, ohne den Wiedererkennungseffekt aufzugeben. An der künstlerischen Gestaltung war der Osnabrücker Street Art-Künstler „Das Wort“ beteiligt.

Oldtimer

Objekt N° 13



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Hinterstraße 23 (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.875128, 8.023773
Künstler/in:	Tzveta Grebe
Technik:	Airbrush
Maße:	Garage: (ca.) Breite 2,45 m Höhe 2,0 m, Gebäudefassade straßenseitig: (ca.) Breite 4,60 m, Höhe 5,50 m
Jahr:	2016
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	privat

Erläuterung:

In eine originelle Gesamtgestaltung eingebettet wurden zwei nebeneinander liegende Gebäude, zwischen denen sich der Anfang eines Fußwegs Richtung Friedrichstraße befindet. Die Gebäude, die vorher teilweise mit illegalen Schmierereien versehen waren, erfuhren durch die teilweise ans Illusionistische grenzende Malerei der Künstlerin Tzveta Grebe eine Aufwertung, die zum Betrachten und Entdecken einlädt. Auf dem Garagentor ist ein englischer Roadster aus den frühen 1950er Jahren (MG Series YT) mit einer Karosserie im klassischen Vorkriegsstil abgebildet³⁰. Das nach einer Fotografie gemalte Automobil erinnert an die Nahansichten von Stoßstangen und

²⁸ Siehe [Städels Beckmann / Beckmanns Stadel | Stadel Museum \(staedelmuseum.de\)](https://www.staedelmuseum.de)

²⁹ Siehe Stephan Lackner: Max Beckmann. DuMont's neue Galerie, 1978/1991, S. 122

³⁰ Siehe [MG Series Y – Wikipedia](https://en.wikipedia.org/wiki/MG_Series_Y)



Motorhauben, wie sie der amerikanische Künstler Don Eddy malt³¹. Darüber befindet sich die originelle Bemalung des kubusförmigen Zweckbaus, der einst eine Klempnerei beherbergte, in Form der regionaltypischen Teilverschieferung und der Umrahmung einer doppelflügeligen Ladeluke durch hinzugemalte Fensterläden.

Die illusionistische Malerei setzt sich auf 5 umgebenden Stromkästen und auf der gegenüberliegenden Hausfassade (Nr. 22) mit einem aufgemalten Fenster, aus dem eine Katze zwischen Fensterläden hervorschaut, fort.

Gruppenbild

Objekt N° 14



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Burgstraße 13 (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.875334, 8.028001
Künstler/in:	Boris Hoppek („Forty“)
Technik:	Sprayfarben auf grundierter Betonfläche
Maße:	B 10,70 m x H 9,25 m
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021), jedoch ein nicht autorisiertes „Writing“ am Rand
Eigentümer/in:	Universitätsstadt Siegen

³¹ Siehe „Gegenwart und Moderne“, Weltkunst, Juli 2013, S. 100

Erläuterung:

Im Rahmen des von KulturSiegen veranstalteten Siegerner Urban Art Festivals „Out & about“ wurde von dem Künstler Boris Hoppek (alias Forty) auf die Fassade des ehemaligen Hochbunkers Burgstraße 13 ein heiteres Gruppenbild als Hommage an Peter Paul Rubens, dessen Geburtshaus sich bis zu seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg in unmittelbarer Nachbarschaft befand, aufgetragen. Der Bunker ist einer von fünf Bunkern in der Siegerner Oberstadt.³² Boris Hoppek, ein aus dem Siegerland stammender Street Art-Künstler, der seit vielen Jahren in Barcelona lebt, und auch unter dem Pseudonym Forty bekannt ist, hat hier gemeinsam mit der Künstlerin Dunja Jankovic eine von ihm stammende frühere, farbige Fassadengestaltung von 1997 vollständig übermalt und die Hochbunkerfassade mit einem stringent in Schwarzweiß gefasstem Wimmelbild neu gestaltet. Zu diesem Zweck wurde ein vierstöckiges Gerüst aufgebaut. Unter Zuhilfenahme einer Rastervorlage wurden die Figuren freihändig gesprüht. Die Schraffierungen wurden mit einem Marker hinzugefügt. Ob das Kunstwerk, das binnen kurzer Zeit schon viele Fans gewonnen hat, dauerhaft in dieser Weise auf der Fassade zu sehen sein wird, ist ungewiss. Die beiden nebeneinander gelegenen Hochbunker in der Burgstraße sollen zukünftig als Erweiterungsfläche des Siegerlandmuseums Ausstellungen zur Industriegeschichte der Region zeigen³³.



Abbildung links: vorherige Gestaltung (1997) von Boris Hoppek (Foto: KulturSiegen)

Henner und Frieder – Stadtkultur als Comic

Objekt N° 15



Foto: Hermann Schäl für KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Brüder-Busch-Str. 15 (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.875611, 8.019962
Künstler/in:	Friederike Klein, Clara Wanning (Verein Jugend mal anders e. V.)
Technik:	Acryl auf Metall
Maße:	ca. L 24 m x H 2,20 m
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	Universitätsstadt Siegen

³² Betonbauten gegen Bomben, Siegerner Zeitung 30.01.2021

³³ „Mit dem Bürgermeister durch Siegen“ – TOP-Magazin Siegen-Wittgenstein, Winter 2020/21, S. 64



Erläuterung:

Im Rahmen des von KulturSiegen veranstalteten Siegener Urban Art Festivals „Out & about“ ließen sich die Künstlerinnen Friederike Klein und Clara Wanning vom Verein Juma (Jugend mal anders) e. V. unter Mitwirkung von Paula Klein eine originelle Comic-Geschichte einfallen³⁴. Auf insgesamt 16 Metallplatten mit einer Gesamtfläche von 52 Quadratmetern, die hier als Bildträger fungieren, erweckten die Künstlerinnen die Lokalmatadoren der Siegerländer Wirtschaftsgeschichte, den Bergmann Henner und den Hüttenmann Frieder, zu neuem Leben. In stringenter Schwarzweiß-Optik werden Henner und Frieder hier in ein Abenteuer des 21. Jahrhunderts mit Smartwatch und Roboter transferiert und müssen sich im modernen Siegen mit seinen Geschäftsfassaden und umgestalteten Plätzen erst einmal neu orientieren³⁵.

Auf den Rückseiten der Metallplatten befindet sich übrigens ein weiteres Kunstwerk aus dem Segment der Street Art: das farbenfrohe Motiv „re:form Solidarity“ des Siegener Street Art-Vereins Stylefiasko, welches ebenfalls im Rahmen des Urban Art Festivals „Out & About“ im Graffiti-Style mit Sprühlack gestaltet wurde. „Leave no one behind – Lass

niemanden zurück“ hieß das engagierte Motto des Künstlerkollektivs, das an all Diejenigen erinnern möchte, die körperlich, seelisch oder finanziell unter dem Corona-Virus zu leiden haben. Der Name „re:form“ erinnert daran, dass sich an dieser Stelle früher das Ladenlokal eines Reformhauses befand.



„re:form Solidarity“ (Ausschnitt)

Fotos: KulturSiegen

³⁴ Siehe „Henner, Frieder und die Aliens“, Siegener Rundschau, 06.09.2020

³⁵ Siehe „Abenteuer in Schwarzweiß“, Siegerländer Wochenanzeiger, 10.10.2020

125 Jahre Motor-Omnibus

Objekt N° 16



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Marienhütte 2 (Planquadrat F 12)
Koordinaten:	50.852177, 8.004243
Künstler/in:	Highlightz, Bonn (Vogt & Horn GbR)
Technik:	Sprühlack
Maße:	ca. B 90 m, H 2,95 m
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	privat

Erläuterung:



Der erste benzinbetriebene Omnibus der Welt fuhr am 18. März 1895 auf der Strecke Deuz-Netphen-Siegen³⁶. Aus Anlass des 125. Jahrestages dieses Ereignisses ließen die Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd an ihrer Wagenhalle die Geschichte des Omnibusverkehrs in einem Zeitraffer von 1847 (Postkutsche) bis 2020 (moderner Hybridbus) von den Fassadenspezialisten der auf Kunst im öffentlichen Raum und Kommunikationsdesign spezialisierten Künstlergruppe Highlightz um Simon Horn gestalten. Mit einer überzeugenden Grafik lässt sich dort auf einer Zeitschiene, die sich über rund 90 m Länge erstreckt, anhand von 7 in Schwarzweiß dargestellten Kutschen und Bussen der Fortschritt der Technik im öffentlichen Personennahverkehr unserer Region nachvollziehen.

³⁶ Siehe <http://omnibus125.de/>

Friedensbanane

Objekt N° 17



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Kornmarkt 20 (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.874363, 8.025294
Künstler/in:	Thomas Baumgärtel
Technik:	Sprühlack auf Fassadenelement (Stein)
Maße:	H 37 x B 20 cm
Jahr:	2021
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	Universitätsstadt Siegen

Erläuterung:

Der mittlerweile international bekannte Kölner Künstler Thomas Baumgärtel, auch als „Bananensprayer“ bekannt, hat sein berühmtes Motiv mit der Banane, deren Ende sich zu einer kämpferischen Friedensfaust verjüngt, mittlerweile an den Eingängen von rund 4.000 Museen weltweit in schablonenbasierter Pochoir-Technik aufgetragen³⁷. Die Banane erinnert an das vom Pop-Art-Künstler Andy Warhol gestaltete, legendäre Debütalbum der amerikanischen Rockband „The Velvet Underground & Nico“ (1967).



Thomas Baumgärtel hat im Siegerlandmuseum im Oberen Schloss (Abbildung links) bereits im Rahmen einer früheren Gruppenausstellung mit den „Königen der Herzen“ 1999 seine Spuren hinterlassen. Auch dort befindet sich eine der signifikanten Bananen im Eingangsbereich. Baumgärtel kehrte nach Siegen zurück: 2008 sprayte er eine überdimensionale Mücke an die rückwärtige Fassade des heute nicht mehr für Ausstellungen genutzten Hauses Oranienstraße³⁸, in dem seinerzeit eine Ausstellung des Siegerlandmuseums mit ihm stattfand. Während seine Ausstellung „German Urban Pop Art“ 2021 im

Siegerlandmuseum zu sehen war, beehrte er den Eingangsbereich der Städtischen Galerie Haus Seel mit

³⁷ Siehe [Thomas Baumgärtel – Wikipedia](#)

³⁸ Siehe [SiegenerZeitung18Okt08.pdf \(xn--thomas-baumgrtel-6nb.de\)](#)

seinem Motivklassiker, variierte diesen aber an anderer Stelle im Stadtgebiet, am Jugendzentrum BlueBox (Sandstraße 54)³⁹, aktuell zu einer „Corona-Banane“, die eine Impfung erhält. Baumgärtel gilt mit seiner Kunst als Wegbereiter der Street Art in Deutschland und hat die Sprühkunst zum anerkannten Genre erhoben⁴⁰.

Fotos: KulturSiegen

Jubiläums-Fabrikwand (ohne Titel)

Objekt N° 18



³⁹ „Impfbananen“, Siegerländer Wochenanzeiger, 27.03.2021

⁴⁰ Siehe [Aktuell | Siegerlandmuseum im Oberen Schloss](#)

Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Eiserfelder Straße 110 (Planquadrat G 11)
Koordinaten:	50.858846, 8.008384
Künstler/in:	Stylefiasko e. V. & Friends
Technik:	Sprayfarben, Fassadenfarbe
Maße:	Gesamtlänge ca. 250 m, Höhe 5 m, stellenweise über 6 m
Jahr:	2017
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	Hans Flender GmbH & Co. KG

Erläuterung:

Anlässlich ihres 15jährigen Bestehens organisierte der Siegener Verein Stylefiasko e. V. ein Graffiti-Event auf dem Gelände der Firma Röhren-Flender. Eine fast 300 Meter lange Fabrikwand, direkt am Siegufer und der Sieg-Arena gelegen, wurde von Stylefiasko und befreundeten Künstlern mit den unterschiedlichsten Motiven gestaltet⁴¹. Rund 80 Künstlerinnen und Künstler schufen hier mit Erlaubnis und Unterstützung der Firma Flender Rohr eine heterogene Bildwelt auf einer Gesamtfläche von rund 1.000 Quadratmetern, von denen rund 650 Quadratmeter von einem Gerüst aus künstlerisch gestaltet wurden. Das in seiner Flächenausdehnung nicht zu übersehende Kunstwerk erfreut täglich zahllose Menschen, die auf der Strecke der sogenannten „Siegarena“ hier entlang gehen bzw. joggen oder radeln. Da parallel hierzu die Bahnstrecke entlang der Sieg verläuft, nehmen auch Bahnreisende das Kunstwerk – zumindest im Winter, wenn Laubbäume nicht die Sicht behindern - im Vorbeifahren wahr. KulturSiegen unterstützte die Aktion mit einem Zuschuss zu den Materialkosten. Auch die in verschiedenen kleinen Anspielungen thematisierte Firma Flender Rohr unterstützte das Projekt.

Da Street Art auch stets im Austausch mit anderen künstlerischen Disziplinen steht, wurde die Umsetzung des in seiner Dimension in Siegen einzigartigen Vorhabens mit einem großen Bühnenprogramm gefeiert.

⁴¹ Siehe <https://www.siegen.de/willkommen/detailansicht-news/news/stadt-siegen-foerdert-kunstprojekte/>

Funktionsbauten

Siegerlandhalle

Objekt N° 19



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Ziegelwerkstraße (gegenüber Haus Nr. 67) (Planquadrat G 10)
Koordinaten:	50.867680, 8.012193
Künstler/in:	Highlightz, Bonn (Vogt & Horn GbR)
Technik:	Sprühlack auf Putz
Maße:	2 Schmalseiten: ca. B 5,80 m, gestaltete Längsseite ca. B 7,20 m, H jeweils ca. 4,35 m
Jahr:	2018
Erhaltungszustand (datiert):	gut, aber illegales Graffiti-Writing mit Tag (Signatur) an der nicht gestalteten roten Seite entlang der Ziegelwerkstraße (2021)
Eigentümer/in:	

Erläuterung:

Der ganz in der Nähe gelegene Parkplatz des Kongress- und Veranstaltungszentrums Siegerlandhalle bot den Anstoß für die Motivwahl der Fassadengestaltung der ehemals eher schmucklosen Trafostation in der Ziegelwerkstraße. Die Siegerlandhalle war für die Kunstaktion an den Verteilnetzbetreiber Westnetz herangetreten⁴². Der Stromversorger Westnetz brachte dann durch die beauftragten Künstler von Highlightz ein lebhaftes Bühnengeschehen auf die Fassaden. Vor dem nächtlichen Blau einer sich im Diffusen verlierenden Bühne sind Künstlerinnen und Künstler der verschiedensten Sparten zu sehen: Varietékünstler, eine Sängerin, eine schwungvolle Folkgeigerin, Rock- und Jazzmusiker, eine Cellistin und ein Rock'n'Roll-Sänger. Stilvoll geraffte rote Vorhänge betonen die Bühnenatmosphäre, die sich bei den vielfältigen Veranstaltungen in der Siegerlandhalle erleben lässt.

⁴² Siehe „Soundgemälde“, Siegerländer Wochen-Anzeiger, 25.07.2018

Gosenbacher Hütte/Grube Storch & Schöneberg Objekt N° 20



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Ecke Siegener Straße/Oberschelder Straße (Planquadrat D 12)
Koordinaten:	50.855070, 7.963957
Künstler/in:	Tzveta Grebe
Technik:	Acryl auf grundiertem Putz
Maße:	Bild „Storch und Schöneberg“ (links): B 320 x H 178 cm Bild „Backes“ (rechts): B 302 x H 178 cm
Jahr:	2004/2005
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	

Erläuterung:



Grube 1942 stillgelegt⁴⁴. Die auf dem linken Bild in der Nachbarschaft der Grube zu sehende Gosenbacher Hütte, für die die Grube Storch & Schöneberg als Haupteisenerzzulieferer fungierte, war 1895 von der Grube

An ein bedeutendes Stück Siegerländer Industriegeschichte erinnert die vom Heimatverein Gosenbach in Auftrag gegebene Gestaltung des markanten Stromhäuschens in der Ortsmitte des Stadtteils Gosenbach: die Verbundgrube Storch und Schöneberg. Als einzelne Eisenerzgruben bestanden diese bereits seit 1585. Storch & Schöneberg als Eisenerzverbundgrube bestand ab 1859 – mit insgesamt 117 Millionen Tonnen Eisenerz war es die Grube mit der höchsten Fördermenge im Siegerländer Erzrevier⁴³. Außerdem wurden Kupfer und Kobalt abgebaut. Mit rund 1.200 m Tiefe und 25 Tiefbausohlen war sie Europas tiefste Erzgrube. Um 1900 waren hier rund 2.000 Menschen beschäftigt. Wegen Erschöpfung der Lagerstätten wurde die

⁴³ Siehe [Mineralienatlas Lexikon](#)

⁴⁴ Siehe [Bilderausstellung „75 Jahre Schließung Grube Storch & Schöneberg“ – Heimat- und Verschönerungsverein Gosenbach e.V. \(heimatverein-gosenbach.de\)](#)

Storch & Schöneberg angekauft worden, die wiederum ab 1917 durch Übernahme zur Bremer Hütte in Geisweid gehörte⁴⁵. 1927 wurde der Betrieb der Gosenbacher Hütte, in der Spiegeleisen durch Vermischen mit Eisenerzen hergestellt wurde, eingestellt (Abriss bis 1932).



Auf dem zweiten Bild rechts ist der Gosenbacher Backes zu sehen. Dieses ebenfalls von Frau Grebe gemalte Motiv wurde mit Hilfe der Arbeitsgemeinschaft Gosenbacher Vereine (AGV) realisiert. Es handelt sich um einen Backes-Neubau, der 1998/99 von der AGV auf „Siebels Plätzchen“ errichtet wurde. 2014 wurde dieser infolge einer Brandstiftung⁴⁶ beschädigt und wieder instandgesetzt. Seit 2015 gibt es hier wieder Backtage⁴⁷.

Der alte Gosenbacher Backes von 1878, der nicht mehr existiert, stand an anderer Stelle.

Der Teig für Brot und Kuchen wurde zuhause zubereitet und auf sogenannten Backesbrettern zum gemeinschaftlich genutzten Backhaus transportiert⁴⁸. Im Hintergrund ist die 1878 erbaute alte Schule zu sehen, die heute die Heimatstube beherbergt.

⁴⁵ Siehe https://de.wikipedia.org/wiki/Gosenbacher_H%C3%BCtte

⁴⁶ Siehe [Backes in Gosenbach brannte erneut - Siegen \(siegener-zeitung.de\)](https://www.siegener-zeitung.de/Backes-in-Gosenbach-brannte-erneut)

⁴⁷ Siehe [Backtag eins nach dem Feuer - wp.de](https://www.wp.de/Backtag-eins-nach-dem-Feuer)

⁴⁸ Siehe <http://www.agv-gosenbach.de/backes.htm>

Blumenkreisel

Objekt N° 21



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:

Kreuzung Südstraße/Siemensstraße/Brüderweg/Hessische Straße
(Planquadrat I 9)

Koordinaten:

50.879177, 8.042945

Künstler/in:

Highlightz, Bonn (Vogt & Horn GbR)

Technik:

Sprühlack auf Putz, Waschbeton und weiteren Flächen

Maße:

„Blumenladen“: ca. B 460 x H 385 x T 318 cm

„Rosenbogen“: ca. B 222 x H 232 x T 87

Stromkasten daneben: ca. B 110 x H 133 x T 33 cm

„Stiefmütterchen“: ca. B 170 x H 140 x T 49

Stromkasten daneben: ca. B 36 x H 130 x T 26

Jahr:

2014

Erhaltungszustand (datiert):

gut, jedoch geringe Farbfehlstellen am „Blumenladen“ (2021)

Eigentümer/in:

Westnetz GmbH, Siegener Versorgungsbetriebe GmbH



Fotos: KulturSiegen

Erläuterung:

Der auf gleich fünf Objekte verteilte florale Gestaltung am Verkehrskreisel der Kreuzung Südstraße/Siemensstraße und Hessische Straße/Brüderweg ging von den tatsächlich in der Mitte des Kreisels vorzufindenden Heckenrosen aus. Diese setzen sich in gemalter Form auf drei Seiten des Versorgungskastens der Siegener Versorgungsbetriebe (SVB) fort. Ein dicht bewachsener Rosenbogen als Rankhilfe⁴⁹ bildet hier den Rahmen für einen illusionistischen Einblick in einen weitläufigen Garten. Das Profi-Team von Highlightz gestaltete in diesem Kontext auch umfassend ein direkt gegenüber stehendes Stromhäuschen als einladenden Blumenladen mit klassischen Architekturelementen und einer täuschend echt wirkenden Markise. Vis-à-vis am Zebrastrifen finden sich noch zwei hyperrealistische Gartenstiefmütterchen⁵⁰, die sich über zwei unterschiedlich große Stromkästen erstrecken. Diese auch vom Team Highlightz geschaffene Gestaltung wurde als letzte motivisch abgestimmte Ergänzung dem „Blumenkreisel“ hinzugefügt.

1:0 für Siegen

Objekt N° 22



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Leimbachstr. 266 (gegenüber Stadion) (Planquadrat H 12)
Koordinaten:	50.851849, 8.025776
Künstler/in:	Tzveta Grebe unter Mitarbeit von Sportfreunde-Fans
Technik:	Acrylfarben
Maße:	ca. B 365 x H 170 x T 160 cm
Jahr:	2015
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	Westenergie AG

⁴⁹ Siehe [verzierter Rosenbogen - Rosenbogen.de](http://verzierter-Rosenbogen.de)

⁵⁰ Siehe [Garten-Stiefmütterchen – Wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Garten-Stiefm%C3%BCtterchen)

Erläuterung:

Gegenüber der gestalteten Stützmauer mit dem markanten Schriftzug „Universitätsstadt Siegen“ befindet sich in unmittelbarer Nähe des Leimbachstadions dieser ebenfalls von den Fans der Sportfreunde Siegen gemeinsam mit der Künstlerin Tzveta Grebe gestaltete Stromkasten. Auf die Darstellung von Gesichtern und Oberkörper wird hier bewusst verzichtet, der Fokus liegt auf dem sportlichen Zweikampf, bei dem die Gegenspieler robust, aber fair versuchen, einander vom Ball zu trennen. Der linke Spieler ist anhand des roten Heimtrikots unverkennbar als Spieler der Sportfreunde auszumachen. Beim Gegenspieler in Blau hebt sich das Profil der Nockenschuhe gut gegen den grünen Hintergrund des Naturrasens des Leimbachstadions ab. Dem - auch mit künstlerischer Unterstützung der benachbarten Firma Hees Bürowelt⁵¹ - durchgeführten Gestaltungsprojekt ging die Reinigung des zuvor mit ‚Tags‘ aus der Ultra-Szene (SFS = Sportfreunde Siegen, TSC = Turnschuhcrew) versehenen Stromkastens voraus. Anliegen der hier federführenden Initiative „Siegen sind wir“ ist es, den Dialog zwischen Ultras, Fans und Sportlern zu unterstützen, für Fairplay auch außerhalb des Spielfelds zu sensibilisieren und das Bewusstsein für Mitverantwortung für privates und öffentliches Eigentum zu fördern. „1:0 für Siegen“ ist hier nicht nur der Titel des entstandenen Kunstwerks, sondern ein Projekt, das als Gemeinschaftsaktion fortgeführt werden soll.

Historisches Weidenau

Objekt N° 23



Fotos: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Bismarckstr. 7/Ecke Münkershütten (Planquadrat H 7)
Koordinaten:	50.897682, 8.026312
Künstler/in:	Highlightz, Bonn (Vogt & Horn GbR)
Technik:	Sprühfarben
Maße:	(ca.) Höhe 285, Breite 680, Tiefe 510 cm
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	Westenergie AG

⁵¹ Siehe [Traditionsunternehmen feierte Jubiläum | Wirtschaft regional online \(vdsdm.net\)](https://www.vdsm.net/)

Erläuterung:

Das Versorgungshäuschen am Kreisel Bismarckstraße erhielt auf Initiative des regionalen Stromversorgers Westenergie mit der Hommage an das 1333 erstmals erwähnte historische Weidenau (seit 1955 Stadt, seit 1975 Siegerner Stadtteil) auf drei Seiten einen originellen Blick in die Vergangenheit des industriegeschichtlich geprägten Stadtteils, der stets großen Veränderungen unterlag. Drei Künstler des Profi-Teams von „Highlightz“ arbeiteten im Kollektiv an der Gestaltung. Die Rasterfarben, die die individuelle Retro-Optik erzeugen, wurden mithilfe sogenannter Plots aufgetragen. Als Vorlage dienten Schwarzweiß-Fotos aus Archivbeständen. Als gerasterte Fotos sind verschwundene Industrieanlagen, so auf dem großen Bild im Hintergrund der 1963 demontierte Förderturm des Eisenerzbergwerks „Neue Haardt“ (oben, großes Bild) mit dem Aufbereitungsgebäude, zu sehen⁵². Die 1465 erstmalig erwähnte Grube wurde 1832 industrialisiert. Im Oktober 1961 erfolgte die Stilllegung.



Auf der Schmalseite des Versorgungshäuschens ist eine Dampflok zu sehen. 1861 war die Eisenbahnstrecke zwischen Ruhr und Sieg eröffnet worden. Seither konnten Koks und Steinkohle aus dem Ruhrgebiet und Fertigprodukte und Erze aus dem Siegerland transportiert werden⁵³. Ein markanter Schlot der 1867 gegründeten Rolandshütte, die bis 1924 Roheisen für Hart- und Zylinderguss produzierte, ist im Hintergrund zu sehen⁵⁴.

Auf der der Häuserzeile Münkershütten zugewandten Seite ist ebenfalls in Rasterfarben das

Bahnhofsgebäude, umrahmt von einer illusionistischen Backstein-Fassade, zu sehen. Der Weidenauer Bahnhof stammt in seiner äußeren Form aus der Zeit des Beginn des Ersten Weltkrieges und ist in Anlehnung an den historistischen Rundbogenstil errichtet worden. Umbauten, Überformungen und ein eingeschossiger Vorbau änderten seine Erscheinungsweise jedoch massiv, sodass er keinen Denkmalstatus erhielt, aber als erhaltenswert gilt.



Auf der dem Haus Bismarckstraße 5 zugewandten Seite, die mit einer Überdachung versehen ist, finden sich das 1939 von der Provinz Westfalen verliehene Wappen⁵⁵ mit der markanten Kopfweide. Außerdem ist hier eine stilisierte Silhouette markanter Bauwerke der Vergangenheit (Grube Neue Haardt, die 1931 abgebrochene Rolandshütte, die 1929 stillgelegte Haardter Hütte, die 1912 eingeweihte Bismarckhalle und die am Ferndorf-Bach in der ehemaligen Gewerbesiedlung gelegenen Fachwerkhäuser des einstigen Ortsteils Buschgotthardshütten) zu sehen. Diese Silhouette war das Signet der 1988 begangenen 100-Jahr-Feier Weidenaus. Im Jahr 1888 war durch kaiserlichen Erlass der Zusammenschluss von sieben Ortsteilen bzw. Hützensiedlungen zur Gemeinde Weidenau⁵⁶ erfolgt.

Die der Bismarckstraße zugewandte Fassade wurde hier bereits ein zweites Mal zur Aktionsfläche für Fassadenmalerei. Zuvor war hier ein von anonymer Hand geschaffenes knallbuntes Comic-Motiv, unter anderem mit der Maus-Figur „Foxi“ aus „Fix und Foxi“, zu sehen (s. Abbildung).



⁵² 675 Jahre Weidenau – Ausstellungskatalog Kunstkreis Siegerland (2008), S. 24 u. 36

⁵³ 675 Jahre Weidenau – Ausstellungskatalog Kunstkreis Siegerland (2008), S. 38

⁵⁴ 675 Jahre Weidenau – Ausstellungskatalog Kunstkreis Siegerland (2008), S. 42

⁵⁵ Siehe [https://de.wikipedia.org/wiki/Weidenau_\(Siegen\)#Verkehr](https://de.wikipedia.org/wiki/Weidenau_(Siegen)#Verkehr)

⁵⁶ Siehe [Müßnershütten – Wikipedia](#)

Weidenauer Schlösschen

Objekt N° 24



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Auf den Hütten 3 a (Planquadrat H 7)
Koordinaten:	50.897733, 8.029282
Künstler/in:	Tzveta Grebe
Technik:	Acryllack auf Putz
Maße:	ca. B 640 x H 335 x T 685 (rechts entlang Weg zur Unterführung) cm, des Weiteren: bemalte Tür rückseitig rechts B 120 cm, Zwischenstück B 40 cm, konvexer Anbau B 260 cm, 2 bemalte Säulen: Durchmesser 35 cm, H 335 cm
Jahr:	2014
Erhaltungszustand (datiert):	gut, stellenweise leichte Spuren von Graffiti-Entfernungen (2021)
Eigentümer/in:	Universitätsstadt Siegen (Einrichtung des Entsorgungsbetriebs ESi)



Fotos: ESi (li.), KulturSiegen (re.)

Erläuterung:

Auf dem Funktionsbau eines 1992 erbauten Regenüberlaufbeckens (RÜB) am Ende des Billwegs in Weidenau entstand 2014 in unmittelbarer Nähe der Bahnunterführung „Auf den Hütten“ eine Fassadengestaltung durch die Kreuztaler Künstlerin Tzveta Grebe. Die Idee zu dem Motiv hatte die Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Hüttental Traute Fries. Zu sehen ist das sogenannte „Weidenauer Schlösschen“, eine 1873 im englischen Tudor-Stil erbaute Villa der einstigen Gewerkenfamilie Oechelhäuser⁵⁷.

Auf einer felsigen Anhöhe, umgeben von hohen Bäumen stand bis Anfang der 1970er Jahre das herrschaftliche Anwesen auf einer kleinen Insel, umgeben vom damaligen Bachlauf der Ferndorf und dem mittlerweile zugeschütteten Hammergraben⁵⁸. Mit der Unteren Friedrichstraße (heute Weidenauer Straße) war die Villa mit einer befahrbaren Brücke verbunden. Das Motiv des Gebäudes, das den Straßenbauplanungen zum Opfer fiel (hier befindet sich heute die Fläche des Autohauses Walter Schneider), passte mit seinen Proportionen genau auf das Bauwerk des Siegener Entsorgungsbetriebs (ESi). Sogar das runde Dachfenster („Ochsenauge“) des dreigeschossigen Hauses wurde auf dem Dachfirst des RÜB in einer illusionistischen Malweise, die die Spiegelung des Fensterglases suggeriert, wiedergegeben.

Das Motiv der Villa setzt sich von der zentralen Mittelansicht auf beiden Seiten des RÜB aus fort, links mit einer eher die umgebende Bepflanzung wiedergebenden Fassadenmalerei, rechts mit einer Darstellung zweier Fensterreihen, die obere mit fünf gedrückten Spitzbogenfenstern⁵⁹, die untere mit rechtwinkligen Sprossenfenstern. Verkürzt wiedergegeben ist das Sockelgeschoss in Bruchsteinoptik, welches beim Originalgebäude ein Tiefparterre mit integrierten Fenstern war. Eine Stahltür, die als Hintereingang des RÜB dient, wurde als „Dienstboteneingang“ mit kassettierter Optik des Türblatts gestaltet. Am konvexen Anbau des RÜB, der den Übergang zur Fußgängerunterführung Richtung Bahnhof darstellt, endet das Motiv mit der illusionistischen Darstellung des Blicks in einen parkähnlichen Garten.

In Zusammenarbeit mit Martin Zielke von der Initiative „Siegen sind wir“ wurde die von ESi und Tzveta Grebe entwickelte Idee realisiert. Insgesamt gibt es im Siegener Stadtgebiet 31 Regenüberlaufbecken.

⁵⁷ Siegener Zeitung, 29.12.2014

⁵⁸ Siegener Zeitung, 08.01.1994

⁵⁹ Siehe [Spitzbogen – Wikipedia](#)

Garagentor-Galerie

Objekt N° 25



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Siebergstraße (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.875482, 8.023652
Künstler/in:	Highlightz, Bonn (Vogt & Horn GbR)
Technik:	Sprühlack
Maße:	je Tor ca. B 2,50 x H 2,20 m
Jahr:	2016
Erhaltungszustand (datiert):	diverse nicht autorisierte Hinzufügungen, ansonsten gut (2021)
Eigentümer/in:	privat

Erläuterung:

Der Gestaltung der in der Siebergstraße noch erhaltenen fünf Garagen, die über Jahre mit illegalen Graffitis einen vernachlässigten Eindruck machten, ging ein Ideenwettbewerb unter dem Titel „Kunstprojekt Sieberghang“



voraus. Initiatoren waren die Gruppen Scoutopia – eine Ideenschmiede der Universität Siegen, die Bürgerbefragungen zur Stadtentwicklung durchführte⁶⁰ – und die Gruppe „Siegen sind wir“ um Martin Zielke. Das Stadtverschönerungsprojekt begann im Rahmen des Tages der Städtebauförderung im Mai 2016. Im Rahmen des Projekts wurden über 70 Entwurfsideen aus der Bevölkerung eingereicht, von denen 15 Motive für die zu gestaltenden Garagentore von einer Jury ausgewählt wurden. Künstlerische Ideen kamen aus allen Altersgruppen, so gab es Einsendungen von Kindern, aber auch von Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Rentenalter. In illusionistischer Malerei, ausgeführt von den Profis des Bonner Künstlerkollektivs Highlightz, wurden

sodann verschiedenste Motive – überwiegend mit lokalem Bezug – in Form einer Kunstgalerie auf die gereinigten Garagentore aufgetragen. So scheint es, als seien tatsächlich Bilder an die Garagentore gehängt worden, die von

⁶⁰ Siehe [„Scoutopia“ hat viele Ideen für Siegen gesammelt | Wirtschaft regional online \(vdsn.net\)](http://www.vdsm.net)

kleinen Lichtspots einzeln in Szene gesetzt werden und von zwei in Rückenansicht dargestellten Personen betrachtet werden. Faktisch sind aber alle Bilder, auch die Kinderbilder, von einem erwachsenen Profiteam auf die Fläche gebracht worden. Diese illusionistische Malerei, genannt Trompe-l'œil-Technik, verblüfft mit der durch aufgemalte Galeriebesucher erzeugten Raumwirkung und lädt zum genaueren Betrachten ein. Die Trompe-l'œil-Technik existierte bereits in der Antike. Die Moderne des 20. Jahrhunderts stand ihr als Zierrat eher ablehnend gegenüber. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfreute sie sich auch in der Gestaltung größerer Fassaden zunehmender Beliebtheit.⁶¹

Alte Schmiede

Objekt N° 26



Fotos: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Morleystraße 28 (zu sehen von der Badstraße) (Planquadrat G 10)
Koordinaten:	50.872333, 8.012558
Künstler/in:	Highlightz, Bonn (Vogt & Horn GbR)
Technik:	Sprühlack auf Putz
Maße:	Hauptmotiv ca. B 570, Zusatzmotiv rechts ca. B 380 cm
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	Siegener Versorgungsbetriebe (SVB) GmbH

Erläuterung:

Auf dem an die Badstraße grenzenden Betriebsgelände der Siegener Versorgungsbetriebe (SVB) GmbH befinden sich zwei versetzt aneinandergelagerte Funktionshäuschen, für deren rückwärtige Fassade das kommunale Versorgungsunternehmen eine Profi-Gestaltung in Auftrag gab. Das auf Fassadenkunst spezialisierte Team von Highlightz schuf auf einer Länge von etwa knapp zehn Metern die illusionistische

⁶¹ Siehe https://www.bauhandwerk.de/artikel/bhw_Groesste_Fassadenmalerei_der_Welt_1828741.html

Darstellung eines Schmieds bei seiner Arbeit am Amboss mit loderndem Schmiedefeuer. Das Motiv setzt sich fort mit einer täuschend realistisch aufgemalten doppelflügeligen Türe und Sprossenfenstern, in denen sich der blaue Himmel zu spiegeln scheint. Die Häuserkante wurde jeweils mit einem ebenfalls in Trompe-l'œil-Technik aufgemalten Rustika-Bossenwerk (Band aus sich abwechselnden kurzen und langen behauenen Steinen) gestaltet. Die Motivwahl bezieht sich auf eine an dieser Stelle früher tatsächlich befindliche Schmiede.

Seelbacher Weiher

Objekt N° 27



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz: (Planquadrat D 8)	Freudenberger Straße, unterhalb Einmündung „Am Köppel“
Koordinaten:	50.883331, 7.963941
Künstler/in:	Tzveta Grebe
Technik:	Acryl
Maße:	2 Stromkästen, von links nach rechts Kasten 1) B 200 H 155 T 50 cm Kasten 2) B 36 H 120 T 28 cm
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	Westenergie AG

Erläuterung:

Auf dem aus drei vertikal nebeneinander angeordneten Türsegmenten bestehenden Stromkasten und einem kleineren Ergänzungselement findet sich die Darstellung des weiß gestrichenen Garderobenhäuschens des Seelbacher Weihers, dem beliebten Naturfreibad des Stadtteils im Siegener Westen. Im Jahr 1927 wurde der bereits seit 1832 bestehende Mühlenweiher auf Initiative eines Mühlenbesitzers in ein Naturfreibad umgewandelt. Aus diesem Jahr stammt auch das noch erhaltene weiß gestrichene Garderobenhaus, welches sich in dieser malerischen Darstellung reizvoll auf der Wasseroberfläche spiegelt, eingebettet in die umgebende Natur. Diese von der Künstlerin Tzveta Grebe bemalten Stromkästen finden sich jedoch nicht in der Nachbarschaft des Seelbacher Weihers, sondern im Seelbacher Wohngebiet unterhalb der Straße „Am Köppel“, an deren Einmündung sich auch noch eine größere Darstellung des alten Seelbacher Ortskerns in Schwarzweiß, die sich über drei Stromkästen erstreckt, entdecken lässt.

Trupbacher Vereinsleben

Objekt N° 28



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Kreuzung Freudenberger Straße/Numbachstraße/Bubergstraße (Planquadrat E 8)
Koordinaten:	50.888423, 7.985816
Künstler/in:	Freshpainters GbR (Julian Arzdorf alias Ace Ewkone)
Technik:	Sprühlack
Maße:	5 Stromkästen, von links nach rechts 1) B 140 x H 170 x T 50 cm 2) B 170 x H 140 x T 49 cm 3) B 36 x H 130 x T 26 cm 4) T 32 x B 112 x H 130 cm 5 T 32 x B 112 x H 130 cm 6) T 32 x B 112 x H 130 cm
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	Westenergie AG

Erläuterung:

Ob Schützenverein, Heimatverein, Sportverein, Feuerwehr, CVJM – das Trupbacher Vereinsleben stellt einen vitalen Faktor der Dorfgemeinschaft dar. Die professionelle Gestaltung von gleich fünf Stromkästen unterschiedlicher Art übernahm Julian Arzdorf von den Freshpainters. Die Koordinierung der Motive übernahm der Heimatverein Trupbach, dessen Treffpunkt die um 1740 erbaute Kapellenschule⁶² ist, die bis 1928 als Schulgebäude genutzt wurde und die auf dem Stromkasten links von Eichenlaub bekränzt ist, welches ein Verweis auf das Vereinswappen des 1938 gegründeten Schützenvereins Trupbach ist, dessen Vereinsname 1957 in „Schützengilde Alchetal 1938 e. V.“ geändert wurde.⁶³ Auf dem zweiten Stromkasten ist die Fußball-Arena des TSV Siegen (1972 durch Fusion von TSV 09/57 Trupbach und SpV 1926 Seelbach entstanden) am Scheidweg zu sehen⁶⁴. Die Buchstaben TSV tauchen auch auf dem größeren Stromkasten

⁶² Siehe [Startseite - Heimatverein Trupbach e.V. in Siegen \(heimatverein-trupbach.de\)](http://heimatverein-trupbach.de)

⁶³ Siehe [Herzlich Willkommen auf alchetal.de](http://herzlich-willkommen-auf-alchetal.de)

⁶⁴ Siehe <https://www.tsv-siegen.de/de/Info/Geschichte>

rechts daneben auf. Die Frauenmannschaft des TSV war zwischen 1984 und 1994 die erfolgreichste Mannschaft Deutschlands. Ein Feuerwehrmann des Löschzugs Alchetal findet sich auf dem Stromkasten rechts daneben. Mit dem klassischen Dreieckssymbol des CVJM, das die miteinander verbundenen Aspekte des Menschen - Körper, Geist und Seele – darstellt⁶⁵, reiht sich ein weiterer Akteur des Trupbacher Vereinslebens in die Darstellung ein. 1884 im Zuge der missionarischen Erweckungsbewegung als Jünglingsverein gegründet⁶⁶, bietet der heutige CVJM Trupbach mit Freizeitangeboten auf christlicher Basis vor allem Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen breitgefächerte Möglichkeiten der Zusammenkunft. Der Reigen des hier vor Augen geführten Vereinslebens schließt sich mit zwei Zielscheiben des Bogensports, der ebenfalls von der Schützengilde Alchetal ausgeübt wird.

Stadtmauer

Objekt N° 29



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Kölner Tor (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.874277, 8.020425
Künstler/in:	Tzveta Grebe
Technik:	Acryl
Maße:	5 Stromkästen, von links nach rechts B 111 x H 77 x T 32 cm B 110 x H 154 x T 43 B 36 x H 142 x T 28 B 111 x H 129 x T 33 B 111 x H 176 x T 32
Jahr:	2016
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	Westenergie AG

⁶⁵ Siehe [Das CVJM-Dreieck - CVJM Deutschland](#)

⁶⁶ Siehe [CVJM - Ev. Gemeinschaft und CVJM Trupbach \(eg-cvjm-trupbach.de\)](#)

Erläuterung:

Im Schatten der historischen Stadtmauer unterhalb des Unteren Schlosses direkt am Kölner Tor befinden sich diese fünf Stromkästen, die nun optisch eine Einheit mit der dahinter befindlichen altherwürdigen Mauer bilden. Rund 1.200 Quadratmeter der Stadtmauer, die die Stadt bis heute in ihren Umrissen definiert, wurden auf dem Abschnitt zwischen Kölner Tor und Kutschenweg 2013 mit Hilfe des Landes Nordrhein-Westfalen saniert. Die Mauer erhielt eine neue Abdeckung aus Natursteinen. Die Stadt Siegen trug 20 Prozent der Sanierungskosten⁶⁷.

Augenblicke

Objekt N° 30



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Brüder-Busch-Straße (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.874936, 8.019376
Künstler/in:	Susanne Krüger
Technik:	Dispersionsfarben
Maße:	B 110 cm x H 168 x T 70 cm
Jahr:	2018
Erhaltungszustand (datiert):	gut (2021)
Eigentümer/in:	Westenergie AG

Erläuterung:

In unmittelbarer Nähe zu einem Modegeschäft an der Brüder-Busch-Straße und einem großen Bekleidungshaus findet sich diese Darstellung einer modebewussten Frau in einem ärmellosen moosgrünen Kleid, das von roten Akzenten (Handschuhe, Haare, Oberarmband) kontrastiert wird. Der menschlichen Figur vor einer stilisierten, in kühlen Blautönen gemalten Skyline wird eine rote Katze zur Seite gestellt. Markenzeichen der Künstlerin, Susanne Krüger, ist, dass sich auf all ihren Werken ein Tier wiederfindet. An der Ecke Giersbergstraße/Bürbacher Weg hat Susanne Krüger vier weitere Stromkästen mit leuchtend bunten Vögeln und einem Schmetterling gestaltet. Die Gestaltung eines Stromkastens, so berichtet die Künstlerin, zieht sich oft über mehrere Wochen hin, da nur in gebückter Haltung vor Ort gemalt werden kann. Die geometrisierende Optik der streng voneinander abgegrenzten Farbfelder verleiht den Werken Krügers ihre klare visuelle Wirkung.

⁶⁷ Siehe [Stadtmauer erstrahlt in neuem Glanz \(siegen.de\)](https://www.siegen.de/stadtmauer-erstrahlt-in-neuem-glanz)

SI-GE 254 (Bus)

Objekt N° 31



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:

Freudenberger Straße/Einmündung Bubergstraße
(Planquadrat E 8)

Koordinaten:

50.888159, 7.984501

Künstler/in:

Highlightz

Technik:

Sprühlack

Maße:

Stromkasten „Bus“ B 230 x H 152 x T 98 cm

Stromkasten „Schaffner“ B 76 x H 130 x T 30 cm

Jahr:

2015

Erhaltungszustand (datiert):

gut, nach zwischenzeitig erfolgter Ausbesserung (2021)

Eigentümer/in:

Westenergie AG

Erläuterung:

An einer Bushaltestelle an der alten Freudenberger Straße befindet sich diese ebenso naheliegende wie originelle Profi-Gestaltung: dem Stromkasten wurde kurzerhand die Ansicht eines Linienbusses der Verkehrsbetriebe Westfalen-Süd verpasst, durch den man hindurchblicken zu können scheint. Flankiert wird dies auf dem daneben befindlichen kleineren Stromkasten durch die Darstellung eines Schaffners oder Busfahrers in Uniform, der aus einem Häuschen herauszutreten scheint. Durchaus kindgerecht ist die Optik des Busfahrers, die sich im Stil einer LEGO™-Figur präsentiert⁶⁸.

⁶⁸ Siehe 0001887-busfahrer-minifigur.jpg (333×500) (steindrucker.com)

Porträt Albertus Magnus

Objekt N° 32



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Sandstr. 138 (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.880720, 8.027350
Künstler/in:	Tzveta und Martina Grebe nach einem Motiv von Reinhold Koehler
Technik:	Acrylfarben
Maße:	2 Stromkästen, von vorne nach hinten 1) B 110x H 155 x T 42 cm 2) B max. 232 x H 130 x T 95 cm
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	Westenergie AG

Erläuterung:

Vorbild für die Darstellung des mittelalterlichen Gelehrten Albertus Magnus war das Mosaik des 1970 in Siegen gestorbenen Künstlers Reinhold Koehler, das sich ursprünglich in der 2013 abgerissenen Albertus-Magnus-Hauptschule befand. Das Kunstwerk von 1953/54, das rund 3,80 m breit ist, wurde beim Abriss des Schulgebäudes erhalten und neu in das an derselben Stelle errichtete Medizinische Zentrum Albertus Magnus des St.-Marien-Krankenhauses integriert. Mit größter Akribie haben hier Tzveta und Martina Grebe die komplexe Mosaik-Optik des zitierten Originals wiederzugeben versucht. Die Motive der eigenwillig stilisierten Sterne und Blumen finden sich auch auf einem zweiten Stromkasten, der etwas versetzt hinter dem mit dem Hauptmotiv steht.

Haus Rothenpieler

Objekt N° 33



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Ecke Poststraße/Bismarckstraße (Planquadrat H 7)
Koordinaten:	50.895363, 8.024541
Künstler/in:	Sabrina Barbara Diehl, Marie Oppermann
Technik:	Spezialacryl auf Wasserbasis
Maße:	B 138 x H 109 X T 32 cm
Jahr:	2017
Erhaltungszustand (datiert):	gut, aber leichte Verwitterungsspuren (2021)
Eigentümer/in:	Westenergie AG

Erläuterung:

Auf Vermittlung von Martin Zielke von der Initiative „Siegen sind wir“ wurden die beiden Siegener Künstlerinnen Sabrina Diehl und Marie Oppermann am Stromkasten vor dem Eckhaus Bismarckstraße/Poststraße in Weidenau tätig. Während Sabrina Diehl nach vorgenommener Skizzierung das Haus und die Personen auf der Frontseite des Stromkastens in Freihandmalerei auf die grundierte Fläche brachte, übernahm Marie Oppermann die Bemalung der Seiten, die Gestaltung des Daches und die räumliche Aufteilung. Die Abbildung des Hauses, in dem sich heute das Elektrogeschäft Rothenpieler befindet, geht zurück auf eine historische Fotografie aus dem Jahr 1902. Damals befand sich hier eine Bäckerei und Konditorei. Die Familie bzw. Belegschaft stellte sich für das Foto vor dem Haus, dessen Dachgeschoss nach dem Zweiten Weltkrieg verändert wurde, dem Fotografen. Die Fotos wurden damals noch auf Fotoplaten aufgenommen, dies waren Glasplatten mit einer lichtempfindlichen Auflage. Für die Belichtung der Fotoplatte benötigte man bis zu einer halben Minute⁶⁹. Hierfür war es erforderlich, absolut reglos in einer Position zu verharren, was die statische Anordnung der abgebildeten Personen erklärt.

⁶⁹ Siehe [Bitte nicht so freundlich! – Ernst schauen auf alten Fotos – Moopenheimers Museum. Moopenheimer.com](#)

Die Beatles in Geisweid

Objekt N° 34



Fotos: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:

Sohlbacher Straße 24 und 30/Am Klafelder Markt 7
(Planquadrat G 5)

Koordinaten:

50.914010, 8.010172

Künstler/in:

Julian Arzdorf (Ace Ewkone)

Technik:

Sprühlack mit Schablone

Maße:

ca. B 45 x H 105 x 28 T

Jahr:

2020

Erhaltungszustand (datiert):

sehr gut

Eigentümer/in:

Westnetz GmbH

Erläuterung:

Die drei Stromkästen an der Sohlbacher Straße bzw. am Klafelder Markt in der Nähe des Rathauses Geisweid sind eine Hommage an das in der Nachbarschaft befindliche kleinste Beatles-Museum der Welt. Auf einer Fläche von 27 qm hat der Schallplatten-Sammler und Beatles-Fan Harold Krämer eine einzigartige Sammlung aus Tonträgern, Plakaten, Zeitungsartikeln und Devotionalien zusammengetragen. Die vom Künstler Julian Arzdorf (Ace Ewkone) von den Freshpainters auf Initiative von Kristin Fritsch und Martin Zielke von „Siegen sind wir“ gestalteten drei Stromkästen frönen der „Beatlemania“. Der erste Stromkasten zeigt die berühmten Silhouetten der „Fab Four“ beim Überschreiten des mittlerweile denkmalgeschützten Londoner Zebrastreifens⁷⁰, wie sie auf dem Cover von „Abbey Road“ zu sehen sind⁷¹. Der Hintergrund ist allerdings ein gänzlich anderer und auch die Anordnung der Beatles entspricht hier nicht der Reihenfolge wie auf dem Cover. In der Mitte des Stromkastens ist beispielsweise George Harrison zu sehen, der auf dem berühmten Foto jedoch ganz links erscheint und somit eigentlich als Letzter den Zebrastreifen überquert. Auf der Rückseite sieht man Ringo Starr, auf der linken Schmalseite John Lennon, auf der rechten den barfüßigen Paul McCartney. Im Gegensatz zu dem ganz ohne Beschriftung gestalteten Plattencover findet sich auf dem Stromkasten auch der bekannte Schriftzug der Band. Als Referenz an die Band und nicht als Zitat eines Plattencovers wurde auf einem weiteren Stromkasten die britische Flagge (Union Jack) mit Songtiteln von weltberühmten Beatles-Hits wie „Yesterday“, „Come Together“, „Strawberry Fields“ und „Hey Jude“ gesprayt. Auf einem dritten Stromkasten zitiert Ace Ewkone das farbenfrohe Cover zum Beatles-Soundtrack „Yellow Submarine“, der 1969 zu dem im Vorjahr entstandenen gleichnamigen Zeichentrickfilm entstand. Das Cover hatte damals der deutsche Grafiker Heinz Edelmann gestaltet⁷². Nicht nur beim Museumsinhaber Harold Krämer sondern auch bei vielen Beatles-Fans und zahllosen Passantinnen und Passanten war die Freude über die farbenfrohe Gestaltung der vormals grauen und unscheinbaren Stromkästen riesengroß.⁷³

⁷⁰ Siehe [Abbey Road – Wikipedia](#)

⁷¹ „Das Ende einer Band“, Rolling Stone, Oktober 2019, S. 42/43

⁷² Siehe [Yellow Submarine – Wikipedia](#)

⁷³ Siehe „From Me To You – Newsletter (Harold Krämers Beatles-Museum)“, Nr. 149, Winter 2020, S. 7

Verbinden, was trennt

Objekt N° 35



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Haubergstr. 6 (Planquadrat E 10)
Koordinaten:	50.867377, 7.989020
Künstler/in:	Daniel Simonazzi (Freshpainters)
Technik:	Acrylfarben
Maße:	B 78 x H 106 x T 32
Jahr:	2020
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut
Eigentümer/in:	Westnetz GmbH

Erläuterung:

Eine originelle Gestaltung eines Stromkastens findet sich am Anfang der Haubergstraße in Achenbach, wo der Künstler Daniel Simonazzi (Gruppe „Freshpainters“) für die Initiative „Siegen sind wir“ streng voneinander abgesetzte Farblinien im Stil der Konkreten Kunst, die mit Hilfe von Ordnungsprinzipien sinnliches Erleben ohne Vorwissen ermöglichen will⁷⁴, mit einer im Trompe-l’œil-Stil aufgemalten Mauer verbindet. Das Mauerwerk erscheint, als habe jemand durch einen Plakatabriss durch die Kombination dessen, was bleibt und dessen, was zum Vorschein kommt, ein neues Kunstwerk entstehen lassen wollen (Décollage). Ein gestischer Farbauftrag an der rechten Seite des Stromkastens führt noch einmal die in den strengen Linien verwendeten Farben vor Augen und bringt somit ein drittes Gestaltungselement, das der Expressivität, hinzu.

⁷⁴ Siehe [Konkrete Kunst – Wikipedia](#)

Tiergarten

Objekt N° 36



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Güterweg 34, Zugang: Waldweg als Fortsatz der Straße „Im Tiergarten“ (Planquadrat G 7)
Koordinaten:	50.894468, 8.016558
Künstler/in:	Highlightz, Bonn (Vogt & Horn GbR)
Technik:	Sprühlack
Maße:	ca. B 12,40 x H aufsteigend von 2,80 bis 3,40 x T 4,50 m
Jahr:	2019
Erhaltungszustand (datiert):	sehr gut (2021)
Eigentümer/in:	Westnetz GmbH



Erläuterung:

In der Nähe des Waldlehrpfades im Weidenauer Tiergarten findet sich diese Naturdarstellung auf einer Gasstation des Energieversorgers Westnetz. In einer Waldlandschaft, die sich in einem diffusen Nebel zu verlieren scheint, sind heimische Tiere zu entdecken, die in ihrer fotorealistischen, aber stark vergrößerten Darstellung geradezu magisch anmuten. Die Tiere des Waldes lassen sich hier zum Teil in faszinierender Farbigkeit, aber teilweise auch in deutlich reduzierter Palette, nahezu

monochrom entdecken, z. B. eine Gruppe ässender Wildschweine. Insbesondere Kinder sind von dieser Gestaltung regelmäßig fasziniert.

Frauen in Siegens Geschichte

Objekt N° 37



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Unteres Schloss (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.874546, 8.021643
Künstler/in:	Tzveta Grebe
Technik:	Acrylfarben
Maße:	ca. B 190 x H 105 x 33 T
Jahr:	2017
Erhaltungszustand (datiert):	etliche Farbfehlstellen, ausbesserungsbedürftig (2021)
Eigentümer/in:	Westnetz GmbH

Erläuterung:

Die Entscheidung, Frauen der Siegener Stadtgeschichte bekannter zu machen, basierte auf der 1996 erschienenen wissenschaftlichen Arbeit „Auf den Spuren der Siegenerinnen – Frauen in der Geschichte Siegens“ der Universität Siegen. Die Künstlerin Tzveta Grebe wählte gemeinsam mit der Stadtführerin Ingrid Tielsch, die für die Gesellschaft für Stadtmarketing (jetzt Stadtmarketing Siegen GmbH) die Themenführung „Frauen in der Geschichte Siegens“ anbot⁷⁵, drei Frauen aus, deren Bildnisse sich auf der zentralen Fläche des Stromkastens am Dicken Turm wiederfinden:

Hedwig Heinzerling, Gewerbelehrerin, ab 1920 erste weibliche Stadtverordnete für die DDP im Siegener Stadtrat, ab 1945 FDP-Stadtverordnete, Initiatorin der DRK-Kinderkrippe am Siegener Wellerberg (Vorläufereinrichtung der jetzigen DRK-Kinderklinik)⁷⁶, 1948 Gründerin der Siegener Volkshochschule⁷⁷

Frieda Dresler, ab 1853 Nachfolgerin ihrer Mutter als Präsidentin des Evangelischen Frauenvereins, führte in Siegen einen musisch-literarischen Salon und gründete ein Amateur-Theater⁷⁸

⁷⁵ Siehe <https://www.wp.de/staedte/siegerland/stromkasten-am-dicken-turm-ziert-siegener-frauengeschichte-id210831777.html>

⁷⁶ Siehe [100 Jahre Frauenwahlrecht: Hedwig Heinzerling | siwiaarchiv.de](https://www.siwiaarchiv.de/100-Jahre-Frauenwahlrecht-Hedwig-Heinzerling)

⁷⁷ Siehe [Literaturhinweis: Traute Fries „Die Deutsche Friedensgesellschaft. im Bezirk Sieg-Lahn-Dill in der Weimarer Republik. Eine historische Rekonstruktion“ | siwiaarchiv.de](https://www.siwiaarchiv.de/Literaturhinweis-Traute-Fries-Die-Deutsche-Friedensgesellschaft-im-Bezirk-Sieg-Lahn-Dill-in-der-Weimarer-Republik-Eine-historische-Rekonstruktion)

Thekla Trinks, Gouvernante und Hauslehrerin, international tätig, u. a. in Siegen, und Autorin von Büchern zu den Evangelisten Matthäus, Lukas und Johannes⁷⁹ und einer mehrmals neu aufgelegten Autobiographie⁸⁰ (1892).

An den Seiten wird namentlich zudem an folgende Frauen erinnert:

(links)

Charlotte Dresler, christliche Buchhändlerin und gemeinsam mit ihrer Tochter Frieda Betreiberin eines literarischen Salons, 1846 Begründerin des Ersten Evangelischen Frauenvereins⁸¹

Edith Langner, in Posen geborene Siegener Stadtverordnete und Landtagsabgeordnete (1966-1975, CDU) und engagierte Helferin der Vertriebenen⁸²

(rechts)

Dr. Hedwig Jung-Danielewicz, eine der ersten in Deutschland zum Medizinstudium zugelassenen Frauen, verheiratet mit dem Siegerländer Maler Carl Jung-Dörfler, vermutlich 1942 im Vernichtungslager Maly Trostinez bei Minsk ermordet

Elisabeth Köhne, Hilfsschwester des DRK während des Ersten Weltkriegs in Siegen, Gründerin der Kulturgemeinde Weidenau (1946) und Leiterin des Volksbildungswerkes (1962)⁸³

Die oval gerahmte Medaillonform, die für Frieda Dresler gewählt wurde, gilt als Vorläufer der Medaille und wurde bereits in der römischen Kaiserzeit für Gedenk- und Ehrenmünzen mit Miniaturporträts gewählt⁸⁴. Insbesondere in der Biedermeierzeit des frühen 19. Jahrhunderts waren Medaillons ein beliebtes Dekorelement⁸⁵.

Die Projektleitung für die Stromkastengestaltung oblag Martin Zielke von der Initiative „Siegen sind wir“. Die Würdigung bedeutender Siegenerinnen wurde 2021 auf weiteren Stromkästen fortgesetzt.

⁷⁸ Auf den Spuren der Siegenerinnen. Materialien zu einem Stadtrundgang, Band 1, Hg. von Kirstin Bromberg, Kornelia Heisener und Monika Rothe im Auftrag des Frauenrats der Universität-Gesamthochschule Siegen, 1996, S.39

⁷⁹ Siehe [Trinks, Thekla - Zeno.org](#)

⁸⁰ Lebensführung einer deutschen Lehrerin. Erinnerungen an Deutschland, England, Frankfurt und Rumänien, Gotha, 1892

⁸¹ Auf den Spuren der Siegenerinnen. Materialien zu einem Stadtrundgang, Band 1, Hg. von Kirstin Bromberg, Kornelia Heisener und Monika Rothe im Auftrag des Frauenrats der Universität-Gesamthochschule Siegen, 1996, S.37

⁸² Siehe [Edith Langner - Wikiwand](#)

⁸³ Auf den Spuren der Siegenerinnen. Materialien zu einem Stadtrundgang, Band 1, Hg. von Kirstin Bromberg, Kornelia Heisener und Monika Rothe im Auftrag des Frauenrats der Universität-Gesamthochschule Siegen, 1996, S.79

⁸⁴ Lexikon der Kunst, Voltmedia, 2006

⁸⁵ „Glas – Empire und Biedermeier“, Weltkunst 14/2007, S. 40

Am Alten Klubb

Objekt N° 38



Foto: KulturSiegen

Ort/Straße/Platz:	Neumarkt/Ecke Markt (Planquadrat H 9)
Koordinaten:	50.875237, 8.026039
Künstler/in:	Uta Burmester und Ursula Dolski
Technik:	Acrylfarben
Maße:	B 230 x H 140 x T 104 cm
Jahr:	2015
Erhaltungszustand (datiert):	„Tag“ von fremder Hand, übermalt (2021)
Eigentümer/in:	Westnetz GmbH

Erläuterung:

Der „Klubb“ war ein Komplex von 25 Häusern in unmittelbarer Nähe zur Nikolaikirche, die vermutlich zur ältesten Bebauung Siegens gehörten und 1869 abbrannten⁸⁶. Der von den zwischenzeitig leider verstorbenen Künstlerinnen Uta Burmester und Ursula Dolski gestaltete Stromkasten steht an jener Stelle, an sich seinerzeit die – auch aus Brandschutzgründen – nicht mehr wiedererrichtete Häuserzeile befand. Das pittoresk anmutende Motiv, ist eine Ansicht, wie sie der in Siegen geborene Maler und Fotograf Wilhelm Scheiner (1852-1922) anhand von historischen Vorlagen als Aquarell gemalt hat⁸⁷. Scheiner erstellte für Stadtansichten der Vergangenheit Entwurfszeichnungen, die er später von Hand kolorierte⁸⁸. Er selbst in dem hier zitierten Bild eine Ansicht wieder, wie sie sich etwa um 1850 dem Betrachter, aus Richtung Marburger Straße kommend, geboten haben mag. Wann er das nicht datierte Bild, das in Siegen Popularität erlangt hat, tatsächlich gemalt hat, ist nicht belegt. Da er sich erst ab 1881 hauptberuflich der Malerei widmete, gilt es als gesichert, dass er das beliebte Motiv erst etliche Jahre nach der Zerstörung der Häuserzeile gemalt hat. Das Original befindet sich in der Sammlung des Siegerlandmuseums im Oberen Schloss.

⁸⁶ „Was ist das eigentlich?“ - Siegener Zeitung, 25.05.2019

⁸⁷ siehe [Siegen Nikolaikirche-Klubb 1850 W. Scheiner - Category:Wilhelm Scheiner – Wikimedia Commons](#)

⁸⁸ „Unteres Schloss Siegen: In verborgenen Gängen und Gewölben“ – Siegener Rundschau, 05.03.2021

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2/4-1

Siegen, 03.02.2021

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Eike Jungheim, Astrid Schneider

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte	18.02.2021
---	-------------------

Bauausschuss	10.03.2021
---------------------	-------------------

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.03.2021
---	-------------------

Kulturausschuss	27.04.2021
------------------------	-------------------

Kurzbezeichnung:

Zukünftige Platzierung der Brüder-Busch-Figuren

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt als endgültigen Standort für das derzeit noch am Herrengarten befindliche Figurenensemble „Adolf und Fritz Busch“

- a) ein Blumenbeet oder
 - b) die Schlossmauer
- im Schlosspark.

Sachverhalt / Begründung:

In unmittelbarer Nachbarschaft des zum Abriss anstehenden Herrengarten-Komplexes befindet sich das zweiteilige Figurenensemble der in Siegen geborenen Musiker Adolf und Fritz Busch, 2017 geschaffen von der Bildhauerin Christel Lechner. Es handelt sich ebenfalls um städtisches Eigentum (Geschenk des Freundeskreises der Busch-Brüder e. V.). Die beiden überlebensgroßen Figuren (227 bzw. 220 cm hoch) aus farbig gefasstem Beton sind in der Vergangenheit mehrmals Opfer von Vandalismus geworden. Im Sommer 2018 wurde die Plastik des Dirigenten Fritz Busch komplett zerstört. Eine neu hergestellte Figur wurde im Dezember 2018 an derselben Stelle wiederaufgestellt. Die Kosten für hierfür (für Herstellung und Neuaufstellung rd. 11 T€) fielen der Stadt anheim.



Anfang April 2019 wurde die Figur des Geigers Adolf Busch vollständig mit einer Silberschicht überzogen. Die Täter beider Straftaten konnten nicht ermittelt werden. Aktuell hat KulturSiegen einen Auftrag an das Atelier Christel Lechner (Witten) erteilt, um die Figur des Adolf Busch fachgerecht (mit Trockeneisnebel) von der Silberschicht zu befreien und farblich zu rekonstruieren. Im selben Atemzug soll die Figur des Fritz Busch, der in den vergangenen zwei Jahre abermals diverse kleinere Kratzer und Kritzeleien zugefügt wurden, mit geringem Stundenaufwand ausgebessert bzw. farblich überarbeitet werden. Der Auftrag insgesamt beläuft sich hierfür auf brutto 2.796,50 €.

Der Abtransport der beiden Figuren ist für April vorgesehen. Für den Zeitpunkt der Rückkehr der überarbeiteten Kunstwerke bedarf es einer planerischen Aussage. Eine Wiederaufstellung des Figurenensembles am bisherigen Standort scheidet aus.

Aus gestalterischen Überlegungen und zum besseren Schutz der Plastiken soll für diese dauerhaft im Schlosspark ein neuer Standort gefunden werden. Der Schlosspark ist in den vergangenen Jahren kaum Schauplatz nennenswerter Fälle von Vandalismus gewesen. (Die diversen Zugänge zum Schlosspark sind nachts verschlossen.) Im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Rund um den Sieberg“ wird der primär für Musikdarbietungen genutzte Pavillon durch einen Neubau ersetzt werden. Die örtliche Nähe zum Musikpavillon wird hier auch als gedankliche Brücke gesehen: Die Brüder, die von Siegen ausgehend, vor dem Hintergrund der NS-Zeit international als Musiker Karriere machten, könnten hier sinnbildlich für die musikalischen Darbietungen Pate stehen und die musikhistorische Tradition Siegens vor Augen führen.

In der Nähe des Pavillons bieten sich zwei mit der Abteilung 4/6 Grünflächen abgestimmte mögliche Standorte an, die im Folgenden, als Varianten a) und b) bezeichnet, beschrieben werden. Die Standortvorschläge a) und b) sind in den nachfolgend abgebildeten Auszügen aus dem Stadtplan bzw. der Luftbildaufnahme gekennzeichnet.



(Quelle: SiGIS, Maßstab 1:555)

Standort a) Blumenbeet



Aus Richtung Pavillon gesehen befindet sich links oberhalb der Zuschauerränge am Rand der sog. Blumenwiese ein Pflanzbeet. Diese Stelle würde sich anbieten, da sie von den Parkbesuchern in einem großen Bogen unter Wahrung eines Abstandes umkreist werden kann. Somit könnte auch das komplett farbig gestaltete Figuren-Paar Grundfläche der Sockel. 80 x 80 cm) gut betrachtet werden kann. Durch die umgebende, jahreszeitlich changierende Bepflanzung ringsum wären die Figuren auch etwas geschützt vor Schmierereien und Kratzern.

Standort b) Schlossmauer

In unmittelbarer Nähe zu vorgenannter Stelle im Schlosspark verläuft die mittlerweile im Rahmen des Förderprojekts „Rund um den Siegberg“ sanierte Schlossmauer. Zwischen Schlossmauer und Gehweg verläuft ein an der vorgeschlagenen Stelle ein noch weitgehend unbepflanzter Grünstreifen, auf dem die beiden Figuren gut nebeneinander Platz fänden. Die Nähe zum „Musikschauplatz“ Pavillon wäre auch hier noch gegeben. Zu bedenken ist jedoch, dass bei einer Platzierung vor der Mauer des erhaltenen Festungsringes ein Umrunden der Figuren durch die Parkbesucher (und somit eine 360°-Betrachtung) nicht möglich wäre. Auch könnte der Blickrichtung der Figuren ein Bezugspunkt fehlen, wohingegen diese bei geschickter Positionierung an der unter Punkt a) beschriebenen Stelle konkret auf die

für Musik und Tanz bestimmte Fläche des Pavillons ausgerichtet wäre.

Die bauliche Aufstellung soll, wie bereits am Standort Herrengarten erfolgt, durch den städtischen Bauhof in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Stadtgrün und Wald vorgenommen werden, sodass über die vorgenannten Atelierkosten für Reinigung und Farbrestauration hinaus keine finanziellen Auswirkungen beziffert werden.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

A. Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2/4-1

Siegen, 27.01.2021

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Eike Jungheim

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Bauausschuss 10.03.2021

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen
und Liegenschaften** 11.03.2021

Kulturausschuss 27.04.2021

Kurzbezeichnung:

Zukünftiger Umgang mit dem Kunstwerk "Windsegel" am Herrengarten

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt:

- a) die Aufarbeitung des Objekts und Platzierung in der Anlage Herrengarten
- b) den Verzicht auf die Erhaltung des Objekts.

Sachverhalt / Begründung:



Am Herrengarten-Komplex befindet sich an der Gebäudeecke Fürst-Johann-Moritz-Straße/Brüder-Busch-Straße auf einem hohen Mast ein rotierendes, kubisches Windsegel des Kasseler Künstlers Friedel Deventer (*1947), das laut Auskunft des Siegener Architekten Manfred Reitz im Nachgang der Erbauung des einstigen Geschäftszentrums (1973 ff.) in Verbindung mit den Fassadenelementen des Treppenaufgangs zu dem im Dachgeschoss befindlichen Restaurant errichtet wurde.

Bei dem gesamten ehemals gewerblich genutzten Komplex einschließlich des Kunstwerks handelt es sich um städtisches Eigentum. Aufgrund des ab März anstehenden Rückbaus und Abrisses des Herrengarten-Komplexes be-

steht Entscheidungsbedarf bezüglich des Kunstobjekts. Das Windsegel und die Fassadenelemente sind weder vom Architekten noch vom Künstler als zwingende Einheit konzipiert worden, sodass über den Umgang und ggf. eine künftige neue Platzierung des Kunstwerks als Solitär nachgedacht werden muss. Der Künstler selbst erhebt keinen Anspruch auf eine Mitsprache bei der zukünftigen Verwendung des von ihm entworfenen Objekts.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

i. A.

gez.

A. Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Lageplan Anlage Herrengarten](#)



- 253 m² Wassergebundene Wegedecke
- 220 m² Printbeton- Plattenbelag 'Bühne' mit 25m² Lichtbetonplatten
- 120 m² Terrazzoasphalt 'Tanzfläche'
- 1347 m² Rasen
- 91 m² Stauden und 10 Stück Feigen
- 368 m² Natursteinpflaster Passéverband, Kopfstein auf Betonfundament
- 2614 m² Natursteinpflaster Passéverband, Kleinstein
- 173 lfm Muldenrinne aus Kleinsteinpflaster
- 400 lfm Blindenleitsystem 15cm
- 233 lfm Betonsitzmauer
- 64 lfm Betonsitzmauer mit Holzauflege
- 4 Stück Spielskulpturen
- 1 Stück Wassertisch
- 8 Stück Drehbare Holz- Relaxliegen
- 1 Stück Multifunktionsmast (Sound/ Licht/ WLAN)
- Laternenmast 1 Stück Typ1, 8 Stück Typ2, 3 Stück Typ 3
- 12 Stück Papierkörbe
- 18 Stück Fahrradbügel
- 2 Stück Citybänke

Maßstab 1:200

C			
B			
A			
Änderungsindex	Datum	Erläuterung	Name
Projekt			
HERRENGARTEN SIEGEN			
Auftraggeber			
Universitätsstadt Siegen Markt 2 57072 Siegen			
			
Planung			
Rehwaldt Landschaftsarchitekten Bautzener Str. 133 01099 Dresden Tel: 0351-8119699		Rehwaldt Landschaftsarchitekten Joseph Haydn Str. 1 10557 Berlin Tel: 030-39885802	
Planinhalt			
Entwurf_Lageplan		Leistungsphase 3 Baubereich/Fachlos	
		Projektleiter KS	
		Bearbeiter KS	
		Gezeichnet KS/ CK	
		Blattgröße A1	
		Geprüft Planung	
		Geprüft Bauherr	
		Datum 15.12.2020	
Maßstab 1:200			
Planr. LP3_L1			

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2

Siegen, 14.04.2021

Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen

Bearbeitet von: Julia Pfeifer

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss

27.04.2021

Kurzbezeichnung:

Sachstandsbericht zu kulturellen Zuschüssen im Jahr 2021

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Informationen bezüglich der kulturellen Zuschüsse 2021 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

In der Vergangenheit hat der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen in einer der ersten Sitzungen des Jahres die Verteilung der Zuschüsse gemäß der „Richtlinie über die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich Theater-Konzerte-Musikpflege in der Stadt Siegen“ sowie für die Musikvereine und Orchester beschlossen. So konnte zeitnah nach Genehmigung des Haushaltes die Auszahlung der beschlossenen Zuschüsse erfolgen.

Im Rat am 14.04.2021 wurde seitens der Fraktionen CDU und SPD der Antrag „Überarbeitung und Ausweitung der Förderkriterien für Zuschüsse im Kulturbereich“ zum Haushalt eingebracht und beschlossen. Darin wird die Verwaltung beauftragt, noch mit Gültigkeit für das Haushaltsjahr 2021 die Förderkriterien für Zuschüsse im Kulturbereich zu reformieren. Hierfür werden zusätzlich zu den bereits im Haushaltsplanentwurf 2021 bereitgestellten Mitteln weitere 30.000 € im Haushalt eingestellt.

Aus diesem Grund wird aktuell darauf verzichtet, einen Vorschlag zur Verteilung der ursprünglich angemeldeten Zuschussmittel zu unterbreiten, da zunächst der Entwurf neuer Förderkriterien gemäß dem Beschluss des Rates erfolgen muss.

Eine parallele Zuschussgewährung gemäß der alten Kriterien über die ursprünglichen Zuschussmittel und der dann folgenden Bearbeitung gemäß der noch zu erarbeitenden Förderkriterien für die zusätzlichen Zuschussmittel erscheint aus mehrerlei Hinsicht nicht sinnvoll.

Neben einem dadurch stark erhöhten verwaltungsseitigen Aufwand würde dieses Vorgehen vor allem bei den Zuschussempfängern schwer zu vermitteln sein, da nicht nachvollziehbar ist auf welcher Grundlage und von welchen Mitteln nun ein Zuschuss gewährt würde. Die Zuschussgewährung 2021 sollte nach der Erarbeitung der neuen Förderkriterien einheitlich für den dann insgesamt zur Verfügung stehenden Betrag in Höhe von 88.900 € erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen
Bearbeitet von: Frau Pfeifer

Siegen, 13.04.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss **27.04.2021**

Kurzbezeichnung:

Aktionsfonds Kultur

hier: Förderung des Jubiläums „Ja!100 - 100 Jahren Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler 2022“

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zu gewähren.

Sachverhalt / Begründung:

Die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V. (ASK) ist eine gemeinnützige Vereinigung von aktiven Kunstschaaffenden in der Region Siegen und kann im Jahr 2022 auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Ihre Mitglieder zeichnen sich durch ihre langjährige Ausstellungstätigkeit in der Region und oft weit darüber hinaus aus. Hier treten sie regelmäßig sowohl einzeln wie auch in Gruppen in Erscheinung. Ihre Struktur als Verein mit regelmäßigen Ausstellungen, festen Spielorten, Publikationen, Organisation in regelmäßigen Arbeitssitzungen und einem gemeinsamen Auftreten nach außen hat sie zu einer festen Größe in der regionalen Kultur gemacht. Ihre Aktivitäten lassen sich u.a. auf der regelmäßig aktualisierten Website der Gruppe verfolgen (www.ask-siegen.de). Regelmäßige Publikationen wie ihre Ausstellungskataloge und die jährliche Edition eines Kunstkalenders und einer Kunstmappe mit Originalgrafik ergänzen die Arbeit der Gruppe.

Obwohl die momentane Situation für Künstlerinnen und Künstler sicherlich sehr belastend ist, wird weiterhin an der Vorbereitung des großen Jubiläums gearbeitet, beispielsweise wird die enge Zusammenarbeit mit der Universität Siegen fortgeführt. Mit Herrn Dr. Zeising wird zusammen erarbeitet, wie regionale Kunstaustellungen der ASK die Impulse der jeweils aktuellen Kunst aufgreifen, für sich verarbeiten und wieder in den lokalen Kulturraum einbrin-

gen. Extern ergänzt wird die Thematik durch ein von der Universität Siegen (Prof. Josef Imorde) geplantes Symposium zur Rolle regionaler Künstlergruppen in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext. Hierbei würde die ASK ein exemplarisches Beispiel darstellen, an dem Mechanismen verdeutlicht werden können. Die Ergebnisse werden dann 2022 in einer Publikation vorgestellt, die die geplante Dokumentation der ASK ergänzen würde.

Mit Frau Prof. Autsch von der Universität Paderborn ist eine Aufarbeitung des Themas Wandel von Präsentationsformen in der Geschichte der ASK im Gespräch, eine Thema, das sich in ihren Forschungsschwerpunkt einfügt und in an einem regionalen Beispiel vertiefen würde. Auch mit Frau Dr. Müller-Zimmermann sind kunstgeschichtliche Fragestellungen hinsichtlich der individuellen Positionen der Küsterinnen und Künstler innerhalb der Künstlergemeinschaft in Arbeit.

Weiterhin wurden Gespräche mit Siegener Gruppen der Universität („FabLab“) und der freien Szene („Hackspace Siegen“) geführt, um mit der Gruppe neue Wege zur Kunstvermittlung entwickeln und erproben zu können. Eine weitere Dimension dieser Kontakte und Vermittlungsstrategien ist das Erschließen zusätzlicher Interessentengruppen für die Kunst, für die der Umgang mit aktuelle Informationstechniken zum Alltag gehört und denen dadurch mehr Selbständigkeit in der Auseinandersetzung mit Kunst angeboten werden kann.

Hierfür fallen Kosten für Honorare, Bild- und Textgestaltung in diesem Jahr an. Die ASK beantragt daher einen Zuschuss aus dem Aktionsfond Kultur in Höhe von 2.000 € welches dem für dieses Jahr entstehenden Defizits entspricht.

Gemäß der Zuständigkeitsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen entscheidet der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen über die Auszahlung von einmaligen Zuschüssen in Höhe von über 1.000 € bis 5.000 €.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
2.000 €				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
	2021		10.800 €	04010100 Sachkonto 5318000

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

Im Auftrag

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen
Bearbeitet von: Julia Pfeifer

Siegen, 11.01.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss **27.04.2021**

Kurzbezeichnung:

Mittelvergabe für Zuschüsse im Jahr 2020 anhand der "Richtlinie über die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich Theater-Konzerte-Musikpflege in der Stadt Siegen" sowie an Blasorchester und Musikvereine

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mittelvergabe für Zuschüsse im Haushaltsjahr 2020 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Mittelvergabe für Zuschüsse im Jahr 2020 anhand der "Richtlinie über die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich Theater-Konzerte-Musikpflege in der Stadt Siegen"

Mit Beschluss vom 03.02.2020 hat der Kulturausschuss festgelegt für die vier in der „Richtlinie über die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich Theater-Konzerte-Musikpflege in der Stadt Siegen“ benannten Gruppen Haushaltsmittel in Höhe von 21.307 € bereitzustellen. Diese sollten wie folgt aufgeteilt werden:

Gruppe 1:	Pauschalzuschuss an den Stadtverband der DCV-Chöre Siegen	9.225 €
Gruppe 2:	Zuschüsse für sinfonische und geistliche Chormusik, Konzert- und andere Kulturveranstaltungen	5.364 €
Gruppe 3:	Zuschüsse zur Anschaffung von Musikinstrumenten und Notenmaterial	1.805 €
Gruppe 4:	Sonderzuschüsse an kulturelle oder kulturtreibende	4.913 €

Einrichtungen in der Stadt Siegen

Die Ansätze für die einzelnen Gruppen sind dabei gegenseitig deckungsfähig.

Im Einzelnen sind im Jahr 2020 in den Gruppen folgende Zuschüsse angefordert und ausgezahlt worden:

Gruppe 1:

Pauschalzuschuss an die Chöre im DCV-Siegen	9.225,00 €
--	-------------------

Gruppe 2:

Philharmonischer Chor Siegen	1.200,00 €
Bach-Chor Siegen	1.200,00 €
Kantorei Siegen	1.200,00 €

Defizitbezuschussung für Konzerte:

Bach-Chor Siegen Konzert am 23.02.2020	770,00 €
Siegener Orgelwochen	486,12 €
<i>Bach-Chor Siegen Konzert 18.10.2020 (beantragt aber noch nicht abgerufen)</i>	<i>(133,50 €)</i>

Gesamtausgaben Gruppe 2:	4.856,12 €
---------------------------------	-------------------

Gruppe 3:

Notenzuschuss:	
Bach-Chor Siegen	130,00 €

Instrumentenankauf	
Bach-Chor Siegen	510,00 €

Gesamtausgaben Gruppe 3:	640,00 €
---------------------------------	-----------------

Gruppe 4:

Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im Siegerland e.V.	693,00 €
JazzClub Oase	860,00 €
Filmklub Kurbelkiste	860,00 €
Bruchwerk-Theater	2.500,00 €

Gesamtausgaben Gruppe 4:	4.913,00 €
---------------------------------	-------------------

Gesamt :	19.767,62 €
-----------------	--------------------

Der Kulturausschuss hat sich bei seinem Beschluss im Februar (Vorlage 2802/2020), der eine Vormerkung der Ansätze darstellte, die durch eingehende Anträge im Laufe des Jahres um-

gesetzte werden sollten, vorbehalten, dass vorhandene Restmittel am Ende des Jahres durch den Kulturausschuss vergeben werden können.

Mit der Dringlichkeitsvorlage 117/2020 wurde daher beschlossen, dass die Restmittel in Höhe von 1.540,00 € an den Chorverband Siegerland ausgezahlt werden, der mit diesem Betrag Chöre aus Siegen, welche durch Corona in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, unterstützen kann.

Gesamtausgaben 2020 im Bereich der "Richtlinie über die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich Theater-Konzerte-Musikpflege in der Stadt Siegen" 21.307,62 €

Mittelvergabe für Zuschüsse im Jahr 2020 an Blasorchester und Musikvereine:

Mit Beschluss vom 03.02.2020 (Vorlage 2901/2020) hat der Kulturausschuss festgelegt, dass Zuschüsse in unterschiedlicher Höhe an 7 Blasorchester und Musikvereine erfolgen sollen. Insgesamt bereitgestellt wurden 6.138,00 €. Die Mittel wurden gemäß dem Beschluss wie folgt von den Vereinen und Gruppen abgerufen:

1. Siegerländer Bergknappenkapelle	1.395,00 €
2. Siegener Blasorchester	1.395,00 €
3. Musikverein Eiserfeld	1.395,00 €
4. Spielmannszug des TV Gosenbach	558,00 €
5. Spielmannszug Oberschelden der Freiwilligen Feuerwehr Siegen	558,00 €
6. Blechbläserensemble „pro musica sacra“	418,50 €
7. Siegener Stadtmusikanten	418,50 €

Gesamt: 6.138,00 €

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
27.445,62 €				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
	2020		27.445,00 €	04010100 Sachkonto 5317000

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin 2/4

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Kulturförderungen und -veranstaltungen
Bearbeitet von: Frau Pfeifer

Siegen, 07.01.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss **27.04.2021**

Kurzbezeichnung:

Aktionsfonds Kultur
hier: Mittelvergabe im Haushalt 2020

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2020 zum Aktionsfonds Kultur gemäß der Vorlage zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Im Jahr 2020 wurden nachfolgende Projekte aus den Mitteln des Aktionsfonds Kultur gefördert:

1. Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler 2.000,00 €

Die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V. feiert im Jahr 2022 ihr 100-jähriges Bestehen. Als Hauptveranstaltung des Jubiläumsjahres wird im Mai 2022 die Frühjahrsausstellung der ASK veranstaltet. In diesem Zeitpunkt soll eine Dokumentation vorgestellt werden, die in verschiedenen Aspekten die Rolle der Künstlergruppe für ihr Umfeld aufarbeitet. Für die Erarbeitung der Dokumentation müssen Honorare, Bild- und Textgestaltung sowie Druckkosten finanziert werden. Die weitere Finanzierung wird insbesondere durch den Landschaftsverband Westfalen Lippe, den Kreis Siegen-Wittgenstein und weitere Förderer sichergestellt. Um die Dokumentation rechtzeitig fertig zu stellen wird bereits in 2020 mit den Arbeiten dazu begonnen. Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen hat am 09.09.2020 mit der Vorlage 2905/2020 beschlossen, die ASK bei der Erstellung der Dokumentation im Jahr 2020 mit 2.000 € zu unterstützen.

2. Förderkreis Kirchenmusik in St. Joseph Siegen-Weidenau e. V.**685,00 €**

Der Förderkreis Kirchenmusik in St. Joseph Siegen-Weidenau e. V. hat am 23.02.2020 ein Kinder- und Familienkonzert veranstaltet. Mit Worten, Schauspiel und viel Musik erzählten vier Flötistinnen anschaulich das Märchen der Bremer Stadtmusikanten. Es handelte sich dabei um ein kunstspartenübergreifendes Projekt und ist gleichzeitig auch kulturpädagogisch relevant, da es die Kinder aktiv in das Geschehen eingebunden hat.

3. Kunst im Dorf**850,00 €**

Im Stadtteil Siegen-Langenholdinghausen fand erneut das Projekt „Kunst im Dorf“ statt an dem sich die Bewohner beteiligen. Viele Hollekusser Künstler/innen präsentieren ihre neuen Werke. Dabei gibt es eine Aufführung eines Musiktheaters sowie ein Kunstgespräch.

4. Gruppe 3/55**800,00 €**

Die Gruppe 3/55 hat für den Jubiläumswechsel (20 Jahre Kunstwechsel) eine analoge Broschüre mit allen Orten und Fotos aller bisherigen Kunstwechsel erstellt. Da der diesjährige Kunstwechsel aufgrund der Corona-Pandemie nur digital stattfinden konnte, wird die Broschüre erst in 2021 veröffentlicht werden.

5. Kulturfunk e.V.**2.000,00 €**

Der Verein KulturFunk e.V. hat am 08.08.2020 auf dem Erfahrungsfeld Schön und Gut das Feldfunk-Festival veranstaltet. Dabei gab es neben dem Auftritt der Band „dieDrei“, die eine Mischung aus Jazz/Fusion/Funk-Instrumental präsentierten auch Kunst- und Lichtinstallationen die in Zusammenarbeit mit der Universität entstanden sind. Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Siegen hat mit der Vorlage 2904/2020 eine Zuschussgewährung in Höhe von 2.000 € beschlossen.

6. Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler**3.500,00 €**

Die Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler e.V. hat die Aktion „Siegener Mund-Art mit der ASK“ durchgeführt, bei der 17 unterschiedliche künstlerische Motive auf Mund-Nasen-Schutzmasken gedruckt wurden. Zur Finanzierung der Anschaffung wurde die ASK durch den Aktionsfonds unterstützt. Dies wurde durch Dringlichkeitsentscheidung vom 12.05.2020, Vorlage 2938/2020 beschlossen und dem Kulturausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Der Verkauf der Masken konnte sehr erfolgreich durchgeführt werden, so dass so gut wie alle Masken verkauft wurden. Der Erlös der verkauften Masken kommt wiederum den Siegener Künstlerinnen und Künstlern zu Gute, indem diese künstlerische Projekte durch die ASK fördern lassen können.

7. Junges Theater Siegen e. V.**965,00 €**

Der Verein Junges Theater Siegen e.V. hat aufgrund der Corona-Beschränkungen ein Projekt initiiert, bei dem das abgesagte Theaterstück „Lysistrata“ zu einem online entstehenden Hörspiel umgewandelt wurde. Die Projektteilnehmer arbeiten jeweils einzeln und nehmen ihre Textpassagen auf. Gemeinsam wird in Online Meetings dann das Hörspiel nach und nach zusammengesetzt. Dieses soll nach Fertigstellung auf öffentlich zugänglichen Plattformen allen zugänglich gemacht werden.

Gesamt: 10.800 €

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
10.800 €				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
	2020		10.800 €	5318000
				Sachkonto 04010100

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

Im Auftrag

gez.

Astrid Schneider
Abteilungsleiterin 2/4

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.